



**Benutzerhandbuch**

**Wireless ADSL Router**

DSL-2751

# Inhaltsverzeichnis

PACKAGE CONTENTS .....	3	ADVANCED WIRELESS .....	75
SYSTEM REQUIREMENTS .....	4	ADVANCED LAN .....	77
INTRODUCTION .....	5	PORT MAPPING .....	78
FEATURES .....	6	SNMP SETUP .....	80
HARDWARE OVERVIEW .....	8	REMOTE MANAGEMENT .....	81
CONNECTIONS .....	8	ROUTING SETUP .....	82
LEDS .....	9	WI-FI PROTECTED SETUP .....	84
INSTALLATION .....	10	IPV6 FIREWALL .....	85
BEFORE YOU BEGIN .....	10	IPV6 ROUTING .....	87
Installation Notes .....	11	BUDGET QUOTA .....	88
Information you will need from your ADSL service provider .....	13	LOGOUT .....	90
Information you will need about DSL-2751 .....	15	MAINTENANCE .....	92
Information you will need about your LAN or computer: .....	16	PASSWORD .....	92
Wireless Installation Considerations .....	17	SAVE/RESTORE SETTINGS .....	93
DEVICE INSTALLATION .....	18	FIRMWARE UPDATE .....	94
Power on Router .....	18	DIAGNOSTICS .....	95
Factory Reset Button .....	19	PING TEST .....	96
Network Connections .....	19	SYSTEM LOG .....	97
CONFIGURATION .....	21	SCHEDULE .....	99
WEB-BASED CONFIGURATION UTILITY .....	21	STATUS .....	100
SETUP .....	22	DEVICE INFO .....	101
INTERNET SETUP .....	22	CONNECTED CLIENTS .....	103
WIRELESS SETUP .....	31	STATISTICS .....	104
LAN SETUP .....	42	ROUTING INFO .....	106
TIME AND DATE .....	44	IPv6 STATUS .....	107
PARENTAL CONTROL .....	48	IPv6 ROUTING INFO .....	108
IPv6 .....	49	TROUBLESHOOTING .....	109
USB SETUP .....	55	APPENDIX .....	111
ADVANCED .....	61	WIRELESS BASICS .....	111
PORT FORWARDING .....	61	NETWORKING BASICS .....	116
APPLICATION RULES CONFIGURATION .....	63	CHECK YOUR IP ADDRESS .....	116
QOS SETUP .....	64	STATICALLY ASSIGN AN IP ADDRESS .....	117
OUTBOUND FILTER .....	66	FCC CAUTION .....	118
INBOUND FILTER .....	68	IC CAUTION .....	119
WIRELESS FILTER .....	69	CONTACTING TECHNICAL SUPPORT .....	120
DNS SETUP .....	70	D-LINK SHAREPORT™ .....	121
FIREWALL & DMZ .....	72	TECHNICAL SPECIFICATIONS .....	127
ADVANCED INTERNET .....	74		

# Packungsinhalt

- DSL-2751 Wireless ADSL Router
- 2 nicht abnehmbare Antennen (MIMO 2x2)
- Netzteil (Stromadapter)
- CD-ROM mit Installationsassistenten, Benutzerhandbuch und Sonderangeboten
- Ein für die ADSL-Verbindung verwendetes Twisted-Pair-Telefonkabel
- Ein gerades Ethernetkabel
- Schnellinstallationsanleitung

**Hinweis:** Die Verwendung eines Netzteils mit einer unterschiedlichen Spannung als jener des mit dem DSL-2751B gelieferten Netzteils verursacht Schäden. In diesem Falle erlischt der Garantieanspruch für dieses Produkt.



# Systemanforderungen

## 1. ADSL-Internetdienst

Computer mit:

- 200MHz-Prozessor
- 64MB Arbeitsspeicher
- CD-ROM-Laufwerk
- Ethernet-Adapter mit installiertem TCP/IP-Protokoll
- Windows 7/Vista/XP/2000
- MAC BS
- Internet Explorer V6 oder höher, FireFox V1.5

## 2. D-Link Click'n Connect-Programm

Computer mit:

- Windows 7/Vista/XP/2000



# Einführung

## HOCHGESCHWINDIGKEITS-ADSL2/2+ INTERNETVERBINDUNG

Neueste ADSL2/2+ Standards bieten Datenübertragungen im Internet von bis zu 24 Mbit/s Downstream und 1 Mbit/s Upstream.

## DRAHTLOSE VERBINDUNGEN VON HOHER LEISTUNGSSTÄRKE

Integrierte 802.11n Technologie für drahtlose Hochgeschwindigkeitsverbindungen und vollständige Kompatibilität mit drahtlosen Geräten der 802.11b/g IEEE Norm

## HÖCHSTE SICHERHEIT

Schutz dank Firewall vor Angriffen aus dem Internet, Benutzerzugriffssteuerung, Sicherheit drahtloser Netze durch WPA/WPA2.

## DIE ULTIMATIVE INTERNETVERBINDUNG

Der DSL-2751 ADSL2+ Router ist ein vielseitiger, hochleistungsfähiger Remote Router für kleine Büros oder für zuhause. Mit seinem integrierten ADSL2/2+ unterstützt dieser Router Download-Geschwindigkeiten von bis zu 24 Mbit/s, bietet Quality of Service (QoS), 802.11g WLAN und 4-Ethernet-Switch-Ports und damit alle wesentlichen Funktionen und Leistungsmerkmale, die ein Büro zu Hause oder ein Kleinbüro zum Aufbau sicherer Hochgeschwindigkeits-Fernverbindungen in die weite Welt des Internet braucht.

## ULTIMATIVE DRAHTLOSE VERBINDUNG BEI HÖCHSTER SICHERHEIT

Durch die Verbindung dieses Routers mit Computerschnittstellen bleiben Sie nahezu überall in Ihrem Zuhause und Ihrem Büro immer mit dem Internet verbunden und maximieren seine drahtlose Leistungsstärke. Zur deutlichen Verbesserung des Empfangs kann der Router mit 802.11b/g/n Drahtlosnetzen verwendet werden. Er unterstützt WPA/WPA2 und WEP und bietet damit flexible Sicherheits- und Datenverschlüsselungsmethoden auf der Zugriffsebene des Benutzers.

## FIREWALL-SCHUTZ & QoS

Sicherheitsfunktionen verhindern nicht autorisierte Zugriffe auf Heim- und Büronetzwerke, sowohl von den drahtlosen Geräten als auch vom Internet aus. Der Router bietet Ihnen Sicherheit dank der Firewall-Funktion Stateful Packet Inspection (SPI) und Schutz vor Denial of Service (DoS)-Angriffen. SPI prüft den Inhalt aller eingehenden Paketkopfzeilen, bevor eine Entscheidung getroffen wird, welche Pakete passieren dürfen. Die Router-Zugriffskontrolle umfasst eine Port-basierte Paketfilterung sowie Filter, die auf Ursprungs-/Empfänger-MAC/IP-Adressen basieren. Im Rahmen der Quality of Service (QoS) unterstützt der Router mehrfache Prioritätswarteschlangen (Queues) und bietet Gruppen von Heim- oder Büroanwendern so die Vorteile einer problemlosen und störungsfreien Netzwerkverbindung sowohl bei eingehenden als auch ausgehenden Datenströmen, ohne dass sie Sorge vor einem Datenstau haben müssen. Dank QoS kommen Nutzer außerdem in den Genuss hoher ADSL-Übertragungen für Anwendungen wie VoIP und Streaming-Multimedia im Internet.

---

\*Max. drahtlose Signalrate leitet sich aus den Spezifikationen der Standards IEEE 802.11n ab. Der tatsächliche Datendurchsatz schwankt. Netzwerkbedingungen und Umgebungs faktoren, einschließlich Datenverkehr im Netz, Baumaterialien und Gebäudekonstruktionen sowie Netzwerk-Overhead senken die tatsächliche Datendurchsatzrate. Umgebungsspezifische Faktoren haben eine negative Auswirkung auf Reichweiten drahtloser Signalraten.

# Funktionen und Leistungsmerkmale

- **Schnellere drahtlose Vernetzung** - Der DSL-2751 bietet Ihnen eine drahtlose Verbindung von bis zu 300 Mbit/s\* mit anderen 802.11n drahtlosen Clients. Dieses Leistungsmerkmal bietet Benutzern die Möglichkeit, an Echtzeitaktivitäten online teilzunehmen, wie beispielsweise Videostreaming, Online-Spielen und Echtzeit-Audio.
- **Mit 802.11b und 802.11g Geräten kompatibel** - Der DSL-2751 ist darüber hinaus voll kompatibel mit den IEEE 802.11b und g Standards, kann also mit vorhandenen 802.11b und g PCI-, USB- und Cardbus-Adaptoren verbunden werden.
- **DHCP-Support** - Dynamic Host Configuration Protocol weist jedem Host automatisch und dynamisch alle LAN IP-Einstellungen in Ihrem Netzwerk zu. Damit ist es bei Änderungen der Netzwerktopologie nicht mehr erforderlich, jeden Host erneut zu konfigurieren.
- **Network Address Translation (NAT)** - Für Privatanwender zu Hause und für Anwender in kleinen Büros ermöglicht der DSL-2751 mehreren Benutzern im LAN gleichzeitigen Zugriff auf das Internet über ein einziges Internetkonto. So wird jedem im Büro der Internetzugang für die Kosten eines Einzelnutzers bereitgestellt. NAT verbessert dazu auch die Sicherheit im Netz, indem das private Netz hinter einer globalen und sichtbaren IP-Adresse verborgen bleibt. Die NAT-Adressenzuordnung kann außerdem dazu verwendet werden, zwei IP-Domänen über eine LAN-to-LAN-Verbindung miteinander zu verbinden.
- **Präzises ATM-Traffic-Shaping** - Traffic-Shaping nennt man die Methode zur Steuerung des Datenflusses von ATM-Datenzellen. Diese Funktion hilft beim Aufbau des QoS (Quality of Service) für den ATM-Datentransfer.
- **Hohe Datenübertragungsleistung** - Mit dem Router sind sehr hohe Datenübertragungsraten möglich. Das bedeutet eine bis zu 24 Mbit/s Bitrate im Downstream (Empfangsrate) mit dem G.dmt Standard. (Für ADSL2+)
- **Umfassendes Netzwerkmanagement** - Der DSL-2751 umfasst SNMP (Simple Network Management Protocol)-Support für ein webbasiertes Management und textbasiertes Netzwerkmanagement über eine Telnet-Verbindung.
- **Leichte Installation** - Der DSL-2751 verwendet ein Programm mit einer webbasierten grafischen Benutzeroberfläche für den schnellen und bequemen Managementzugriff und zur problemlosen Einrichtung. Jede allgemein gebräuchliche Webbrowser-Software kann für das Management des Routers verwendet werden.

## Abschnitt 1 - Produktübersicht

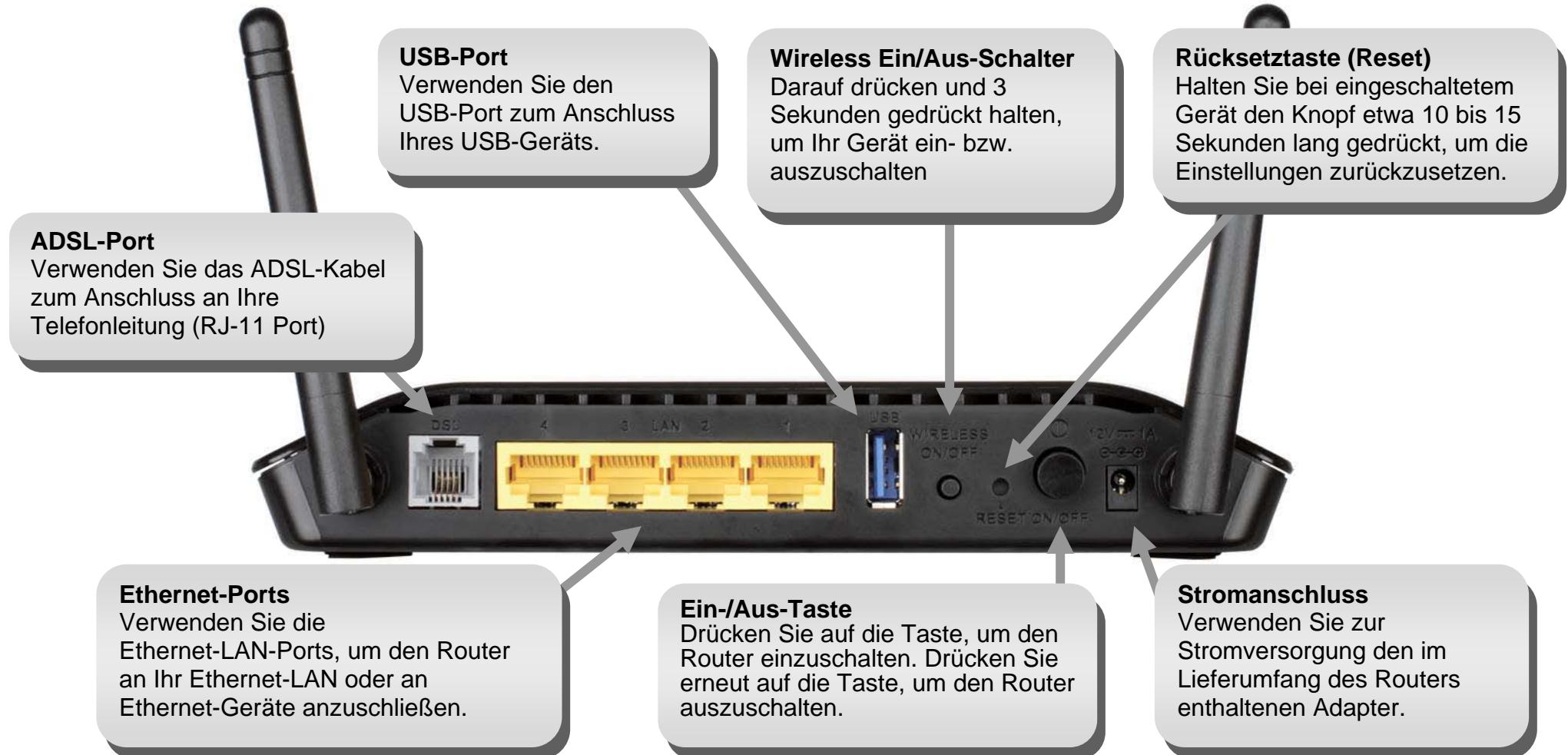
---

- **USB-Unterstützung** - Der DSL-2751 bietet einen USB-Port zur leichten gemeinsamen Nutzung von Dateien und Druckern. Er unterstützt USB-Speichergeräte zur gemeinsamen Nutzung von Dateien über einen SAMBA-Dateiserver, FTP-Server, Web-Dateiserver und darüber hinaus auch die gemeinsame Nutzung von USB-Druckern durch die Mitglieder eines Netzwerks. Neben dieser Nutzungsfunktion unterstützt der DSL-2751 auch die Internetverbindung über ein USB 3G Modem.
- **Unterstützung von IPv6-Verbindungen** – Für IPv6-Verbindungen bietet der DSL-2751 mehrere Verbindungstypen: Link-lokal, Statische IPv6, DHCPv6, Zustandslose Autokonfiguration, PPPoE, IPv6 in IPv4 Tunnel und 6to4.

\*Max. drahtlose Signalrate leitet sich aus den Spezifikationen der Standards IEEE 802.11n ab. Der tatsächliche Datendurchsatz schwankt. Netzwerkbedingungen und Umgebungsfaktoren, einschließlich Datenverkehr im Netz, Baumaterialien und Gebäudekonstruktionen sowie Netzwerk-Overhead senken die tatsächliche Datendurchsatzrate. Umgebungsspezifische Faktoren haben eine negative Auswirkung auf Reichweiten drahtloser Signalraten.

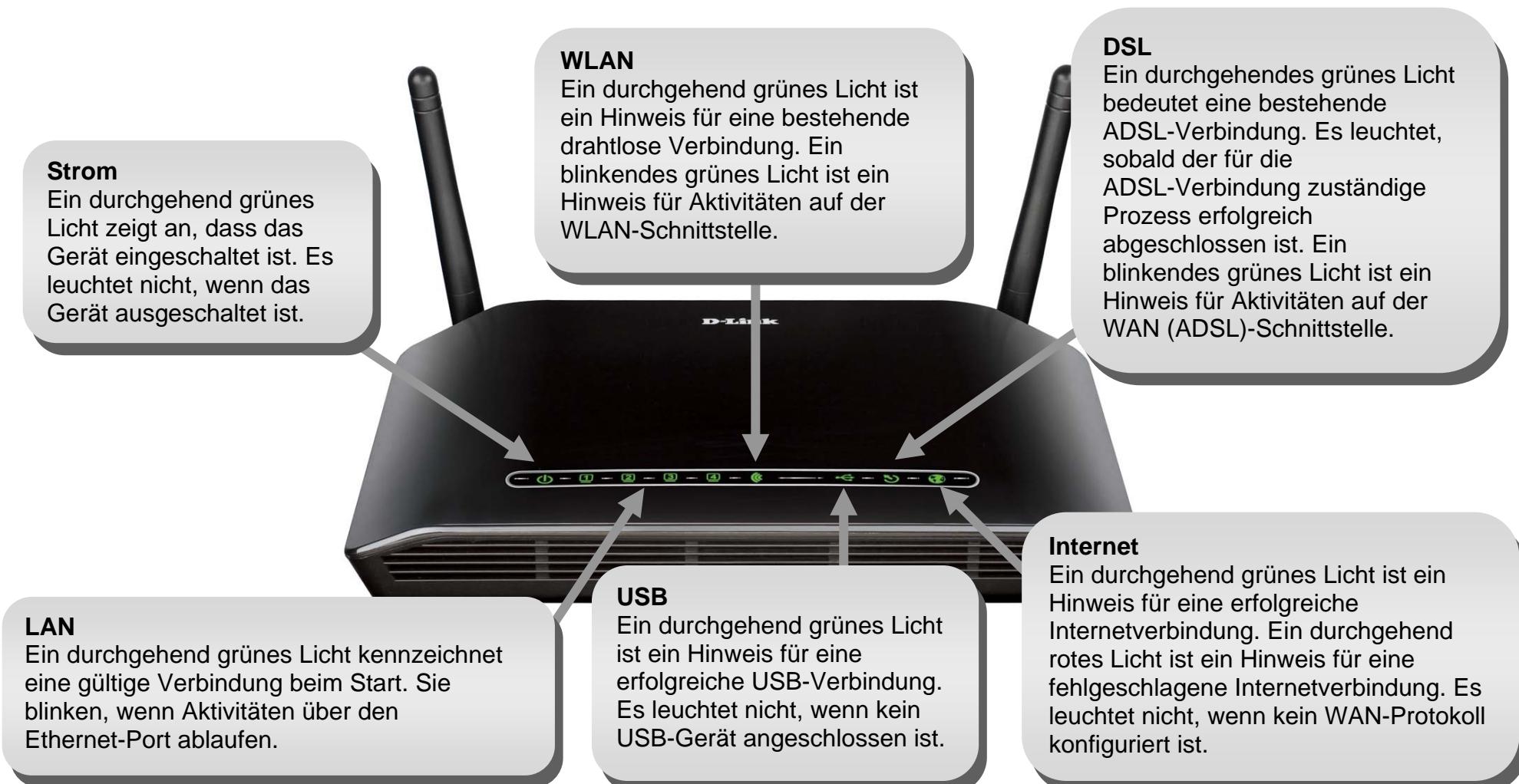
# Hardware-Überblick

## Verbindungen



# Hardware-Überblick

## LEDs



# Installation

In diesem Teil wird der Installationsprozess beschrieben. Dabei ist die Aufstellung des Routers von großer Bedeutung. Stellen Sie ihn nicht in einem geschlossenen Bereich, wie einem Schrank, einer Vitrine oder auf dem Dachboden oder der Garage auf.

## Vor der Inbetriebnahme

Bitte lesen Sie sich die Informationen durch und stellen Sie sicher, dass Sie mit allen Vorbedingungen für eine ordnungsgemäße Installation Ihres neuen Routers vertraut sind. Sie sollten alle erforderlichen Informationen, Materialien und Geräte vor Beginn der Installation zur Verfügung haben.

# Installationshinweise

Damit eine Verbindung zum Internet hergestellt werden kann, ist es erforderlich, dass dem Router bestimmte Informationen übermittelt werden, die er in seinem Speicher ablegt. Für einige Benutzer sind lediglich deren Kontoinformationen (Benutzername und Kennwort) erforderlich. Für andere dagegen müssen verschiedene Parameter angegeben werden, die deren Internetverbindung steuern und festlegen. Sie können zur besseren Übersicht die zwei Seiten mit den entsprechenden tabellarisch angeordneten Informationen unten ausdrucken. Damit haben Sie die zur Einrichtung des Routers erforderlichen Informationen immer griffbereit. Sollten Sie beispielsweise das Gerät neu konfigurieren müssen, stehen Ihnen alle nötigen Informationen schnell zur Verfügung. Bewahren Sie diese Informationen an einem sicheren und nicht für alle zugänglichen Ort auf.

## Tiefpassfilter

Da ADSL und Telefondienste die gleichen Kupferdrähte zur Übertragung ihrer jeweiligen Signale verwenden, ist möglicherweise ein Filtermechanismus zur Vermeidung gegenseitiger Interferenzen erforderlich. Dazu kann ein Tiefpassfilter für jedes Telefon, das sich eine Leitung mit der ADSL-Leitung teilt, installiert werden. Es handelt sich dabei um leicht zu installierende passive Filter, die an das ADSL-Gerät und/oder das Telefon unter Verwendung eines Standardtelefonkabels angeschlossen werden. Bitten Sie Ihren Dienstanbieter um weitere Informationen zum Einsatz von Tiefpassfiltern in Verbindung mit Ihrer Installation.

## Betriebssysteme

Der DSL-2751 verwendet eine HTML-basierte Web-Benutzeroberfläche zur Einrichtung und für Managementaufgaben. Der Zugriff auf den Webkonfigurationsmanager ist über jedes Betriebssystem möglich, das Webbrowser-Software ausführen kann. Dazu gehören Windows 98 SE, Windows ME, Windows 2000, Windows XP.

## Webbrowser

Es kann jeder allgemein gebräuchliche Webbrowser zum Konfigurieren des Routers unter Verwendung der Webkonfigurations-Managementsoftware genutzt werden. Das Programm ist so erstellt worden, dass es am besten von den neuesten Browsern wie Opera, Microsoft Internet Explorer® Version 6.0, Netscape Navigator® Version 6.2.3 oder neueren Versionen genutzt werden kann. Im Webbrowser muss JavaScript aktiviert sein. Das ist standardmäßig auf vielen Browsern der Fall. Stellen Sie sicher, dass JavaScript nicht durch andere Software deaktiviert ist (wie z. B. durch Virenschutzprogramme oder Sicherheitspakte für Webnutzer), die möglicherweise auf Ihrem Computer ausgeführt werden.

## Abschnitt 2 - Installation

---

### **Ethernet-Port (NIC-Adapter)**

Jeder Computer, der den Router verwendet, muss zu diesem über den Ethernet-Port am Router eine Verbindung herstellen können. Da es sich um eine Ethernet-Verbindung handelt, muss Ihr Computer ebenfalls mit einem Ethernet-Port ausgestattet sein. Bei den meisten Notebook-Computern, die heute auf dem Markt sind, ist ein Ethernet-Port bereits installiert. Ebenso verfügen die meisten voll ausgestatteten Desktop-Computer heutzutage standardmäßig über einen Ethernet NIC-Adapter. Sollte Ihr Computer nicht über einen Ethernet-Port verfügen, müssen Sie einen Ethernet NIC-Adapter installieren, bevor Sie den Router verwenden können. Ist das der Fall, folgen Sie den dem Ethernet NIC-Adapter beiliegenden Installationsanleitungen.

### **802.11 WLAN-Konfiguration**

Alle 802.11 WLAN-Einstellungen können auf einer einzigen Seite mithilfe des webbasierten Managers konfiguriert werden. Zu einfachen drahtlosen Kommunikationszwecken müssen Sie lediglich entscheiden, welchen Kanal Sie verwenden und welche SSID Sie zuweisen möchten. Diese zwei Einstellungen müssen für alle drahtlosen Arbeitsplatzrechner oder andere drahtlose Access Points, die mit dem DSL-2751 über die drahtlose Schnittstelle kommunizieren, identisch sein.

Sie haben die Möglichkeit, die Sicherheit für Ihre drahtlose Kommunikation, auf verschiedene Weise zu gewährleisten. Der DSL-2751 unterstützt WPA (Wi-Fi Protected Access), WPA2 und Mixed WPA/WPA2. Der drahtlose Zugang kann aber auch durch Wahl von MAC-Adressen kontrolliert und gesteuert werden, denen die Berechtigung zur Verbindung mit dem Gerät eingeräumt wird. Sie finden nähere Informationen dazu unter 'Konfiguration drahtloser Verbindungen'.

### **Zusätzliche Software**

Möglicherweise ist die Installation von Software auf Ihrem Computer zum Zugriff auf das Internet erforderlich. Wenn Sie das Gerät als eine einfache Bridge verwenden, müssen Sie zusätzliche Software installieren. Für eine solche Bridge-Verbindung werden die zur Herstellung und Verwaltung der Internetverbindung erforderlichen Informationen auf einem anderen Computer oder Gateway gespeichert und nicht auf dem Router selbst.

Wenn Ihr ADSL-Dienst über eine PPPoE- oder PPPoA-Verbindung bereitgestellt wird, können die zur Herstellung und Verwaltung der Internetverbindung erforderlichen Informationen im Router gespeichert werden. In diesem Fall müssen Sie keine zusätzliche Software auf Ihrem Computer installieren. Möglicherweise ist es jedoch nötig, einige Einstellungen des Geräts zu ändern. Dazu können z. B. die zur Identifizierung und Verifizierung der Verbindung verwendeten Kontoinformationen gehören.

Für alle Verbindungen zum Internet ist die Angabe einer eindeutigen globalen IP-Adresse nötig. Für Bridge-Verbindungen müssen die globalen IP-Einstellungen auf einem TCP/IP-fähigen Gerät auf der LAN-Seite der Bridge abgelegt sein, wie auf einem PC, Server oder einem Gateway-Gerät wie einem Router oder ähnlicher Firewall-Hardware. Die IP-Adresse selbst kann auf verschiedene Weise zugewiesen werden. Ihr Netzwerkdienstanbieter wird Ihnen Anleitungen zu eventuell nötiger zusätzlicher Verbindungssoftware oder NIC-Konfiguration bereitstellen.

# Informationen, die Sie von Ihrem ADSL-Dienstanbieter benötigen

## Benutzername

Dieser Benutzername wird zur Anmeldung im Netzwerk Ihres ADSL-Dienstanbieters verwendet. Gewöhnlich hat er die Form user@isp.co.uk. Ihr ADSL-Dienstanbieter verwendet diese Informationen zur Identifizierung Ihres Kontos.

## Kennwort

Dieses Kennwort wird in Verbindung mit dem oben angegebenen Benutzernamen zur Anmeldung im Netzwerk Ihres ADSL-Dienstanbieters verwendet. Damit wird die Identität Ihres Kontos verifiziert.

## WAN-Einstellung / -Verbindungstyp

Diese Einstellungen beschreiben die von Ihrem ADSL-Dienstanbieter verwendete Methode zur Übertragung der Daten zwischen dem Internet und Ihrem Computer. Die Mehrzahl der Benutzer verwendet die Standardeinstellungen. Sie müssen möglicherweise eine der folgenden WAN-Einstellungs- und -Verbindungstypkonfigurationen (Verbindungstypeinstellungen in Klammern) angeben:

- PPPoE/PPPoA (PPPoE LLC, PPPoA LLC oder PPPoA VC-Mux)
- Bridge-Modus (1483 Bridged IP LLC oder 1483 Bridged IP VC Mux)
- IPoA/MER (Statische IP-Adresse) (1483 Bridged IP LLC, 1483 Bridged IP VC-Mux, 1483 Routed IP LLC, 1483 Routed IP VC-Mux oder IPoA)
- MER (Dynamische IP-Adresse) (1483 Bridged IP LLC oder 1483 Bridged IP VC-Mux)

## Modulationstyp

ADSL verwendet verschiedene standardisierte Modulationstechniken zur Übertragung von Daten über die zugewiesenen Signalfrequenzen. Einige Benutzer müssen möglicherweise den für ihren Dienst verwendeten Modulationstyp ändern. Die standardmäßig für den Router verwendete DSL-Modulation (ADSL2+ Multi-Modus) erkennt automatisch alle Typen der ADSL, ADSL2 und ADSL2+ Modulation. Wenn Sie jedoch angewiesen werden, den für den Router verwendeten Modulationstyp anzugeben, können Sie unter den zahlreichen Optionen wählen, die im Dropdown-Menü 'Modulation Type' (Modulationstyp) im Fenster zur ADSL-Konfiguration (Advanced > ADSL (Erweiterte Funktionen > ADSL)) zur Verfügung stehen.

## Sicherheitsprotokoll

Ihr ADSL-Dienstanbieter verwendet diese Methode zur Verifizierung Ihres Benutzernamens und Kennworts, wenn Sie sich in seinem Netzwerk anmelden. Ihr Router unterstützt die Authentifizierungsprotokolle PAP und CHAP.

### **VPI**

Die Mehrzahl der Benutzer muss diese Einstellung nicht ändern. VPI (Virtual Path Identifier) wird in Verbindung mit dem VCI (Virtual Channel Identifier) verwendet, um den Datenpfad zwischen dem Netzwerk Ihres ADSL-Dienstanbieters und Ihrem Computer zu identifizieren. Wenn Sie den Router für mehrere virtuelle Verbindungen einrichten, müssen Sie den VPI und den VCI für die zusätzlichen Verbindungen konfigurieren. Die entsprechenden Informationen werden Ihnen von Ihrem ADSL-Dienstanbieter bereitgestellt. Diese Einstellung kann im WAN-Einstellungenfenster der Web-Management-Schnittstelle geändert werden.

### **VCI**

Die Mehrzahl der Benutzer muss diese Einstellung nicht ändern. VCI (Virtual Channel Identifier) wird in Verbindung mit dem VPI (Virtual Path Identifier) verwendet, um den Datenpfad zwischen dem Netzwerk Ihres ADSL-Dienstanbieters und Ihrem Computer zu identifizieren. Wenn Sie den Router für mehrere virtuelle Verbindungen einrichten, müssen Sie den VPI und den VCI für die zusätzlichen Verbindungen konfigurieren. Die entsprechenden Informationen werden Ihnen von Ihrem ADSL-Dienstanbieter bereitgestellt. Diese Einstellung kann im WAN-Einstellungenfenster der Web-Management-Schnittstelle geändert werden.

# Erforderliche Informationen zum DSL-2751

## **Username (Benutzername)**

Das ist der Benutzername, den Sie für den Zugriff auf die Managementschnittstelle des Routers brauchen. Wenn Sie versuchen, eine Verbindung zu dem Gerät über einen Webbrower herzustellen, werden Sie aufgefordert diesen Benutzernamen einzugeben. Der vorgegebene Benutzername für den Router ist [admin](#). Er kann vom Benutzer nicht geändert werden.

## **Kennwort**

Wenn Sie auf die Managementschnittstelle des Routers zugreifen, werden Sie aufgefordert, dieses Kennwort einzugeben. Das standardmäßig vorgegebene Kennwort ist [admin](#). Es kann vom Benutzer geändert werden.

## **LAN IP-Adressen für den DSL-2751**

Dies ist die IP-Adresse, die Sie im Adressenfeld Ihres Webbrowsers eingeben, um auf die grafische Benutzeroberfläche zur Konfiguration des Routers mithilfe des Browsers zuzugreifen. Die Standard-IP-Adresse ist 192.168.1.1. Sie kann geändert werden, um sie einem vom Benutzer gewünschten IP-Adressenschema anzupassen. Diese Adresse bildet die Basis-IP-Adresse, die für den DHCP-Service im LAN verwendet wird, wenn DHCP aktiviert ist.

## **LAN-Subnetzmaske für den DSL-2751**

Es handelt sich hierbei um die vom DSL-2751 und in Ihrem gesamten LAN verwendete Subnetzmaske. Die Standard-Subnetzmaske ist 255.255.255.0. Sie kann zu einem späteren Zeitpunkt geändert werden.

# Informationen, die Sie über Ihr LAN oder Ihren Computer brauchen:

## **Ethernet NIC**

Wenn Ihr Computer eine Ethernet-Netzwerkkarte (Ethernet NIC) aufweist, können Sie den DSL-2751 an diesen Ethernet-Port mithilfe eines Ethernet-Kabels anschließen. Sie können die Ethernet-Ports am DSL-2751 auch dazu verwenden, Verbindungen zu anderen Computern oder Ethernet-Geräten herzustellen.

## **DHCP Client-Status**

Ihr DSL-2751 ADSL Router wird standardmäßig als ein DHCP-Server konfiguriert. Das bedeutet, dass er Computern in Ihrem LAN eine IP-Adresse, Subnetzmaske und eine Standard-Gateway-Adresse zuweisen kann. Der Standardbereich der IP-Adressen, die der DSL-2751 zuweist, reicht von 192.168.1.2 bis 192.168.1.254. Ihr(e) Computer muss/müssen so konfiguriert werden, dass er/sie eine IP-Adresse automatisch abrufen (d. h. sie müssen als DHCP-Clients konfiguriert sein).

Es ist ratsam, diese Informationen hier oder an einem anderen sicheren Ort abzulegen, sollten Sie Ihre ADSL-Verbindung zu irgendeinem späteren Zeitpunkt einmal neu konfigurieren müssen.

Sobald Sie die oben beschriebenen Informationen haben, können Sie Ihren DSL-2751 ADSL Router einrichten und konfigurieren.

## Anmerkungen zur drahtlosen Installation

Der DSL-2751 bietet Ihnen Zugriff auf Ihr Netzwerk mithilfe einer drahtlosen Verbindung von nahezu überall innerhalb des Betriebsbereichs Ihres drahtlosen Netzwerks. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass Anzahl, Stärke und Anordnung von Wänden, Decken oder anderen Objekten, die das Signal durchdringen muss, die Reichweite einschränken können. Normalerweise hängen die Reichweiten jeweils von der Art der Materialien und der Funkfrequenzstörungen Ihres Netzwerks ab. Die folgenden allgemeinen Richtlinien helfen Ihnen, die Reichweite Ihres Funknetzes zu maximieren:

1. Halten Sie die Anzahl von Wänden und Decken zwischen dem D-Link-Router und anderen Netzwerkgeräten möglichst gering - jede Wand oder Decke kann die Reichweite Ihres Adapters um 1-30 Meter verringern. Stellen Sie deshalb Ihre Geräte so auf, dass die Anzahl der Wände oder Decken auf ein Minimum reduziert ist.
2. Achten Sie auf die kürzeste Linie zwischen den Netzwerkgeräten. Eine Wand, die 0,5 m stark ist, aber einen Neigungswinkel von 45° aufweist, ist nahezu 1 m dick. Bei einem Neigungswinkel von 2° scheint die Wand über 14 m dick. Positionieren Sie die Geräte für einen besseren Empfang so, dass das Signal gerade durch eine Wand oder Decke tritt (anstatt in einem Winkel).
3. Baumaterialien können von Bedeutung sein. Bestimmte Baumaterialien können das Signal in seiner Reichweite negativ beeinträchtigen, wie z. B. eine starke Tür aus Metall oder Streben aus Aluminium. Versuchen Sie, Access Points, drahtlose Router und Computer so aufzustellen, dass das Signal durch Trockenbauwände, Gipskartonplatten oder Eingänge gesendet werden kann. Materialien und Objekte wie Glas, Stahl, Metall, Wände mit Wärmedämmung, Wasser (Aquarien), Spiegel, Aktenschränke, Mauerwerk und Zement beeinträchtigen die Stärke Ihres Funksignals.
4. Stellen Sie Ihr Produkt mindestens 1 - 2 Meter von elektrischen Geräten oder Einheiten entfernt auf, die Funkfrequenzstörgeräusche (RF-Rauschen) generieren.
5. Wenn Sie 2,4 GHz kabellose Telefone oder X-10 (drahtlose Produkte wie Deckenventilatoren, Leuchten und Heimalarmanlagen nutzen), könnte Ihre drahtlose Verbindung in ihrer Qualität dramatisch beeinträchtigt oder sogar ganz unbrauchbar werden. Stellen Sie sicher, dass sich Ihre 2,4 GHz-Telefonstation so weit wie möglich von Ihren drahtlosen Geräten entfernt befindet. Die Basisanlage sendet auch dann ein Signal, wenn das Telefon nicht in Gebrauch ist.

# Installation des Geräts

Der DSL-2751 Wireless ADSL Router weist drei gesonderte Schnittstellen auf, ein Ethernet-LAN, ein WLAN und eine ADSL-Internetverbindung (WAN). Überlegen Sie sich sorgfältig die Platzierung des Routers für die Verbindungsoptionen für Ihre Ethernet- und drahtlosen Geräte. Dazu ist eine voll funktionsfähige Breitbandverbindung über ein Bridge-Gerät wie ein Kabel- oder ADSL-Modem erforderlich, damit die WAN-Funktion des Routers genutzt werden kann.

Stellen Sie den Router an einem Ort auf, an dem er mit verschiedenen Geräten kommunizieren und an eine Stromquelle angeschlossen werden kann. Er sollte nicht an einem Ort aufgestellt werden, an dem er hoher Feuchtigkeit, direktem Sonnenlicht oder übermäßiger Hitze ausgesetzt ist. Vergewissern Sie sich, dass Anschluss- und Netzkabel so verlegt werden, dass sie kein Hindernis darstellen und niemand über sie stolpern kann. Wie bei dem Gebrauch aller elektrischen Geräte sind auch hier die entsprechenden allgemein geltenden Sicherheitsvorschriften zu befolgen. Der Router kann auf einem Regal, Schreibtisch oder einem anderen stabilen und festen Untergrund aufgestellt werden. Wenn möglich sollten Sie die LED-Betriebsanzeigen an der Vorderseite des Geräts sehen können, sollten Sie mal in die Lage kommen, sie zur Fehlerbehebung prüfen zu müssen.

## Stromzufuhr des Routers

Der Router muss mit dem im Lieferumfang enthaltenen Stromadapter (Netzteil) verwendet werden.

1. Stecken Sie das Wechselstromadapterkabel in die Stromanschlussbuchse auf der Rückseite des Routers und den Adapter in eine in der Nähe befindliche Stromquelle.
2. Wenn Sie die Ein/Aus-Taste (Power-Taste) drücken, sollte die LED-Betriebsanzeige aufleuchten und erleuchtet bleiben.
3. Wenn der Ethernet-Port mit einem aktiven Gerät verbunden ist, prüfen Sie die mit Ethernet Link/Act LED gekennzeichneten LED-Anzeigen, um sicherzustellen, dass eine gültige Verbindung besteht. Der Router wird versuchen, die ADSL-Verbindung herzustellen. Wenn die ADSL-Leitung besteht und der Router korrekt konfiguriert ist, leuchtet die entsprechende ADSL LED nach einigen Sekunden auf. Bei Erstinstallation des Geräts müssen einige Einstellungen möglicherweise geändert werden, bevor der Router eine Verbindung herstellen kann.

# Rücksetzknopf (Reset) auf Werkseinstellung

Der Router kann auf die ursprünglichen werkseitigen Standardeinstellungen zurückgesetzt werden, indem Sie, wie in der folgenden Abfolge beschrieben, leicht mit einem entsprechend spitzen Gegenstand (z. B. einem Kugelschreiber oder einer Büroklammer) auf den Rücksetzknopf (Reset) drücken:

1. Drücken Sie bei ausgeschaltetem Gerät auf den Rücksetzknopf (direkt neben der Ein/Aus-Taste) und halten Sie ihn gedrückt.
2. Schalten Sie das Gerät ein.
3. Warten Sie 10~15 Sekunden und lassen Sie dann die Rücksetztaste los.
4. Zum Ausschalten und erneutem Einschalten, damit das Gerät in normalem Zustand hochfährt

Beachten Sie, dass damit alle im Flash-Speicher gespeicherten Einstellungen gelöscht werden, einschließlich Informationen zum Benutzerkonto und LAN IP-Einstellungen. Die Geräteeinstellungen werden auf die werkseitige Standard-IP-Adresse **192.168.1.1** zurückgesetzt. Die Subnetzmaske ist **255.255.255.0**, der vorgegebene Management-Benutzername lautet „**admin**“ und das Standardkennwort lautet ebenfalls „**admin**.“

# Netzwerkverbindungen

## Anschluss an die ADSL-Leitung

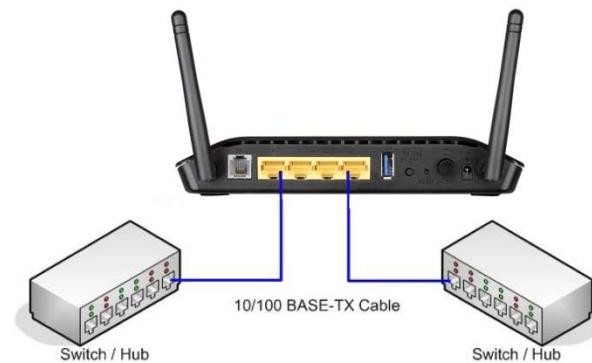
Verwenden Sie das zusammen mit dem Router gelieferte ADSL-Kabel zum Anschluss an eine Anschlussdose oder -buchse. Stecken Sie das eine Ende des Kabels in den ADSL-Port (RJ-11-Anschlussbuchse) auf der Rückseite des Routers und das andere Ende in die RJ-11-Wandsteckdose. Wenn Sie ein Tiefpassfilter-Gerät verwenden, folgen Sie den Anleitungen, die Ihnen zusammen mit dem Gerät geliefert wurden oder die Ihnen Ihr Dienstanbieter bereitgestellt hat. Die ADSL-Verbindung ist die WAN-Schnittstelle, Ihre Verbindung zum Internet. Sie ist die physische Verbindung zum Netzwerk-Backbone des Dienstanbieters und letztendlich zum Internet.

## Anschluss des Routers an ein Ethernet-Gerät

Der Router kann an einen einzelnen Computer oder ein Ethernet-Gerät über den 10BASE-TX Ethernet-Port auf der Rückseite des Geräts angeschlossen werden. Verbindungen zu einem Ethernet-Gerät, wie einem Switch oder Hub, dürfen nur mit einer Geschwindigkeit von 10/100 Mbit/s betrieben werden. Bei der Verbindung des Routers mit einem Ethernet-Gerät, das zu höheren Geschwindigkeiten als 10 Mbit/Sek fähig ist, sollten Sie sicherstellen, dass Auto-Negotiation (früher NWay genannt) bei dem Gerät für den zur Verbindung verwendeten Port aktiviert ist. Verwenden Sie ein Standard-Twisted-Pair-Kabel mit RJ-45-Anschlüssen. Bei dem RJ-45-Port am Router handelt es sich um eine bereits intern im Gerät gekreuzte Buchse (MDI)

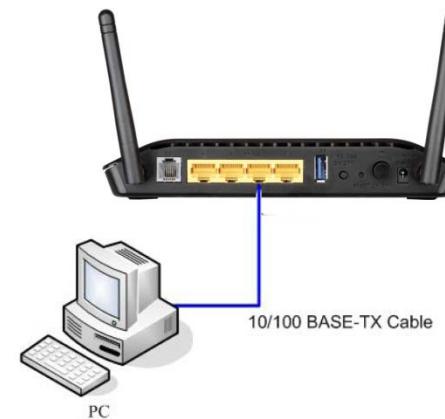
### Anschluss eines Hub oder Switch an den Router

Schließen Sie den Router mit einem geraden Kabel (straight-through) an einen Uplink-Port (MDI-II) am Ethernet-Hub oder -Switch (wie in diesem Diagramm dargestellt). Möchten Sie jedoch den Uplink-Port am Switch oder Hub für ein anderes Gerät reservieren, stellen Sie die Verbindung zu einem der anderen MDI-X Ports (1x, 2x, usw.) mit einem Kreuzkabel her.



### Anschluss eines Computers an den Router

Sie können den Router direkt an eine in Ihrem PC installierte 10/100BASE-TX Ethernet-Netzwerkkarte (NIC) mithilfe des Ethernet-Kabels anschließen, das im Lieferumfang des Gerätes enthalten ist (siehe Diagramm).



# Konfiguration

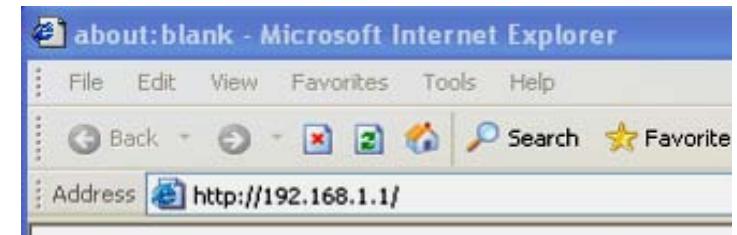
In diesem Teil wird beschrieben, wie Sie Ihren neuen drahtlosen D-Link-Router mithilfe des webbasierten Konfigurationshilfsprogramms konfigurieren können.

## Webbasiertes Konfigurationsprogramm

### Herstellung einer Verbindung zum Router

Um die vom Router verwendete WAN-Verbindung zu konfigurieren, müssen Sie zunächst mit dem Router über seine Managementschnittstelle kommunizieren. Sie ist HTML-basiert und kann mithilfe eines Webbrowsers aufgerufen werden. Um sicherzustellen, dass Ihr Computer die korrekten IP-Einstellungen verwendet, ist es angebracht, ihn so zu konfigurieren, dass der DHCP-Server im Router verwendet wird. Im nächsten Abschnitt wird beschrieben, wie die IP-Konfiguration für einen Computer mit einem Windows-Betriebssystem geändert werden kann, der als ein DHCP-Client fungieren soll.

Um das Konfigurationshilfsprogramm zu verwenden, öffnen Sie einen Webbrowser, wie den Internet Explorer, und geben Sie die IP-Adresse des Routers (192.168.1.1) ein.



Geben Sie „admin“ für den Benutzernamen (User Name) und als Kennwort ebenfalls „admin“ im Feld „Password“ ein. Wird ein Fehler wie „Page Cannot be Displayed“ (Seite kann nicht angezeigt werden) angezeigt, sehen Sie für Hinweise zur Behebung des Problems unter **Fehlerbehebung** nach.



# SETUP

In diesem Kapitel wird die Konfiguration der WAN-Verbindung unter Verwendung Ihres Computers beschrieben. Es werden die verschiedenen zur Konfiguration und Überwachung des Routers verwendeten Fenster erläutert und wie IP-Einstellungen und die DHCP-Servereinrichtung geändert werden können.

## INTERNET-SETUP

Um auf das **INTERNET SETUP** (WAN) Einstellungenfenster zuzugreifen, klicken Sie auf **INTERNET Setup** im **SETUP**-Verzeichnis auf dieser Seite:

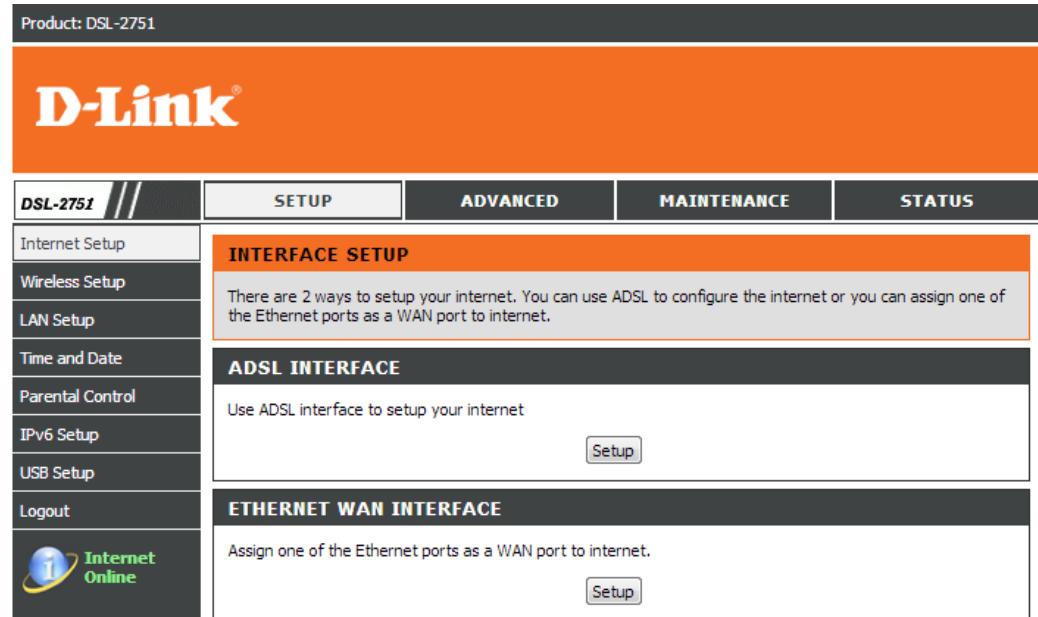
### EINRICHTUNG DER SCHNITTSTELLE:

#### ADSL-SCHNITTSTELLE

Klicken Sie auf **Setup**, wenn Sie die ADSL-Schnittstellenkonfiguration durchführen wollen.

#### ETH-SCHNITTSTELLE

Klicken Sie auf **Setup**, wenn Sie die ETH-Schnittstellenkonfiguration durchführen wollen.



## Abschnitt 3 - Konfiguration

### ADSL-SETUP

Markieren Sie das Kästchen **Manual Setup** (Manuelle Einrichtung), um die Internetverbindung manuell zu konfigurieren. Sie können auch auf **Setup Wizard** (Setup-Assistent) klicken, um eine schrittweise Konfiguration des Router durchzuführen.

#### ADSL SETUP

If you are configuring this device for the first time, D-Link recommends that you click Setup Wizard button, and follow the instructions on screen. If you wish to modify or configure the ADSL settings manually, tick Manual Setup to enable the ADSL Connection Setup.

Setup Wizard

Manual Setup

### MANUELLES ADSL-VERBINDUNGS-SETUP

Wählen Sie den Internetverbindungstyp für Ihre Internetverbindung.

Falls Ihr Internetdienst IPv6 unterstützt, können Sie auf **Enable IPv6 for this service** (IPv6 für diesen Dienst aktivieren) klicken, um IPv6 in dieser Verbindung einzurichten.

#### MANUAL ADSL CONNECTION SETUP

Please select the appropriate option to connect to your ISP.

- PPPoE/PPPoA** Choose this option if your ISP uses PPPoE/PPPoA. (For most DSL users).
- Dynamic IP Address** Choose this option if your ISP uses Dynamic IP Address over DSL.
- Static IP Address** Choose this option if your ISP uses Static IP assignments.
- Bridge** Choose this option if your ISP uses Bridge.
- Enable IPv6 for this service**

## Abschnitt 3 - Konfiguration

### Für den INTERNETVERBINDUNGSTYP PPPoE/PPPoA:

Geben Sie den Benutzernamen (**Username**) und das Kennwort (**Password**) ein (sowie den **PPPoE-Dienstnamen** (Service Name), falls von Ihrem Internetdienstanbieter gefordert).

Wählen Sie **PPPoE LLC/Snap-Bridging**, **PPPoE VC-mux**, **PPPoA LLC/encapsulation** und **PPPoA VC-mux** im Dropdown-Menü.

Sie können das Kontrollkästchen 'Statische IPv4-Adresse' verwenden und **Static IP** eingeben.

Geben Sie den gewünschten **MTU**-Wert (Maximum Transmission/Transfer Unit) ein. Er sollte unter 1492 liegen.

**PPP IP Extension (PPP IP-Erweiterung):** Der Router sendet die empfangene IP-Adresse an den lokalen PC und fungiert ausschließlich als Bridge-Modem.

### DNS UND STANDARD-GATEWAY

Wählen Sie **Obtain DNS server address automatically** (DNS-Server-Adresse automatisch beziehen), um sie von Ihrem Internetdienstanbieter automatisch zu erhalten.

Oder wählen Sie **Use the following DNS server addresses** (Die folgenden DNS-Server-Adressen verwenden), um die DNS IPs im Feld **Preferred DNS server** und **Alternate DNS server (Zweiter DNS Server)** einzugeben.

**PPPOE/PPPOA INTERNET CONNECTION TYPE :**

Enter the information provided by your Internet Service Provider (ISP).

Username :

Password :

Service Name :

Static IP :

Connection Type : **PPPoE LLC/Snap-Bridging**

MTU :

Idle Time Out :  Minutes (0 = Always On)

PPP IP Extension :

**DNS AND DEFAULT GATEWAY:**

Obtain DNS server address automatically  
WAN Interface selected: **CurrentInterface**

Use the following DNS server addresses  
Preferred DNS server:   
Alternate DNS server:

**Default Gateway interface**  
Selected Gateway Interface: **CurrentInterface**

## Abschnitt 3 - Konfiguration

### IPv6 DNS UND STANDARD-GATEWAY

Wählen Sie **Obtain IPv6 DNS server address automatically** (IPv6 DNS-Server-Adresse automatisch beziehen), um sie von Ihrem Internetdienstanbieter automatisch zu erhalten.

Oder wählen Sie **Use the following IPv6 DNS server addresses** (Folgende IPv6 DNS-Serveradressen verwenden), um die DNS IPs im Feld **Preferred DNS server** (Bevorzugter DNS Server) und im Feld **Alternate DNS server** (Zweiter DNS Server) einzugeben.

Wählen Sie die **Default IPv6 Gateway Interface** (Standard IPv6 Gateway-Schnittstelle) im Dropdown-Menü.

Richten Sie **VPI/VCI** ein und markieren Sie **Enable NAT** (NAT aktivieren).

Markieren Sie das Kästchen **Enable Firewall** (Firewall aktivieren), wenn Sie die Filtergrundfunktion wünschen, z. B. ICMP ping an DSL-2751.

Markieren Sie **Enable IGMP Multicast Proxy** (IGMP-Multicast-Stellvertreter aktivieren), um IGMP-Anfragepakete an IPTV (Internet Protocol Television) Clients zu senden.

Markieren Sie das Kästchen **Enable VLAN** (VLAN aktivieren) und geben Sie die **VLAN ID (0-4095)** ein, die Ihnen Ihr Internetdienstanbieter zuweist.

Klicken Sie auf **Apply** (Übernehmen), um die Einstellungen zu speichern.

**IPV6 DNS AND DEFAULT GATEWAY:**

Obtain IPV6 DNS server address automatically  
IPV6 WAN Interface selected:

Use the following IPV6 DNS server addresses  
Preferred IPV6 DNS server:   
Alternate IPV6 DNS server:

**Default IPV6 Gateway interface**

Selected IPV6 Gateway Interface:

VPI :   
VCI :

Enable NAT :

Enable FIREWALL :

Enable IGMP Proxy :

Enable MLD Multicast Proxy :

Enable VLAN :

## Abschnitt 3 - Konfiguration

### Für den INTERNETVERBINDUNGSTYP DYNAMISCHE IP ADRESSE:

Geben Sie den **Hostnamen** ein und wählen Sie **Connection Type** (den Verbindungstyp) im Dropdown-Menü.

### DNS UND STANDARD-GATEWAY

Wählen Sie **Obtain DNS server address automatically** (DNS-Server-Adresse automatisch beziehen), um sie von Ihrem Internetdienstanbieter automatisch zu erhalten.

Oder wählen Sie **Use the following DNS server addresses** (Folgende DNS-Serveradressen verwenden), um die DNS IP im Feld **Preferred DNS server** (Bevorzugter DNS Server) und im Feld **Alternate DNS server** (Zweiter DNS Server) einzugeben.

### IPv6 DNS UND STANDARD-GATEWAY

Wählen Sie **Obtain IPv6 DNS server address automatically** (IPv6 DNS-Server-Adresse automatisch beziehen), um sie von Ihrem Internetdienstanbieter automatisch zu erhalten.

Oder wählen Sie **Use the following IPv6 DNS server addresses** (Folgende IPv6 DNS-Serveradressen verwenden), um die DNS IPs im Feld **Preferred DNS server** (Bevorzugter DNS Server) und im Feld **Alternate DNS server** (Zweiter DNS Server) einzugeben.

Wählen Sie die **Default IPv6 Gateway Interface** (Standard IPv6 Gateway-Schnittstelle) im Dropdown-Menü.

Richten Sie **VPI/VCI** ein und markieren Sie **Enable NAT** (NAT aktivieren).

**DYNAMIC IP ADDRESS INTERNET CONNECTION TYPE :**

Use this Internet connection type if your Internet Service Provider (ISP) didn't provide you with IP Address information and/or a username and password.

Host Name :

Connection Type :

Cloned MAC Address :

**DNS AND DEFAULT GATEWAY:**

Obtain DNS server address automatically  
WAN Interface selected:

Use the following DNS server addresses  
Preferred DNS server:   
Alternate DNS server:

**Default Gateway interface**  
Selected Gateway Interface:

**IPV6 DNS AND DEFAULT GATEWAY:**

Obtain IPV6 DNS server address automatically  
IPV6 WAN Interface selected:

Use the following IPV6 DNS server addresses  
Preferred IPV6 DNS server:   
Alternate IPV6 DNS server:

**Default IPV6 Gateway interface**  
Selected IPV6 Gateway Interface:

VPI :   
VCI :   
Enable NAT :   
Enable FIREWALL :   
Enable IGMP Proxy :   
Enable MLD Multicast Proxy :   
Enable VLAN :

### Abschnitt 3 - Konfiguration

Markieren Sie das Kästchen **Enable Firewall** (Firewall aktivieren), wenn Sie die Filtergrundfunktion wünschen, z. B. ICMP ping an DSL-2751.

Markieren Sie **Enable IGMP Multicast Proxy**

(IGMP-Multicast-Stellvertreter aktivieren), um IGMP-Anfragepakete an IPTV (Internet Protocol Television) Clients zu senden.

Markieren Sie das Kästchen **Enable VLAN** (VLAN aktivieren) und geben Sie die **VLAN ID (0-4095)** ein, die Ihnen Ihr Internetdienstanbieter zuweist.

Klicken Sie auf **Apply** (Übernehmen), um die Einstellungen zu speichern.

### Für den INTERNETVERBINDUNGSTYP STATISCHE IP-ADRESSE

Geben Sie die **IP Address** (IP-Adresse), **Subnet Mask** (Subnetzmaske), **Default Gateway** (Standard-Gateway) ein und wählen Sie die Verbindung im Dropdown-Menü.

Diese Informationen sollten Ihnen von Ihrem Internetdienstanbieter bereitgestellt worden sein.

### INTERNETVERBINDUNGSTYP STATISCHE IPv6 ADRESSE

Geben Sie die **WAN IPv6 Address/Prefix Length** und **WAN Next-Hop IPv6 Address** ein.

Diese Informationen sollten Ihnen von Ihrem Internetdienstanbieter bereitgestellt worden sein.

### DNS UND STANDARD-GATEWAY

Wählen Sie **Obtain DNS server address automatically**

<b>STATIC IP ADDRESS INTERNET CONNECTION TYPE :</b> Enter the static address information provided by your Internet Service Provider (ISP).  IP Address : <input type="text"/> Subnet Mask : <input type="text"/> Default Gateway : <input type="text"/> Connection Type : <input type="text" value="1483 Routed IP LLC"/>	<b>STATIC IPV6 ADDRESS INTERNET CONNECTION TYPE :</b> Enter the static IPv6 address information provided by your Internet Service Provider (ISP).  WAN IPv6 Address/Prefix Length : <input type="text"/> WAN Next-Hop IPv6 Address : <input type="text"/>	<b>DNS AND DEFAULT GATEWAY:</b>  <input checked="" type="radio"/> Obtain DNS server address automatically WAN Interface selected: <input type="text" value="CurrentIface"/>
<input type="radio"/> Use the following DNS server addresses Preferred DNS server: <input type="text"/> Alternate DNS server: <input type="text"/>	  <b>Default Gateway interface</b> Selected Gateway Interface: <input type="text" value="CurrentIface"/>	

### Abschnitt 3 - Konfiguration

(DNS-Server-Adresse automatisch beziehen), um sie von Ihrem Internetdienstanbieter automatisch zu erhalten.

Oder wählen Sie **Use the following DNS server addresses** (Folgende DNS-Serveradressen verwenden), um die DNS IP im Feld **Preferred DNS server** (Bevorzugter DNS Server) und im Feld **Alternate DNS server** (Zweiter DNS Server) einzugeben.

### IPv6 DNS UND STANDARD-GATEWAY

Wählen Sie **Obtain IPv6 DNS server address automatically** (IPv6 DNS-Server-Adresse automatisch beziehen), um sie von Ihrem Internetdienstanbieter automatisch zu erhalten.

Oder wählen Sie **Use the following IPv6 DNS server addresses** (Folgende IPv6 DNS-Serveradressen verwenden), um die DNS IPs im Feld **Preferred DNS server** (Bevorzugter DNS Server) und im Feld **Alternate DNS server** (Zweiter DNS Server) einzugeben.

Wählen Sie die **Default IPv6 Gateway Interface** (Standard IPv6 Gateway-Schnittstelle) im Dropdown-Menü.

Richten Sie **VPI/VCI** ein und markieren Sie **Enable NAT** (NAT aktivieren).

Markieren Sie das Kästchen **Enable Firewall** (Firewall aktivieren), wenn Sie die Filtergrundfunktion wünschen, z. B. ICMP ping an DSL-2751.

Markieren Sie **Enable IGMP Multicast Proxy**

IPv6 DNS AND DEFAULT GATEWAY:

Obtain IPV6 DNS server address automatically  
IPV6 WAN Interface selected:

Use the following IPV6 DNS server addresses  
Preferred IPV6 DNS server:   
Alternate IPV6 DNS server:

Default IPV6 Gateway interface  
Selected IPV6 Gateway Interface:

VPI :   
VCI :

Enable NAT :   
Enable FIREWALL :   
Enable IGMP Proxy :   
Enable MLD Multicast Proxy :   
Enable VLAN :

### Abschnitt 3 - Konfiguration

(IGMP-Multicast-Stellvertreter aktivieren), um IGMP-Anfragepakete an IPTV (Internet Protocol Television) Clients zu senden.

Markieren Sie das Kästchen **Enable VLAN** (VLAN aktivieren) und geben Sie die **VLAN ID (0-4095)** ein, die Ihnen Ihr Internetdienstanbieter zuweist.

Klicken Sie auf **Apply** (Übernehmen), um die Einstellungen zu speichern.

#### Für BRIDGE-VERBINDUNGSTYP

Wählen Sie **Service Category**, **Encapsulation Mode** (Dienstkategorie, Kapselungsmodus) im Dropdown-Menü.

Markieren Sie das Kästchen **Enable Bridge Service** (Bridge-Service aktivieren) und geben Sie den Dienstnamen (**Service Name**) ein.

Richten Sie **VPI/VCI** ein,

Markieren Sie das Kästchen **Enable VLAN** (VLAN aktivieren) und geben Sie die **VLAN ID (0-4095)** ein, die Ihnen Ihr Internetdienstanbieter zuweist.

Klicken Sie auf **Apply** (Übernehmen), um die Einstellungen zu speichern.

BRIDGE CONNECTION TYPE :

Enter following information provided by your Internet Service Provider (ISP).

Service Category: UBR Without PCR

Encapsulation Mode: LLC/SNAP-BRIDGING

Enable Bridge Service:

Service Name: br\_0\_33

VPI : 0

VCI : 33

Enable VLAN :

Apply Cancel

## Abschnitt 3 - Konfiguration

### ETHERNET WAN-SETUP

#### ETHERNET WAN-PORATAUSWAHL

Wählen Sie im Dropdown-Menü einen Ethernet-LAN-Port, der als der WAN-Port fungieren soll.

#### MANUELLE ETH WAN VERBINDUNGSEINRICHTUNG

Dieser Abschnitt ist die Voreinstellung für den Abschnitt **MANUELLE ADSL VERBINDUNGSEINRICHTUNG**

#### ETHERNET WAN SETUP

You can setup this device to Internet by another ways, assigning one of the LAN ports to be a WAN port. Therefore, you can keep using this device even you changed your internet service from ADSL to others, e.g. Cable Modem, FTTH.

#### ETHERNET WAN PORT SELECTION

Please assign a Ethernet port to be the WAN port.

Assign a Ethernet port:

#### MANUAL ETH WAN CONNECTION SETUP

Please select the appropriate option to connect to your ISP.

- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="radio"/> <b>PPPoE</b>   | Choose this option if your ISP uses PPPoE.(For most DSL users)   |
| <input type="radio"/> <b>Dynamic IP Address</b> | Choose this option if your ISP uses Dynamic IP Address over DSL. |
| <input type="radio"/> <b>Static IP Address</b>  | Choose this option if your ISP uses Static IP assignments.       |
| <input type="checkbox"/>                        | Enable IPv6 for this service                                     |

# DRAHTLOS-SETUP

In diesem Abschnitt können Sie die drahtlosen Einstellungen Ihres D-Link-Routers konfigurieren. Bitte beachten Sie, dass hier durchgeführte Änderungen auch auf Ihren drahtlosen Clients und Ihrem PC vorgenommen werden müssen.

Um die **WIRELESS** (WLAN) Einstellungen anzuzeigen, klicken Sie auf **Wireless Setup** in der **SETUP-Registerkarte**.

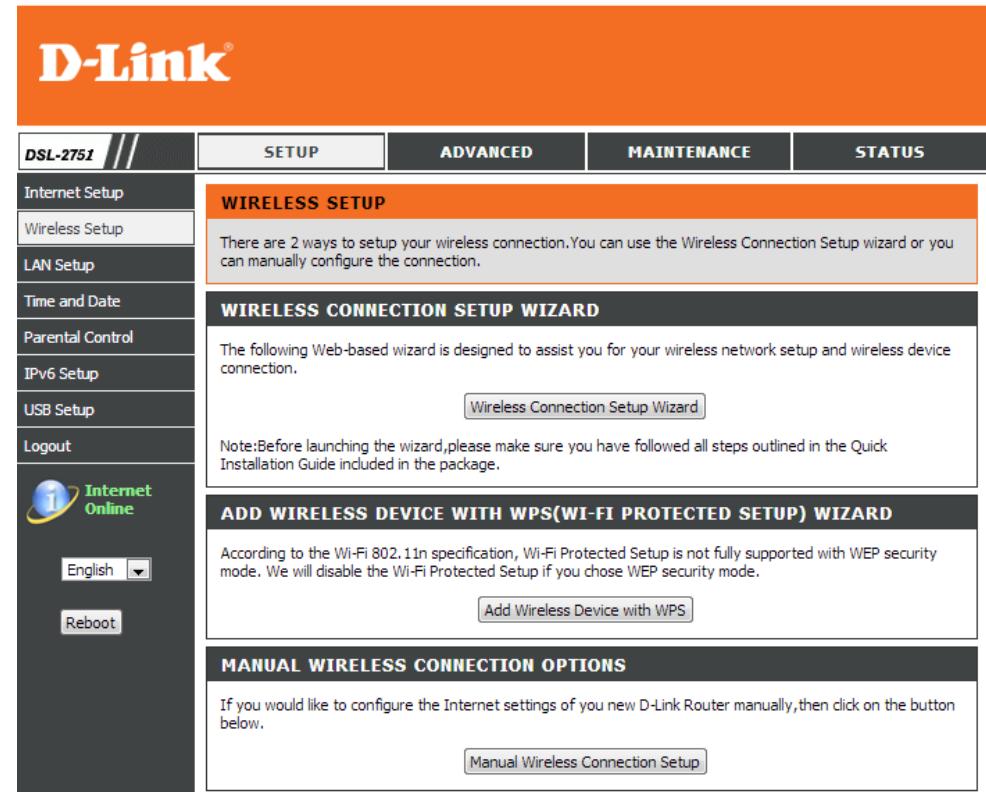
## Einstellungen für ein drahtloses Netzwerk

Klicken Sie auf **Wireless Connection Setup Wizard** (Setup-Assistent für drahtlose Verbindungen), um die drahtlose Verbindung schnell und problemlos einzurichten. Dabei wird der webbasierte Assistent verwendet. Er hilft Ihnen bei der Herstellung einer Verbindung zu Ihrem neuen D-Link Systems Wireless Router.

Hinweis: Vergewissern Sie sich vor dem Start des Assistenten, dass Sie alle Schritte durchgeführt haben, die in der beigefügten Schnellinstallationsanleitung erläutert sind.

Klicken Sie auf **Add Wireless Device with WPS** (Drahtloses Gerät mit WPS hinzufügen). Dieser Assistent hilft Ihnen dabei, Ihr drahtloses Gerät mit Ihrem Router mithilfe des WPS zu verbinden. Er weist Sie Schritt für Schritt an, wie Sie Ihr drahtloses Gerät verbinden können.

Wenn Sie die Drahtloseinstellungen Ihres neuen D-Link-Routers manuell vornehmen möchten, klicken Sie auf **Manual Wireless Connection Setup** (Drahtlose Verbindung manuell einrichten).



## Abschnitt 3 - Konfiguration

### Willkommen beim D-Link Setup-Assistenten für die Sicherheit in drahtlosen Netzen

Ihr drahtloses Netzwerk (auch Funknetz und kabelloses Netz genannt) ist standardmäßig aktiviert. Das ist durch das Häkchen im Feld **Enable Your Wireless Network** (Ihr drahtloses Netzwerk aktivieren) gekennzeichnet. Um es zu deaktivieren, müssen Sie lediglich die Markierung in dem Kästchen entfernen.

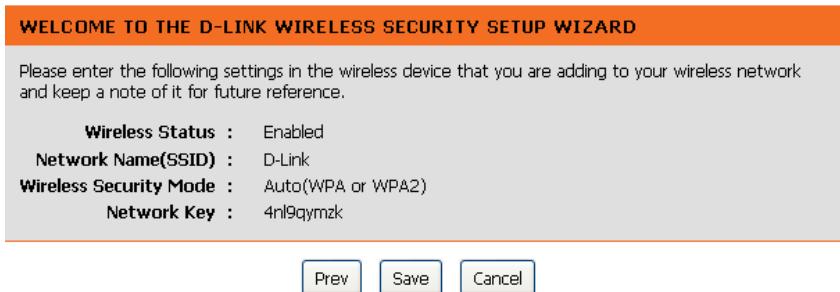
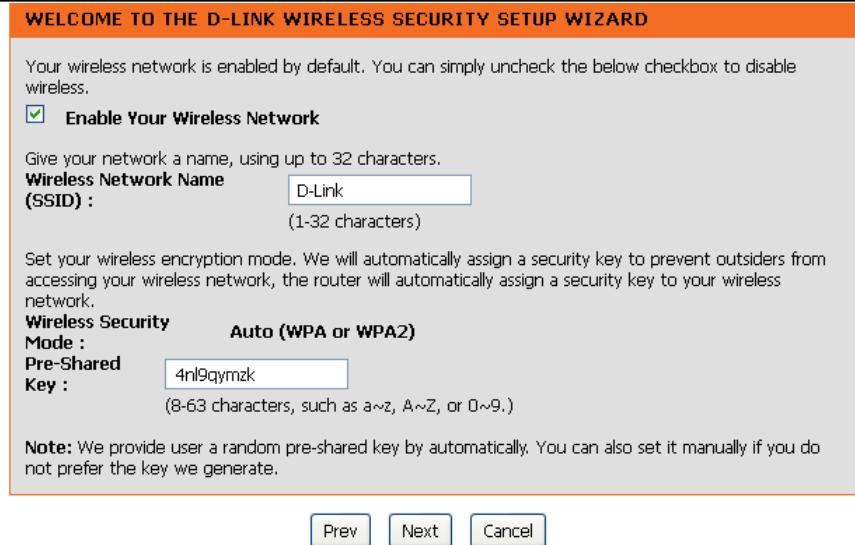
**Network Name (SSID)** (Netzwerkname) identifiziert die Mitglieder des Netzes. Sie können den Standardnamen akzeptieren oder Ihrem Wunsch entsprechend ändern. Wenn die standardmäßige SSID geändert wird, müssen auch alle anderen Geräte im drahtlosen Netz die gleiche SSID verwenden.

**Netzwerkschlüssel manuell zuweisen** - Sie können diesen aber auch nach Bedarf manuell erstellen. Geben Sie eine Zeichenfolge (8 - 63 Zeichen wie a ~ z, A ~ Z oder 0 ~ 9) im Feld **Pre-Shared key** ein.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die nächste Seite anzuzeigen.  
Klicken Sie auf **Cancel** (Abbrechen), um zum Hauptmenü der Wireless Setup-Seite zurückzukehren.

Prüfen Sie Ihre drahtlose Netzwerkeinstellung.

Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um Ihre Einstellungen zu übernehmen.  
Klicken Sie auf **Prev** (Vorherige), um Ihre Einstellung auf der vorherigen Seite nach Bedarf zu ändern.  
Klicken Sie auf **Cancel** (Abbrechen), falls Sie Ihre Einstellungen abbrechen wollen.



### Drahtloses Gerät mit WPS hinzufügen

Der Assistent zeigt zur WPS-Einrichtung die Option **Auto** oder **Manual** (Manuell).

**Auto** – Wählen Sie diese Option, wenn Ihr drahtloses Gerät WPS (Wi-Fi Protected Setup) unterstützt.

**Manual (Manuell)** -- Wählen Sie diese Option, um die aktuellen drahtlosen Einstellungen anzuzeigen und das drahtlose Gerät manuell zu konfigurieren.

Klicken Sie auf **Next** (Weiter), um die nächste Seite anzuzeigen.

Klicken Sie auf **Cancel** (Abbrechen), um zum Hauptmenü der Wireless Setup-Seite zurückzukehren.



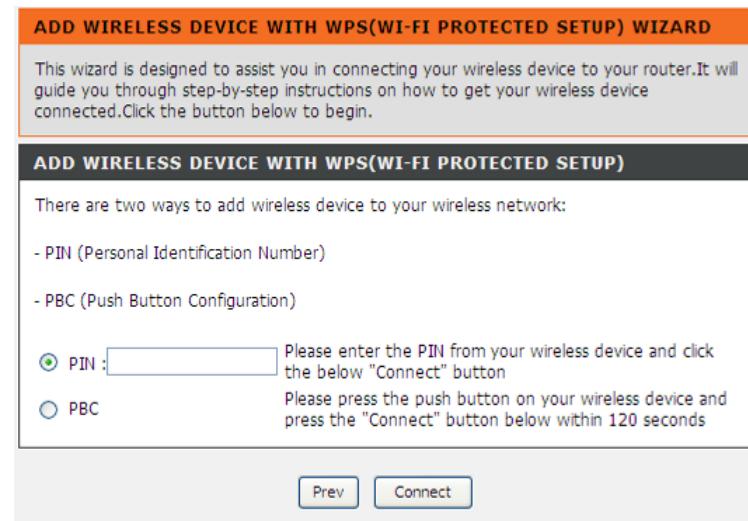
### Drahtloses Gerät mit WPS hinzufügen (Automatisch)

Auf dieser Seite können Sie zur Verwendung der WPS-Methode eine PIN oder PBC (Konfiguration per Knopfdruck) wählen.

**PIN** - Geben Sie die PIN von Ihrem drahtlosen Gerät ein und klicken Sie unten auf **Connect** (Verbinden), um das gesicherte Austauschprotokoll (Handshaking) zu starten.

**PBC** -- Drücken Sie auf die Taste **Connect** (Verbinden) und halten Sie sie 3 Sekunden lang auf Ihrem drahtlosen Gerät gedrückt und drücken Sie innerhalb von 120 Sekunden auf die Taste **Connect** (Verbinden) unten, um das gesicherte Austauschprotokoll (Handshaking) zu starten.

Klicken Sie auf **Prev** (Vorherige), um die vorherige Seite anzuzeigen.



## Abschnitt 3 - Konfiguration

### Drahtloses Gerät mithilfe des WPS (WI-FI PROTECTED SETUP)

#### Assistenten hinzufügen

Auf dieser Seite wird der Timer in einem Countdown verwendet. Starten Sie WPS auf dem drahtlosen Gerät innerhalb des angegebenen Zeitraums, um es hinzuzufügen.

#### ADD WIRELESS DEVICE WITH WPS(WI-FI PROTECTED SETUP) WIZARD

This wizard is designed to assist you in connecting your wireless device to your router. It will guide you through step-by-step instructions on how to get your wireless device connected. Click the button below to begin.

#### VIRTUAL PUSH BUTTON

Please press down the Push Button (Physical or virtual) on the wireless device you are adding to your wireless network within **80** seconds ...

AP button pushed or PIN entered

#### ADD WIRELESS DEVICE WITH WPS(WI-FI PROTECTED SETUP)

The WPA2 (Wi-Fi Protected Access) key must meet one of the following guidelines:

- Between 8 and 63 characters (A longer WPA key is more secure than a short one)
- Exactly 64 characters using 0-9 and A-F

Network Name (SSID) :

Network Key :

[Prev](#) [Next](#) [Cancel](#)

### Drahtloses Gerät mit WPS hinzufügen (Manuell)

Auf diesem Fenster werden Informationen für die SSID, den drahtlosen Sicherheitsmodus und den Netzwerkschlüssel angezeigt. Aktuelle Einstellungen können geändert werden. Falls Sie auf der vorherigen Seite **Auto** gewählt haben, wird diese Seite nicht angezeigt.

Geben Sie den Namen des Netzwerks im Feld **Network Name SSID** (Netzwerkname/SSID) ein.

Geben Sie den Netzwerkschlüssel im Feld **Network Key** (Netzwerkschlüssel) ein.

Klicken Sie auf **OK**, um die nächste Seite anzuzeigen.

## Abschnitt 3 - Konfiguration

### Drahtloses Gerät mithilfe des WPS (WI-FI PROTECTED SETUP) hinzufügen

Als letztes werden die gesamten Einstellungen angezeigt. Prüfen Sie sie, bevor Sie auf **Next** (Weiter) klicken.

**ADD WIRELESS DEVICE WITH WPS(WI-FI PROTECTED SETUP)**

Please enter the following settings in the wireless device that you are adding to your wireless network and keep a note of it for future reference.

Network Name(SSID) : D-Link  
Wireless Security Mode : WPA2-PSK (TKIP+AES)  
Network Key : 1234567890

Prev Next Cancel

### Drahtlose Verbindung manuell einrichten - EINSTELLUNGEN

Klicken Sie auf das Kästchen **Enable Wireless** (Drahtlos aktivieren), damit der Router in einer drahtlosen Umgebung betrieben werden kann. Sie können auf **Add New** (Neuen hinzufügen), um den Zeitplan einzurichten.

Die **SSID**(Netzwerkname) identifiziert die Mitglieder des Netzes. Sie können den Standardnamen akzeptieren oder Ihrem Wunsch entsprechend ändern. Wenn die standardmäßige SSID geändert wird, müssen auch alle anderen Geräte im drahtlosen Netz die gleiche SSID verwenden.

**Aktivieren Sie die automatische Kanalerkennung**, damit der Router den bestmöglichen Kanal für Ihr drahtloses Netzwerk auswählen kann.

Im Feld **Wireless Channel** (Drahtloser Kanal) können Sie den Kanal Ihres Access Point wählen. Beachten Sie, dass die Kanalverfügbarkeit regionalen und nationalen Bestimmungen und Richtlinien unterliegt und deshalb je Land unterschiedlich ist..

Wählen Sie den **802.11 Modus**, um das Netz im b/g/n-Modus zu betreiben, oder wählen Sie einen festgelegten Modus. (**802.11b only**, **802.11g only**, **802.11n only**.)

**WIRELESS**

Use this section to configure the wireless settings for your D-Link router. Please note that changes made on this section will also need to be duplicated to your wireless clients and PC.

**WIRELESS NETWORK SETTINGS**

Enable Wireless :  Always

Wireless Network Name (SSID) : D-Link

Wireless Channel : Auto

802.11 Mode : Mixed 802.11n, 802.11g and 802.11b

Channel Width : 802.11g only  
Mixed 802.11g and 802.11b  
802.11b only  
802.11n only

Transmission Rate : Mixed 802.11n, 802.11g and 802.11b

Visibility Status :  AP Isolation :

### Abschnitt 3 - Konfiguration

**Mixed 802.11g (802.11g Mischmodus) und 802.11b** - Das bedeutet, der DSL-2751 erkennt die Clients und verwendet 802.11g oder synchronisiert

	MANRATE	HT20/GI=0	HT20/GI=0	HT40/GI=1
MCS 0	0x80	6 Mbit/s	13 Mbit/s	X
MCS 1	0x81	13 Mbit/s	27 Mbit/s	X
MCS 2	0x82	19 Mbit/s	40 Mbit/s	X
MCS 3	0x83	26 Mbit/s	54 Mbit/s	X
MCS 4	0x84	39 Mbit/s	81 Mbit/s	X
MCS 5	0x85	52 Mbit/s	108 Mbit/s	X
MCS 6	0x86	58,5 Mbit/s	121 Mbit/s	X
MCS 7	0x87	65 Mbit/s	135 Mbit/s	150 Mbit/s
MCS 8	0x88	13 Mbit/s	27 Mbit/s	X
MCS 9	0x89	26 Mbit/s	54 Mbit/s	X
MCS 10	0x8a	39 Mbit/s	81 Mbit/s	X
MCS 11	0x8b	52 Mbit/s	108 Mbit/s	X
MCS 12	0x8c	78 Mbit/s	162 Mbit/s	X
MCS 13	0x8d	104 Mbit/s	216 Mbit/s	X
MCS 14	0x8e	117 Mbit/s	243 Mbit/s	X
MCS 15	0x8f	130 Mbit/s	270 Mbit/s	300 Mbit/s

mit 802.11b.

**Mixed 802.11n, 802.11g und 802.11b** - Das bedeutet, der DSL-2751 erkennt die Clients und verwendet 802.11n und 802.11g oder synchronisiert mit 802.11b.

**Channel Width** (Kanalbreite) - wählen Sie 20 MHz oder Auto 20/40 MHz zur Festlegung der Übertragungsrate.

**Transmission Rate** (Übertragungsrate). Es wird empfohlen, die vorgegebene Wahl 'Best (automatic)' zu verwenden.

**WIRELESS**

Use this section to configure the wireless settings for your D-Link router. Please note that changes made on this section will also need to be duplicated to your wireless clients and PC.

**WIRELESS NETWORK SETTINGS**

Enable Wireless :  Always

Wireless Network Name (SSID) :

Wireless Channel :

802.11 Mode :

Channel Width :

Transmission Rate :

Visibility Status :  Visible  Invisible

AP Isolation :

### Abschnitt 3 - Konfiguration

Wenn Sie lediglich die Übertragungsrate der 20 MHz nutzen, finden Sie die entsprechenden Informationen in der Abbildung rechts.

wenn Sie die max. Rate von 150 Mbit/s oder 300 Mbit/s bei 40 MHz verwenden möchten, wählen Sie bitte folgende **Kanalbreite**: Auto 20/40 MHz

Wählen Sie 'Visible' (Sichtbar) oder 'Invisible' (Unsichtbar), um zu entscheiden, ob die SSID angezeigt werden soll oder nicht.

**WIRELESS**

Use this section to configure the wireless settings for your D-Link router. Please note that changes made on this section will also need to be duplicated to your wireless clients and PC.

**WIRELESS NETWORK SETTINGS**

Enable Wireless :  Always

Wireless Network Name (SSID) : D-Link

Wireless Channel : Auto

802.11 Mode : Mixed 802.11n, 802.11g and 802.11b

Channel Width : 20 MHz

Transmission Rate : Best (automatic) (Mbit/s)

Visibility Status : Best (automatic)

AP Isolation :

**WIRELESS SECURITY MODE**

To protect your privacy you can choose from the following security modes including: WEP, WPA Personal and WPA Enterprise. WEP is the original wireless security standard. WPA provides a higher level of security than WEP. WPA-Enterprise requires an external RADIUS server. The WPA-Enterprise mode is not supported by this device.

Security Mode :  WEP  WPA Personal  WPA Enterprise

Please take note of your SSID and security key as you will need to duplicate the same settings to your wireless devices and PC.

**WIRELESS**

Use this section to configure the wireless settings for your D-Link router. Please note that changes made on this section will also need to be duplicated to your wireless clients and PC.

**WIRELESS NETWORK SETTINGS**

Enable Wireless :  Always

Wireless Network Name (SSID) : D-Link

Wireless Channel : Auto

802.11 Mode : Mixed 802.11n, 802.11g and 802.11b

Channel Width : Auto 20/40 MHz

Transmission Rate : Best (automatic) (Mbit/s)

Visibility Status :  AP Isolation :

**WIRELESS SECURITY MODE**

To protect your privacy you can configure wireless security features. This device supports three wireless security modes including: WEP, WPA-Personal, and WPA-Enterprise. WEP is the original wireless encryption standard. WPA provides a higher level of security. WPA-Personal does not require an authentication server. The WPA-Enterprise option requires an external RADIUS server.

Security Mode :

Please take note of your SSID and security key as you will need to duplicate the same settings to your wireless devices and PC.

**WIRELESS SECURITY MODE**

To protect your privacy you can configure wireless security features. This device supports three wireless security modes including: WEP, WPA-Personal, and WPA-Enterprise. WEP is the original wireless encryption standard. WPA provides a higher level of security. WPA-Personal does not require an authentication server. The WPA-Enterprise option requires an external RADIUS server.

Security Mode :

Please take note of your SSID and security key as you will need to duplicate the same settings to your wireless devices and PC.

## SICHERHEITSMODUS FÜR DRAHTLOSNETZWERKE

Um Ihre Daten zu schützen, können Sie Sicherheitsfunktionen für Ihr drahtloses Netzwerk konfigurieren. Dieses Gerät unterstützt drei Sicherheitsmodi für drahtlose Netze, einschließlich: **WEP**, **WPA**, **WPA2**, **Auto (WPA oder WPA2)**. WEP ist der ursprüngliche Verschlüsselungsstandard für drahtlose Netze. WPA bietet ein höheres Sicherheitsniveau. WPA-Personal erfordert keinen Authentifizierungsserver. Die Option WPA-Enterprise erfordert einen

## DRAHTLOSER SICHERHEITSMODUS - WEP

**Die WEP (Wireless Encryption Protocol) Verschlüsselung** kann als Sicherheitsmaßnahme und zum Schutz Ihrer Daten aktiviert werden. WEP verschlüsselt den Datenteil jedes vom drahtlosen Adapter übermittelten Datenframes mithilfe eines der vordefinierten Schlüssel. Der Router selbst bietet eine 64- oder 128-Bit-Verschlüsselung mit vier verfügbaren Schlüsseln.

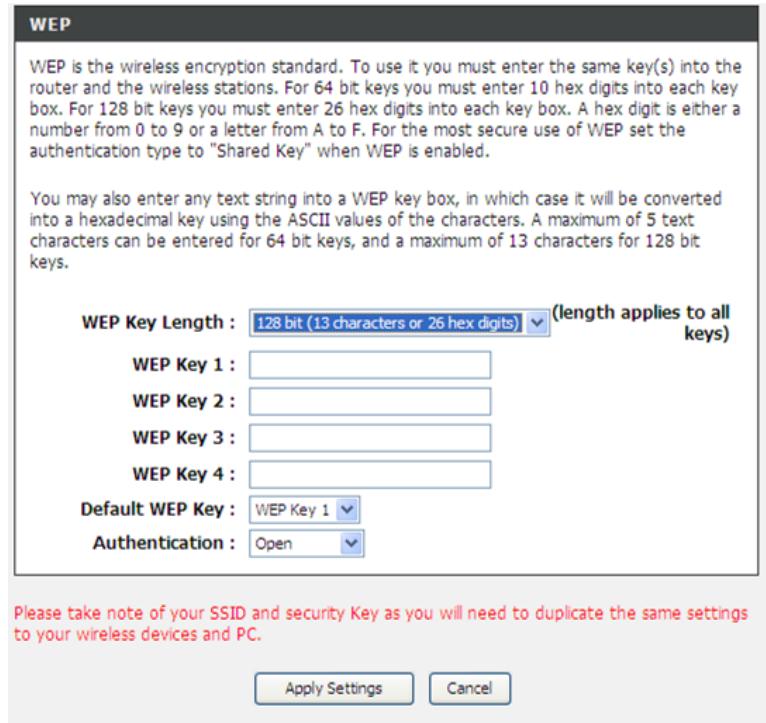
Wählen Sie die **WEP Key Length** (Länge des WEP-Schlüssels) vom Dropdown-Menü. (**128 Bit** ist sicherer als **64 Bit**)

Geben Sie den Verschlüsselungsschlüssel vom Dropdown-Menü **Current Network Key** (Aktueller Netzwerkschlüssel) an.

Geben Sie den Schlüssel im Feld **WEP Key** (WEP-Schlüssel) 1~4 ein. (Die Schlüssellänge wird im unteren Bereich des Fensters angegeben.)

Wählen Sie die Art der **Authentication** (Authentifizierung) vom Dropdown-Menü. (**Shared** ist besser als **Open**)

Klicken Sie auf **Apply Settings** (Einstellungen übernehmen), um die Einstellungen zu speichern.



## Abschnitt 3 - Konfiguration

### DRAHTLOSER SICHERHEITSMODUS – WPA-Personal

Verwenden Sie den Modus **WPA** oder **WPA2**, um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen hoher Sicherheit und optimaler Kompatibilität zu erreichen. Dieser Modus verwendet WPA für Altsystem-Clients und gewährleistet höhere Sicherheit bei WPA2-fähigen Stationen. Zudem wird der wirksamste vom Client unterstützte Verschlüsselungstyp verwendet. Wenn Sie größtmögliche Sicherheit erreichen möchten, wählen Sie den Modus **WPA2**. Dieser Modus nutzt den Verschlüsselungstyp AES (CCMP) und Altsystem-Clients erhalten mit dem WPA-Sicherheitsmodus keinen Zugang. Wenn Sie maximale Kompatibilität erreichen möchten, wählen Sie den Modus **WPA**. Dieser Modus nutzt den TKIP-Verschlüsselungstyp. Manche Spiele- und Altsystemgeräte funktionieren nur in diesem Modus.

Wählen Sie **WPA** / **WPA2** / **Auto(WPA or WPA2)** des **WPA-Modus**

Geben Sie die Sekunden im Feld **Group Key Update Interval** (**Aktualisierungsintervall für Gruppenschlüssel**) ein. Der Standardwert ist 1800.

#### WPA / WPA2 - PSK (Personal)

Geben Sie die PSK-Zeichenfolge im Feld **Pre-Shared Key** ein.

Klicken Sie auf **Apply Settings** (Einstellungen übernehmen), um die Konfiguration zu speichern.

<b>WIRELESS SECURITY MODE</b>
To protect your privacy you can configure wireless security features. This device supports three wireless security modes including: WEP, WPA-Personal, and WPA-Enterprise. WEP is the original wireless encryption standard. WPA provides a higher level of security. WPA-Personal does not require an authentication server. The WPA-Enterprise option requires an external RADIUS server.
<b>Security Mode :</b> <input type="button" value="WPA-Personal"/>
<b>WPA</b>
Use <b>WPA</b> or <b>WPA2</b> mode to achieve a balance of strong security and best compatibility. This mode uses WPA for legacy clients while maintaining higher security with stations that are WPA2 capable. Also the strongest cipher that the client supports will be used. For best security, use <b>WPA2 Only</b> mode. This mode uses AES(CCMP) cipher and legacy stations are not allowed access with WPA security. For maximum compatibility, use <b>WPA Only</b> . This mode uses TKIP cipher. Some gaming and legacy devices work only in this mode.
<b>WPA Mode :</b> <input type="button" value="WPA Only"/> (TKIP)
<b>Group Key Update Interval :</b> <input type="text" value="1800"/> (seconds)
<b>PRE-SHARED KEY</b>
<b>Pre-Shared Key :</b> <input type="text"/>

Please take note of your SSID and security Key as you will need to duplicate the same settings to your wireless devices and PC.

## Abschnitt 3 - Konfiguration WPA / WPA2 (Enterprise)

Einige Netzwerksicherheitsexperten empfehlen, für drahtlose Netze 802.1X Sicherheitsmaßnahmen zu nutzen, um einige Schwächen bei Standard-WEP-Anwendungen zu überwinden. Ein RADIUS-Server wird zur Authentifizierung aller potentiellen Benutzer verwendet. .

Geben Sie Ihre RADIUS-Serverdaten ein: **IP Address (IP-Adresse)**, **Port** und **Key (Schlüssel)**.

Klicken Sie auf **Apply Settings** (Einstellungen übernehmen), um die Einstellungen zu speichern.

<b>WIRELESS SECURITY MODE</b>
To protect your privacy you can configure wireless security features. This device supports three wireless security modes including: WEP, WPA-Personal, and WPA-Enterprise. WEP is the original wireless encryption standard. WPA provides a higher level of security. WPA-Personal does not require an authentication server. The WPA-Enterprise option requires an external RADIUS server.
Security Mode : <input checked="" type="radio"/> WPA-Enterprise <input type="radio"/> WPA <input type="radio"/> WPA2
<b>WPA</b>
Use <b>WPA</b> or <b>WPA2</b> mode to achieve a balance of strong security and best compatibility. This mode uses WPA for legacy clients while maintaining higher security with stations that are WPA2 capable. Also the strongest cipher that the client supports will be used. For best security, use <b>WPA2 Only</b> mode. This mode uses AES(CCMP) cipher and legacy stations are not allowed access with WPA security. For maximum compatibility, use <b>WPA Only</b> . This mode uses TKIP cipher. Some gaming and legacy devices work only in this mode.
WPA Mode : <input checked="" type="radio"/> Auto (WPA or WPA2) <input type="radio"/> (TKIP or AES)
Group Key Update Interval : <input type="text"/> 1800 (seconds)
<b>EAP (802.1X)</b>
When WPA enterprise is enabled, the router uses EAP (802.1x) to authenticate clients via a remote RADIUS server.
Authentication Timeout : <input type="text"/> 36000 (seconds)
RADIUS server IP Address : <input type="text"/> 0.0.0.0
RADIUS server Port : <input type="text"/> 1812
RADIUS server Shared Secret : <input type="text"/>

Please take note of your SSID and security Key as you will need to duplicate the same settings to your wireless devices and PC.

Apply Settings  Cancel

# LAN-SETUP

Sie können die LAN IP-Adresse Ihrer Präferenz entsprechend konfigurieren. Viele Benutzer werden es jedoch praktisch finden, die Standardeinstellungen zusammen mit dem DHCP-Dienst für die IP-Einstellungen ihres privaten Netzwerks zu verwenden. Die IP-Adresse des Routers ist die für das DHCP verwendete Basisadresse. Um den Router für das DHCP in Ihrem LAN zu nutzen, muss der IP-Adressenpool, der für das DHCP verwendet wird, mit der IP-Adresse des Routers kompatibel sein. Die IP-Adressen, die im DHCP IP-Adressenpool zur Verfügung stehen, ändern sich automatisch, wenn Sie die IP-Adresse des Routers ändern.

Um das Einstellungenfenster **Local Network** (Lokales Netz) anzuzeigen, klicken Sie auf **Local Network** (Lokales Netz) in der Registerkarte **SETUP**.

## ROUTEREINSTELLUNGEN

Um die Werte für **Router IP-Adresse** oder **Subnetzmaske** zu ändern, geben Sie die gewünschten Werte ein.

## DHCP-SERVEREINSTELLUNGEN (OPTIONAL)

Das Kästchen **Enable DHCP Server** (DHCP-Server aktivieren) wird standardmäßig für die Ethernet LAN-Schnittstelle des Routers ausgewählt.

Geben Sie den **DHCP IP-Adressbereich** an. Der Standardbereich ist von **192.168.1.2** bis **192.168.1.254**. Der IP-Adressenpool kann bis zu 253 IP-Adressen umfassen.

Geben Sie den Wert (in Stunden) für die DHCP-Lease-Zeit im Feld **DHCP Lease Time** ein.

Wenn Sie nicht wünschen, dass der DSL-2751 als DHCP-Server fungiert, können Sie

**DHCP relay** aktivieren, damit die DHCP Discover Packets der Clients

The screenshot shows the 'LAN SETUP' configuration page for the D-Link DSL-2751 router. The page has a header with the router model 'DSL-2751' and tabs for SETUP, ADVANCED, MAINTENANCE, and STATUS. The 'SETUP' tab is selected. The 'LAN SETUP' section contains a note: 'This section allows you to configure the local network settings of your router. Please note that this section is optional and you should not need to change any of the settings here to get your network up and running.' The 'ROUTER SETTINGS' section contains fields for 'Router IP Address' (192.168.1.1) and 'Subnet Mask' (255.255.255.0). The 'DHCP SERVER SETTINGS (OPTIONAL)' section contains fields for 'Enable DHCP Server' (checked), 'DHCP IP Address Range' (192.168.1.2 to 192.168.1.254), 'DHCP Lease Time' (24 hours), 'DHCP Relay' (unchecked), and 'DHCP Server IP' (empty). A 'Save Settings' button is at the bottom.

### Abschnitt 3 - Konfiguration

(d. h. Client ohne IP-Adresse sendet Broadcast-Anfrage nach Adressangeboten an den DHCP-Server im LAN) an einen anderen DHCP-Server weitergeleitet werden.

Geben Sie die IP-Adresse des DHCP Servers im Feld **DHCP Server IP Address** (DHCP Server IP-Adresse) ein.

#### DHCP-RESERVIERUNG HINZUFÜGEN/BEARBEITEN (OPTIONAL)

Markieren Sie das Kästchen **Enable** (Aktivieren) für die DHCP-Reservierung. Damit reservieren Sie die **IP-Adresse** für den angegebenen PC mit der konfigurierten **MAC-Adresse**.

**Computer Name** ist der von Ihnen angegebene aussagefähige Hostname, der Ihnen dabei helfen kann, jeden PC mit einer Verbindung zu dem Gerät zu erkennen.

Über die Schaltfläche **Copy Your PC's MAC Address** (MAC-Adresse des PCs kopieren) können Sie die MAC-Adresse von dem PC kopieren, auf dem Sie diese Webseite zur Geräteverwaltung aktuell anzeigen.

Klicken Sie auf **Apply** (Übernehmen), um den neu erstellten DHCP-Reservierungseintrag zu speichern

#### DHCP-RESERVIERUNGSLISTE

Nach Speichern der DHCP-Reservierung wird die Konfiguration in der **DHCP-RESERVIERUNGSLISTE** aufgeführt.

Unter **NUMBER OF DYNAMIC DHCP CLIENTS** (Anzahl der dynamischen DHCP-Clients) wird die Zahl der DHCP-Clients (PC oder Laptop) angezeigt, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt mit dem Router verbunden sind.

Klicken Sie auf **Save Settings** (Einstellungen speichern).

DHCP RESERVATION (OPTIONAL)				
	Enable	Computer Name	MAC Address	The IP Address
<input type="checkbox"/>	Enable	L421	e8:9a:8f:13:42:37	192.168.1.8

[Add](#) [Edit](#) [Delete](#)

ADD/EDIT DHCP RESERVATION (OPTIONAL)	
Enable :	<input checked="" type="checkbox"/>
Computer Name :	D-Link
The IP address :	192.168.1.100
MAC Address :	00:1a:2b:3c:4d:5e
<a href="#">Copy Your PC's MAC Address</a>	

[Apply](#) [Cancel](#)

NUMBER OF DYNAMIC DHCP CLIENTS : 1			
Computer Name	MAC Address	The IP Address	Expire Time
TWHC1NB0037	e8:9a:8f:13:42:37	192.168.1.8	23 hours, 59 minutes, 37 seconds

## UHRZEIT UND DATUM

Die Konfigurationsoption **Time and Date** (Uhrzeit- und Datumskonfiguration) ermöglicht die Konfiguration, Aktualisierung und Verwaltung der korrekten Zeiteinstellung in der internen Systemuhr. In diesem Abschnitt können Sie Ihre Zeitzone und den NTP-Server (Network Time Protocol / Netzwerkzeitprotokoll) einstellen. Die Zeiteinstellung kann auch so konfiguriert werden, dass die Zeit bei der Sommer-/Winterzeit-Umstellung automatisch angepasst wird.

Um das Zeiteinstellungsfenster **TIME** (Zeit) anzuzeigen, klicken Sie auf **Time and Date** (Uhrzeit und Datum) in der Registerkarte **SETUP**.

### Abschnitt 3 - Konfiguration

#### ZEITEINSTELLUNG:

Markieren Sie **Automatically synchronize with Internet time servers (Automatisch mit Internet-Zeitservern synchronisieren)**

Wählen Sie einen spezifischen Zeitserver von dem spezifischen **First NTP time server and Second NTP time server** (Erster NTP-Zeitserver und zweiter NTP-Zeitserver) NTP-Servernamen.

#### ZEITKONFIGURATION:

Wählen Sie die Zeitzone im Dropdown-Menü **Time Zone** (Zeitzone) aus.

Falls Sie die Sommerzeit verwenden müssen, wählen Sie **Enable Daylight Saving** (Sommerzeit aktivieren). Die europäische Sommerzeit beginnt in den meisten Ländern Europas am letzten Sonntag im März und endet am letzten Sonntag im Oktober.

Geben Sie an, wie viele Stunden für die Sommerzeit als Versatz zu berechnen sind.

Sommer-/Winterzeit-Daten konfigurieren  
Die Sommerzeit beginnt in den meisten Bundesstaaten der **Vereinigten Staaten** am zweiten Sonntag im März. In jeder Zeitzone

Month::	Week	Day:	Time
Start	Jan	1st	Sun 12 am
End	Jan	1st	Sun 12 am

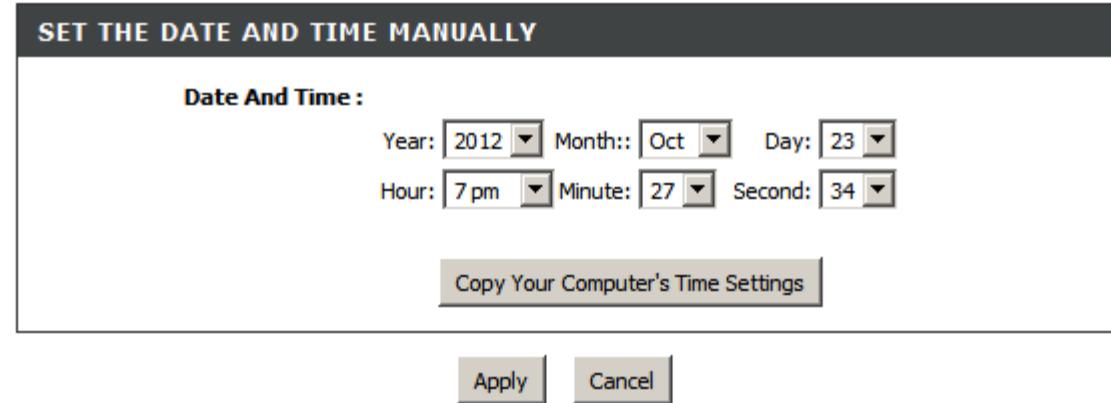
### Abschnitt 3 - Konfiguration

in den Vereinigten Staaten beginnt die Sommerzeit um 2:00 Uhr morgens. In den USA müssen Sie deshalb **March** (März) **Second** (2nd) **Sunday** (Zweiter Sonntag) um **2:00 A.M. (2:00 Uhr)** angeben.

Die Sommerzeit beginnt in der **Europäischen Union** am letzten Sonntag im März. Sie müssen in der Europäischen Union deshalb **March** (März), **Last Sunday** (Letzter Sonntag) auswählen. Die Zeit selbst richtet sich nach der Zeitzone Ihres Landes. So müssen Sie beispielsweise für Deutschland 2 eingeben, weil die Zeitzone 1 Stunde vor der GMT (Greenwich Mean Time) oder UTC (Koordinierte Weltzeit) (GMT+1) liegt. Sie müssen in diesem Fall also **March** (März), **Last Sunday** (Letzter Sonntag), **1:00 A.M. (1:00 Uhr)** angeben.

Die Sommerzeit endet in den meisten Bundesstaaten der Vereinigten Staaten am ersten Sonntag im November. Jede Zeitzone in den Vereinigten Staaten muss die Sommerzeit um 2:00 A.M (2 Uhr morgens) verwenden. Sie müssen in den Vereinigten Staaten also **November, First (1st / Erster), Sunday** (Sonntag), at **2:00 A.M (2:00 Uhr)** angeben.

Die Sommerzeit endet in der Europäischen Union am letzten Sonntag im Oktober. Sie müssen also beispielsweise für Deutschland 2 eingeben, weil die Zeitzone 1 Stunde vor



### Abschnitt 3 - Konfiguration

---

der GMT (Greenwich Mean Time) (GMT+1) liegt. Sie müssen in diesem Fall also **March** (März), **Last Sunday** (Letzter Sonntag), **1:00 A.M. (1:00 Uhr)** angeben.

### **DATUM UND UHRZEIT MANUELL EINSTELLEN**

Sie können auch **Copy Your Computer's Time Settings** (Zeiteinstellungen des Computers übernehmen) verwenden, um Datum und Uhrzeit mit Ihrem lokalen PC zu synchronisieren oder **Jahr/Monat/Tag/Stunde/Minute/Sekunde** manuell einstellen.

Klicken Sie auf **Apply** (Übernehmen), um die Konfiguration zu speichern.

# ELTERLICHE KONTROLLE UND KINDERSCHUTZ

Die **Kinderschutzfunktion** bietet zwei nützliche Hilfsmittel für den eingeschränkten Internetzugang. Website-Sperren ermöglichen Ihnen die schnelle Erstellung von Listen aller Websites, auf die die Benutzer nicht zugreifen sollen. Mithilfe der Zeiteinschränkungen können Sie außerdem steuern, wann den mit dem Router verbundenen Clients der Internetzugang ermöglicht wird.

Um die Einstellungenfenster **PARENTAL CONTROL** (Kinderschutz) anzuzeigen, klicken Sie auf **Parental Control** in der Registerkarte **SETUP**.

## TERMINPLANUNG FÜR WEBSITE-SPERREN

Zur Eingabe der **Website URL**, die Sie sperren möchten.

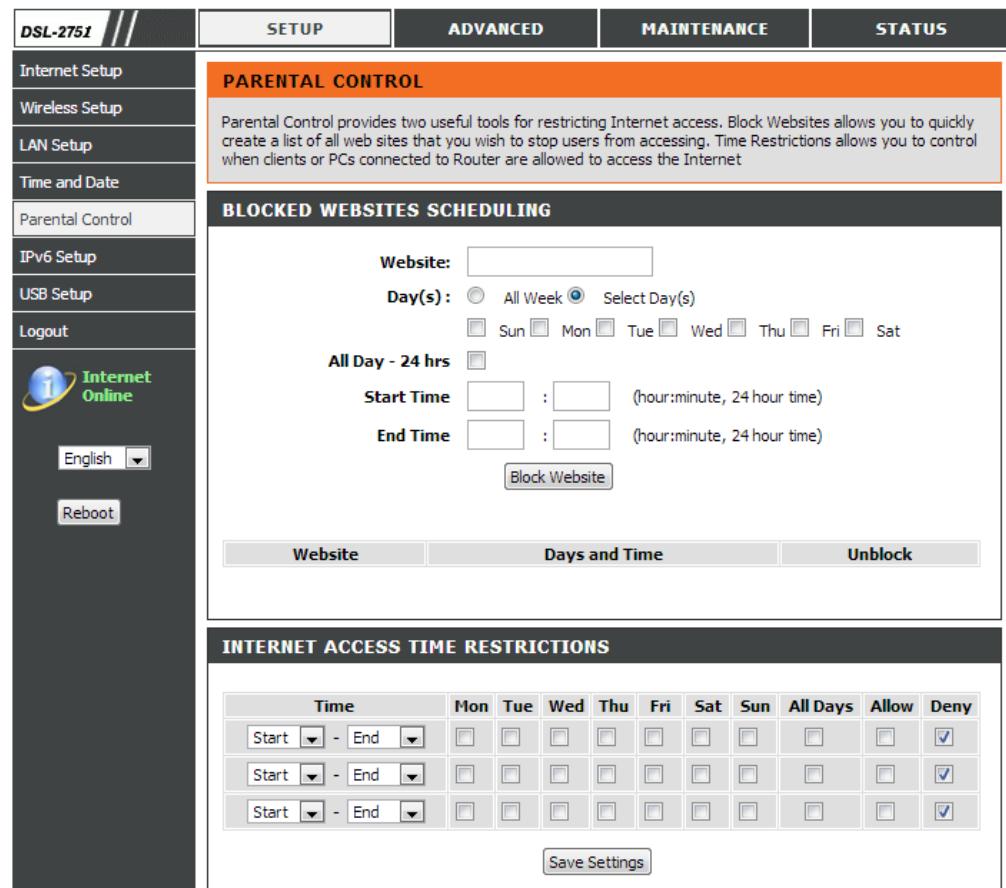
Zur Angabe gesperrter Tage als **All Week** (Ganze Woche) oder bestimmte Tage (**Days**).

Zur Angabe gesperrter Stunden - **All DAY-24hrs** (Gesamter Tag – 24 Std.) oder eine spezifische **Start-** und **Endzeit**.

Klicken Sie auf **Block Website** (Website sperren), um eine Sperrregel für die Website hinzuzufügen.

## ZEITBESCHRÄNKUNGEN FÜR DEN INTERNETZUGANG

Markieren Sie die **Start-** und **Endzeit** und die **Tage** für eine Beschränkung des Internetzugangs und verwenden Sie **Allow** (Erlauben) oder **Deny** (Verweigern).



# IPv6

Die **IPv6**-Konfigurationsoption ermöglicht Ihnen die Konfiguration der IPv6-Internetverbindung. Die Konfiguration kann mithilfe des Assistenten (**IPv6 Internet Connection Setup Wizard**) oder manuell (**Manually IPv6 Internet Connection Setup**) erfolgen.

Um das Einstellungsfenster **IPv6** anzuzeigen, klicken Sie auf **IPv6** in der Registerkarte **SETUP**.

## Manuelle Einrichtung der IPv6-Internetverbindung

In diesem Abschnitt können Sie Ihren IPv6-Internetverbindungstyp konfigurieren. Wenn Sie nicht sicher sind, welche Verbindungsmethode Sie verwenden sollen, wenden Sie sich bitte an Ihren Internetdienstanbieter.

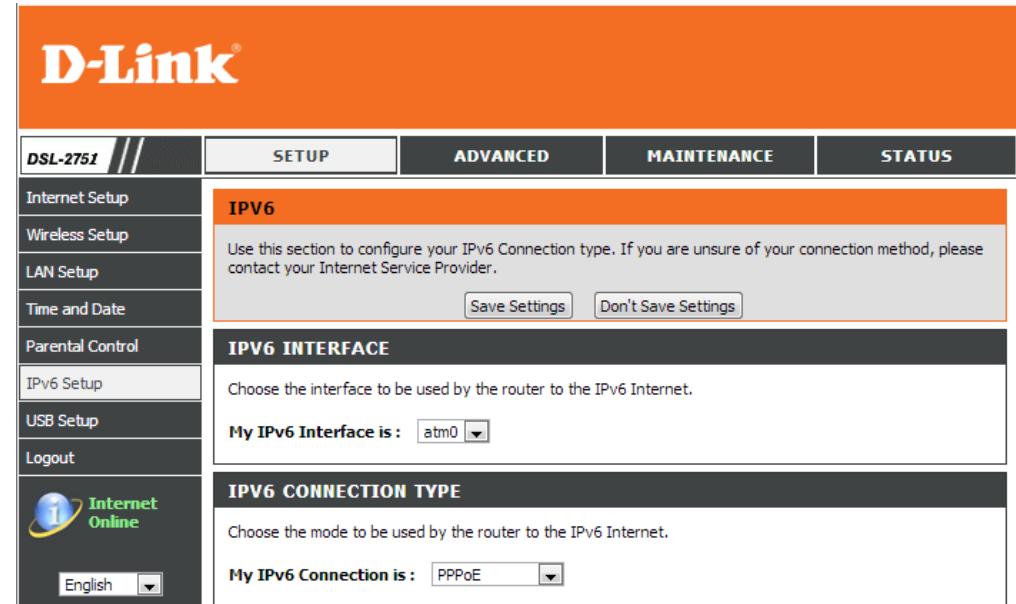
### IPv6-SCHNITTSTELLE

Wählen Sie die IPv6-Schnittstelle im Dropdown-Menü.

### IPv6-VERBINDUNGSTYP

Wählen Sie den IPv6-Internetverbindungstyp vom Dropdown-Menü.

- **Link-local only** (Nur Link-local)
- **Statische IPv6**
- **Autokonfiguration (SLAAC/DHCPv6)**
- **PPPoE**
- **DS-Lite**



### IPv6-Verbindungstyp: Nur Link-Local

#### LAN IPv6-ADRESSENEINSTELLUNG

Link-local only ist die Kommunikation innerhalb eines internen Netzwerks. Die **LAN IPv6 Link-local Adresse** wird als Standardeinstellung verwendet.

**IPV6 CONNECTION TYPE**

Choose the mode to be used by the router to the IPv6 Internet.

My IPv6 Connection is :

**LAN IPV6 ADDRESS SETTINGS**

Use this section to configure the internal network settings of your router. If you change the LAN IPv6 Address here, you may need to adjust your PC network settings to access the network again

LAN IPv6 Link-Local Address : **FE80::21A:2BFF:FE12:3315/64**

### IPv6-Verbindungstyp: Statische IPv6

#### WAN IPv6-ADRESSENEINSTELLUNGEN

Sie können das Kästchen **Use Link-Local Address (Link-local-Adresse verwenden)** zu **Link-local only** markieren oder die **WAN IPv6 Adresse** und die **Subnet Prefix Length** (Subnetz-Präfixlänge) eingeben.

Geben Sie das **Default Gateway** (Standard-Gateway), den **Primary IPv6 DNS server** (Primären IPv6 DNS Server) und den **Secondary IPv6 DNS server** (Sekundären IPv6 DNS Server) ein.

Diese Informationen werden von Ihrem Internetdienstanbieter bereitgestellt.

#### LAN IPv6-ADRESSENEINSTELLUNGEN

Konfigurieren Sie die internen Netzwerkeinstellungen Ihres Routers. Sie haben die Möglichkeit, die **LAN IPv6 Adresse** zu ändern.

**IPV6 CONNECTION TYPE**

Choose the mode to be used by the router to the IPv6 Internet.

My IPv6 Connection is :

**WAN IPV6 ADDRESS SETTINGS**

Enter the IPv6 address information provided by your Internet Service Provider (ISP).

Use Link-Local Address :   
IPv6 Address :   
Subnet Prefix Length :   
Default Gateway :   
Primary IPv6 DNS Server :   
Secondary IPv6 DNS Server :

**LAN IPV6 ADDRESS SETTINGS**

Use this section to configure the internal network settings of your router. If you change the LAN IPv6 Address here, you may need to adjust your PC network settings to access the network again

LAN IPv6 Address :  /64  
LAN IPv6 Link-Local Address : **FE80::F27D:88FF:FE09:FFB/64**

**ADDRESS AUTOCONFIGURATION SETTINGS**

Use this section to setup IPv6 Autoconfiguration to assign IP addresses to the computers on your network.

Enable automatic IPv6 address assignment :   
Autoconfiguration Type :   
Router Advertisement Lifetime :  (minutes)

### EINSTELLUNGEN FÜR DIE ADRESSEN-AUTOKONFIGURATION

**SLAAC+Stateless DHCP** zum Einrichten von Computern im Routernetz und Abrufen der IPv6-Adresse durch zustandslose (stateless) DHCP.

**SLAAC+RDNSS** zum Einrichten von Computern im Routernetz und Abrufen der IPv6-Adresse durch einen RDNSS (Recursive DNS Server).

**Stateful DHCP** zur Einrichtung von Computern im Routernetz und Anrufen der IPv6-Adresse durch zustandbehaftete (Stateful) DHCP. Es muss der IPv6 Adressenbereich (Start und Ende) eingegeben werden.

**IPv6-Verbindungstyp: Autokonfiguration (SLAAC/DHCPv6)**

### IPv6 DNS-EINSTELLUNG

Wählen Sie 'Obtain IPv6 DNS servers automatically' (IPv6 DNS-Server-Adressen automatisch beziehen) oder geben Sie einen **Primären IPv6 DNS Server** und **Sekundären IPv6 DNS Server** ein.

### LAN IPv6-ADRESSENEINSTELLUNGEN

**Enable DHCP-PD** (DHCP-PD aktivieren) zur Verwendung des durch Präfix-Delegierung zugewiesenen IPv6 Präfixes. Sie können als Alternative aber auch die **LAN IPv6 Adresse** ändern.

### EINSTELLUNGEN FÜR DIE ADRESSEN-AUTOKONFIGURATION

**SLAAC+Stateless DHCP** zum Einrichten von Computern im Routernetz und Abrufen der IPv6-Adresse durch zustandslose (stateless) DHCP.

**ADDRESS AUTOCONFIGURATION SETTINGS**

Use this section to setup IPv6 Autoconfiguration to assign IP addresses to the computers on your network.

Enable automatic IPv6 address assignment :

Autoconfiguration Type : **Stateful DHCP**

IPv6 Address Range(Start) : :: 0001

IPv6 Address Range(End) : :: 0200

IPv6 Address Lifetime : 30 (minutes)

**IPV6 CONNECTION TYPE**

Choose the mode to be used by the router to the IPv6 Internet.

My IPv6 Connection is : **Autoconfiguration (SLAAC/DHCPv6)**

**IPV6 DNS SETTINGS**

Obtain a DNS server address automatically or enter a specific DNS server address.

Obtain IPv6 DNS servers automatically

Use the following IPv6 DNS servers

Primary IPv6 DNS Server :

Secondary IPv6 DNS Server :

**LAN IPV6 ADDRESS SETTINGS**

Use this section to configure the internal network settings of your router. If you change the LAN IPv6 Address here, you may need to adjust your PC network settings to access the network again.

Enable DHCP-PD :

LAN IPv6 Address : ::/64

LAN IPv6 Link-Local Address : FE80::F27D:88FF:FE09:FF/64

**ADDRESS AUTOCONFIGURATION SETTINGS**

Use this section to setup IPv6 Autoconfiguration to assign IP addresses to the computers on your network.

Enable automatic IPv6 address assignment :

Autoconfiguration Type : **SLAAC + Stateless DHCP**

Router Advertisement Lifetime : 30 (minutes)

### Abschnitt 3 - Konfiguration

**SLAAC+RDNSS** zum Einrichten von Computern im Routernetz und Abrufen der IPv6-Adresse durch einen RDNSS (Recursive DNS Server).

**Stateful DHCP** zur Einrichtung von Computern im Routernetz und Anrufen der IPv6-Adresse durch zustandbehaftete (Stateful) DHCP. Es muss der IPv6 Adressenbereich (Start und Ende) eingegeben werden.

**ADDRESS AUTOCONFIGURATION SETTINGS**

Use this section to setup IPv6 Autoconfiguration to assign IP addresses to the computers on your network.

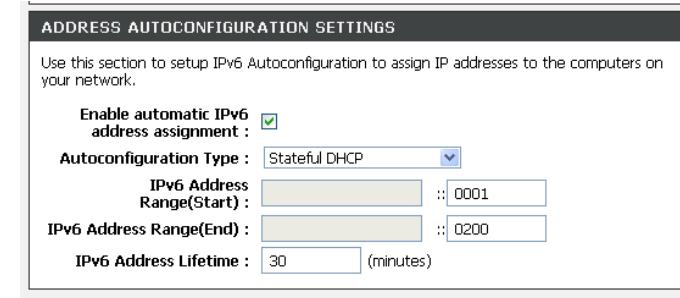
Enable automatic IPv6 address assignment :

Autoconfiguration Type :

IPv6 Address Range(Start) :

IPv6 Address Range(End) :

IPv6 Address Lifetime :  (minutes)



## Abschnitt 3 - Konfiguration

### IPv6-Verbindungstyp: PPPoE

PPPoE-Session eingerichtet auf **Share with IPv4** (Gemeinsam mit IPv4)

Wenn Sie im **Adressmodus Dynamic IP** wählen, bezieht der Router die WAN IPv6 Adresse dynamisch. Sie können aber auch in **Static IP Address/Prefix Length** für den Router einrichten.

Geben Sie den Benutzernamen (**User Name**), das Kennwort (**Password**), die Bestätigung des Kennworts (**Verify Password**) und den Dienstnamen (**Service Name**) (sofern erforderlich) ein.

Reconnect Mode (Wiederverbindungsmodus) ist auf **Always on** (Immer aktiv) gesetzt. Setzen Sie den MTU-Wert unter **MTU** auf den gewünschten Wert - er sollte jedoch weniger als 1492 betragen.

Diese Informationen werden von Ihrem Internetdienstanbieter bereitgestellt.

### IPv6 DNS-EINSTELLUNG

Wählen Sie 'Obtain IPv6 DNS servers automatically' (IPv6 DNS-Server-Adressen automatisch beziehen) oder geben Sie einen **Primären IPv6 DNS Server** und **Sekundären IPv6 DNS Server** ein.

### LAN IPv6-ADRESSENEINSTELLUNGEN

**Enable DHCP-PD** (DHCP-PD aktivieren) zur Verwendung des durch Präfix-Delegierung zugewiesenen IPv6 Präfixes. Sie können als Alternative aber auch die **LAN IPv6 Adresse** ändern.

**IPV6 CONNECTION TYPE**  
Choose the mode to be used by the router to the IPv6 Internet.  
My IPv6 Connection is : **PPPoE**

**PPPOE**  
Enter the information provided by your Internet Service Provider (ISP).  
PPPoE session :  Share with IPv4  Create a new session  
Address Mode :  Dynamic IP  Static IP  
IP Address/Prefix Length :   
User Name :   
Password :   
Verify Password :   
Service Name :  (optional)  
Reconnect Mode :  Always on  On demand  Manual  
Maximum Idle Time :  (minutes, 0=infinite)  
MTU :  (bytes) MTU default = 1492

**IPV6 DNS SETTINGS**  
Obtain a DNS server address automatically or enter a specific DNS server address.  
 Obtain IPv6 DNS servers automatically  
 Use the following IPv6 DNS servers  
Primary IPv6 DNS Server :   
Secondary IPv6 DNS Server :

**LAN IPV6 ADDRESS SETTINGS**  
Use this section to configure the internal network settings of your router. If you change the LAN IPv6 Address here, you may need to adjust your PC network settings to access the network again.  
Enable DHCP-PD :   
LAN IPv6 Address :  /64  
LAN IPv6 Link-Local Address : FE80::F27D:88FF:FE09:FF/64

**ADDRESS AUTOCONFIGURATION SETTINGS**  
Use this section to setup IPv6 Autoconfiguration to assign IP addresses to the computers on your network.  
Enable automatic IPv6 address assignment :   
Autoconfiguration Type : **SLAAC + Stateless DHCP**  
Router Advertisement Lifetime :  (minutes)

### Abschnitt 3 - Konfiguration

#### EINSTELLUNGEN FÜR DIE ADRESSEN-AUTOKONFIGURATION

**SLAAC+Stateless DHCP** zum Einrichten von Computern im Routernetz und Abrufen der IPv6-Adresse durch zustandslose (stateless) DHCP.

**SLAAC+RDNSS** zum Einrichten von Computern im Routernetz und Abrufen der IPv6-Adresse durch einen RDNSS (Recursive DNS Server).

**Stateful DHCP** zur Einrichtung von Computern im Routernetz und Anrufen der IPv6-Adresse durch zustandbehaftete (Stateful) DHCP. Es muss der IPv6 Adressenbereich (Start und Ende) eingegeben werden.

#### IPv6-Verbindungstyp: **DS-Lite**

Wählen Sie die **DS-Lite DHCPv6 Option**. Wenn Sie **Manual Configuration** (Manuelle Konfiguration) wählen, müssen Sie die **AFTR IPv6 Address** eingeben.

Geben Sie die **B4 IPv4 Adresse** (sofern nötig) ein

Geben Sie die **WAN IPv6 Adresse** und das **IPv6 WAN Default Gateway** ein.

**ADDRESS AUTOCONFIGURATION SETTINGS**

Use this section to setup IPv6 Autoconfiguration to assign IP addresses to the computers on your network.

Enable automatic IPv6 address assignment :

Autoconfiguration Type : **Stateful DHCP**

IPv6 Address Range(Start) :  :: 0001

IPv6 Address Range(End) :  :: 0200

IPv6 Address Lifetime :  30 (minutes)

**IPV6 CONNECTION TYPE**

Choose the mode to be used by the router to the IPv6 Internet.

My IPv6 Connection is : **DS-Lite**

**AFTR ADDRESS INTERNET CONNECTION TYPE**

Enter the AFTR address information provided by your Internet Service Provider(ISP)..

DS-Lite Configuration :  DS-Lite DHCPv6 Option  Manual Configuration

AFTR IPv6 Address :  3ffe:501:ffff:300::1/64

B4 IPv4 Address :  192.0.0.2 (Optional)

WAN IPv6 Address :  3ffe:501:ffff:200::1/64

IPv6 WAN Default Gateway :  3ffe:501:ffff:500::1/64

# USB-SETUP

Der DSL-Router bietet eine USB 2.0 Schnittstelle, an die Sie einen USB-Drucker, ein USB-Speichergerät (z. B. einen USB-Datenträger / USB externe Festplatte) oder ein USB 3G Modem anschließen können.

Um das USB-Gerät auf dem Router zu konfigurieren, klicken Sie auf USB Setup in der Registerkarte SETUP. Der Router kann als ein USB-Netzwerkdateiserver konfiguriert werden, wenn Sie ein USB-Speichergerät anschließen. Der Router kann auch als ein USB-Druckerserver konfiguriert werden, wenn Sie einen USB-Drucker anschließen. Außerdem kann der Router eine Verbindung zum Internet über ein 3G Netz herstellen, wenn Sie ein USB 3G USB Modem anschließen.

Um das Einstellungsfenster **USB SETUP** anzuzeigen, klicken Sie auf **USB SETUP** in der Registerkarte **SETUP**.

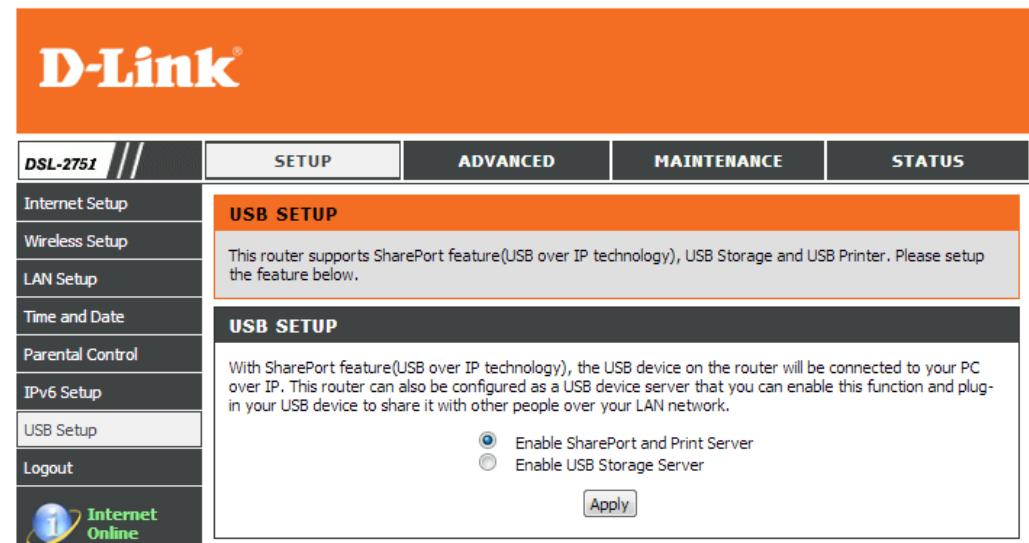
## USB-NETZWERK-DRUCKERSERVER

Sowohl SharePort als auch der Onboard-Druckserver ermöglichen Ihnen, Ihren USB-Drucker als Netzwerk-Druckerserver für alle verbundenen lokalen Hosts gemeinsam mit anderen zu nutzen.

(Hinweis: Der Onboard Drucker ist der erste Druckerserver, der es NICHT erforderlich macht, dass Benutzer irgendwelche zusätzlichen Dienstprogramme auf dem Computer installieren müssen. SharePort ist ein weiterer USB-Druckerserver, der aber die Installation eines Client-Dienstprogramms auf dem Computer erfordert.)

### Hinweis:

- **NICHT jeder USB-Drucker kann als Netzwerkdrucker-Server dienen. Entsprechende Informationen erhalten Sie von Ihrem Anbieter vor Ort.**
- **Es wird mit Nachdruck empfohlen, den SharePort als Ihre Netzwerkdruckerserver-Lösung aufgrund besserer Funktionsfähigkeiten und einer besseren Benutzererfahrung zu verwenden.**



### Abschnitt 3 - Konfiguration

---

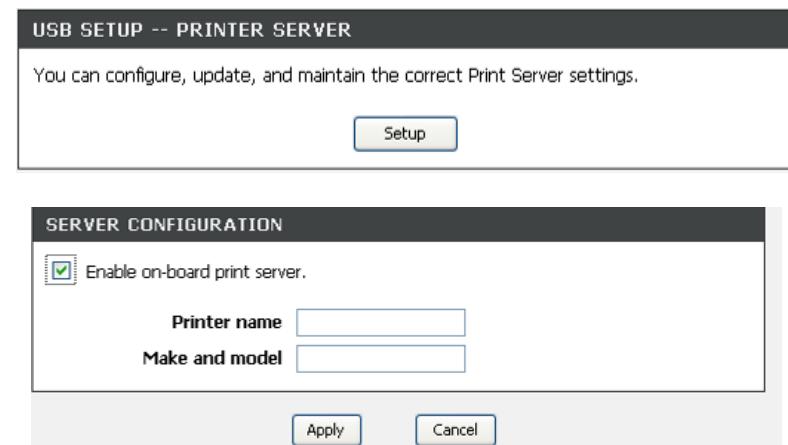
Um die Funktion **USB Network Print Server** zu aktivieren, müssen Sie auf der USB-Setup-Seite **Enable SharePort and Print Server** (SharePort und Druckserver) markieren und dann auf **Apply** (Übernehmen) klicken.

Falls Sie entscheiden, den USB-Drucker oder das USB-Speichergerät mithilfe der **SharePort**-Lösung mit allen lokalen verbundenen Hosts gemeinsam zu nutzen, finden Sie die entsprechenden Informationen im SharePort-Handbuch im Anhang F **D-Link SharePort™**. Sie müssen dann auch das Client-Computer-Hilfsprogramm installieren, dass Sie auf der Installations-CD finden, die im Lieferumfang dieses Produktpakets enthalten ist.

Falls Sie den Onboard-Drucker verwenden möchten, klicken Sie auf die **Setup**-Schaltfläche im Fenster **USB SETUP** und rufen Sie die Serverkonfigurationsseite auf.

Markieren Sie **Enable on-board print server**, um den Onboard-Druckserver zu aktivieren.

Geben Sie dem Netzwerkdruckerserver einen aussagefähigen Namen im Feld **Printer name**. Er muss genau denen auf den lokalen Hosts entsprechen, die beim Einrichten eines Netzwerkdruckers eingerichtet wurden. (Hinweis: Notieren Sie sich Ihre Konfigurationsangaben, weil Sie sie später für die Client-Computerkonfiguration benötigen.)



### Abschnitt 3 - Konfiguration

Machen Sie die erforderlichen Angaben zum Drucker in der Spalte **Make and Model** (Marke und Modell).

Klicken Sie auf **Apply** (Übernehmen), um die Konfiguration auf dem Gerät zu speichern.

Wie wird ein LAN-Computer für eine Onboard-Netzwerkdruckerserver-Anwendung konfiguriert?

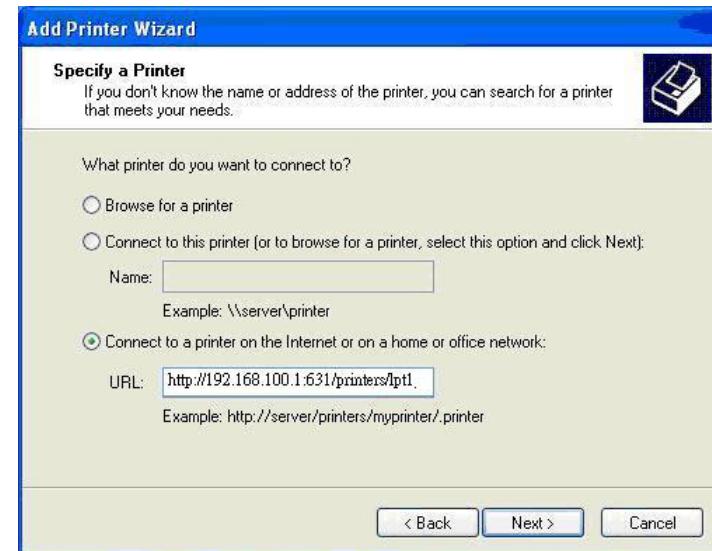
Legen Sie die Druckertreiber-/Hilfsprogramm-Installations-CD in den Computer, bevor Sie den Onboard-Netzwerkdruckerserver konfigurieren. (Hinweis: In der Zeit, in der Sie den Netzwerkdrucker hinzufügen, fordert Windows Sie ebenfalls auf, Druckertreiber zu installieren.)

Fügen Sie den Netzwerkdruckerserver mithilfe des Druckerassistenten (MS Windows) hinzu (siehe Beispiel).

URL-Syntax für den Onboard-Netzwerkdrucker

Machen Sie die nötigen URL-Angaben für den Netzwerkdrucker gemäß des folgenden Beispiels und ersetzen Sie "[printer\\_name](#)" mit dem Namen des Druckers, den Sie auf der Konfigurationsseite für den Onboard-Druckerserver angegeben haben.

[http://192.168.1.1:631/printers/printer\\_name](http://192.168.1.1:631/printers/printer_name)



### USB-SPEICHER-DATEISERVER

Der **USB-Speicherserver** ermöglicht Ihnen, Ihr USB-Speichergerät mit allen verbundenen lokalen Hosts gemeinsam zu nutzen.

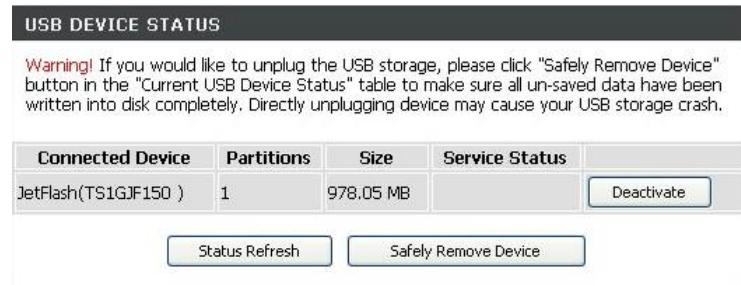
Schließen Sie Ihr USB-Speichergerät an den **USB-Port** an und geben Sie dann die unten angeführten Daten ein.

Um den USB-Port auf die Einstellungen des USB-Speicherspeichers zu konfigurieren, wählen Sie **Enable USB Storage Server** auf der USB Setup-Seite und speichern Sie mit **Apply** (Übernehmen).

Um den USB-Speicherserver einzurichten, klicken Sie auf **Setup** im Fenster **STORAGE SETUP** (Einrichtung des Speichers) und rufen Sie die Serverkonfigurationsseite auf.

**USB DEVICE STATUS** kann den USB-Gerätestatus prüfen. Mit **Status Refresh** aktualisieren Sie den Status.

Mit **Safely Remove Device** wird das Gerät sicher entfernt.



## Abschnitt 3 - Konfiguration

### SAMBA-DATEISERVER

Aktivieren Sie **SAMBA FILE SERVER**, um das USB-Speichergerät als SAMBA-Dateiserver zu konfigurieren.

Geben Sie den Namen des Servers (**Server Name**), eine Beschreibung des Servers (**Server Description**) und den Gruppennamen (**Group Name**) des Dateiservers ein.

Sie können aus der Ferne zugreifen, wenn **Remote Access** eingerichtet wurde.

Sie können Benutzer im **SAMBA FILE SERVER USER PROFILE** (Benutzerprofil des Samba-Dateiservers) **Add** (hinzufügen), **Edit** (bearbeiten) und **Delete** (löschen).

**SAMBA FILE SERVER**

Enable Samba File Server :	<input checked="" type="checkbox"/>
Server Name :	DSL2750B
Server Description :	File Server
Group Name :	WORKGROUP
Remote Access :	<input type="checkbox"/>

**Apply** **Cancel**

**SAMBA FILE SERVER USER PROFILE**

Enable	Username	Access Mode	Connected Device	Path
<input type="checkbox"/>	anonymous	Full-access	JetFlash(TS1GJF150 ), Volume 1	/

**Add** **Edit** **Delete**

**FTP FILE SERVER**

Enable FTP Server :	<input checked="" type="checkbox"/>	
Port Number :	21	
Maximum connections :	10	
Idle timeout :	10	min. (0 for no timeout)
Remote Access :	<input type="checkbox"/>	

**Apply** **Cancel**

**FTP SERVER USER PROFILE**

Enable	User ID	Access Mode	Connected Device	Path
<input type="checkbox"/>	anonymous	Read-only	JetFlash(TS1GJF150 ), Volume 1	/

**Add** **Edit** **Delete**

### FTP-DATEISERVER

Aktivieren Sie **FTP SERVER**, um das USB-Speichergerät als FTP-Dateiserver zu konfigurieren.

Richten Sie den **Portnamen**, die max. Verbindungen (**Maximum connection**) und das Leerlauf-Timeout (**Idle timeout**) des FTP-Dateiservers ein.

Sie können aus der Ferne zugreifen, wenn **Remote Access** eingerichtet wurde.

Sie können Benutzer im **FTP SERVER USER PROFILE** (Benutzerprofil des FTP-Dateiservers) **Add** (hinzufügen), **Edit** (bearbeiten) und **Delete**

## Abschnitt 3 - Konfiguration (löschen).

### WEB-DATEISERVER

Markieren Sie **Enable Web Server** (Webserver aktivieren), um das USB-Speichergerät als webbasierten Dateiserver zu konfigurieren.

Klicken Sie auf 'Browse' (Durchsuchen), um einen Ordner für **Path** (Pfad) zu wählen, und geben Sie die **Portnummer** des WEB-Dateiservers ein.

Sie können aus der Ferne zugreifen, wenn **Remote Access** eingerichtet wurde.

### 3G USB MODEM-SETUP

Klicken Sie auf **Setup** im Fenster **3G USB MODEM SETUP**, um das 3G USB MODEM zu konfigurieren

Aktivieren Sie **Enable 3G USB Modem (3G USB Modem aktivieren)** Geben Sie den **PIN Code**, die **Telefonnummer** (auch als Einwählnummer bezeichnet) und den **APN** (Zugangspunkt) ein, der Ihnen von Ihrem 3G Internetdienstanbieter bereitgestellt wurde.

**WEB FILE SERVER**

Enable Web Server :

Volume : JetFlash(TS1G)F150 , 1. FAT32

Path : /

Port Number : 8000

Remote Access :

**3G USB MODEM SETUP**

You can configure 3G USB Modem via USB port. And your device would be able to connect to Internet via 3G USB Modem.

**3G USB MODEM SETTING**

Please ensure the 3G USB Modem has been plugged into USB port firstly and continue to setup as below. Once Setting saved, please go to Internet setup to setup the priority of Internet connection.

Enable 3G USB Modem:

PIN Code:

Telephone Number:

APN:

## ERWEITERT

Dieser Teil umfasst spezielle Funktionen für die Verwaltung des Netzwerks und für die Sicherheit des Netzes sowie Tools zur Verwaltung des Routers, Statusanzeigen und andere Informationen, die zu Performance-Prüfungen und zur Fehlerbehebung verwendet werden.

## PORTWEITERLEITUNG

Verwenden Sie das Fenster **PORT FORWARDING** (Portweiterleitung), um Ports in Ihrem Router zu öffnen und Daten über diese Ports zu einem einzelnen PC in Ihrem Netzwerk (WAN-to-LAN Datenverkehr) weiterzuleiten. Mithilfe der Portweiterleitungsfunktion können ferne Benutzer auf Dienste in Ihrem LAN zugreifen, wie auf das FTP zur Datenübertragung oder SMTP und POP3 für E-Mail-Funktionen. Der DSL-2751 akzeptiert ferne Anfragen für diese Dienste auf Ihrer globalen IP-Adresse, indem das angegebene TCP- oder UDP-Protokoll und die Portnummer verwendet werden und diese Anfragen an den Server auf Ihrem LAN mit der von Ihnen angegebenen LAN-IP-Adresse weiterleiten. Vergessen Sie nicht, dass die angegebene private IP-Adresse innerhalb des verwendbaren Bereichs des von dem Router eingenommenen Subnetzes sein muss.

Um das Einstellungenfenster **PORT FORWARDING** anzuzeigen, klicken Sie auf **Port Forwarding** (Portweiterleitung) in der Registerkarte **ADVANCED** (Erweiterte Funktionen).

## Abschnitt 3 - Konfiguration

### KONFIGURATION VON PORTWEITERLEITUNGSREGELN

#### Wählen Sie vom Dropdown-Menü **Application Name**

(Anwendungsname) einen Namen für eine vorkonfigurierte Anwendung oder geben Sie einen Namen im Eingabefeld **Name** ein, um Ihre eigene Anwendung festzulegen.

Wählen Sie einen Namen vom Dropdown-Menü **Computer Name** oder geben Sie eine IP-Adresse im Eingabefeld **IP address** ein, um den PC anzugeben, der die weitergeleiteten Datenpakete erhalten soll.

Unter **External Port** (Externer Port) werden die für ferne Benutzer auf der WAN-Seite des Routers geöffneten Ports angezeigt. **TCP/UDP** gibt den Protokolltyp der geöffneten Ports an.

Unter **Internal Port** (Interner Port) werden die mit der festgelegten **IP-Adresse** geöffneten Ports angezeigt. **TCP/UDP** gibt den Protokolltyp der geöffneten Ports an.

<b>DSL-2751</b> //	<b>SETUP</b>	<b>ADVANCED</b>	<b>MAINTENANCE</b>	<b>STATUS</b>
<a href="#">Port Forwarding</a>	<b>PORT FORWARDING</b>			
<a href="#">Application Rules</a>	This is the ability to open ports in your router and re-direct data through those ports to a single PC on your network.			
<a href="#">QoS Setup</a>	<b>PORT FORWARDING RULES CONFIGURATION</b>			
<a href="#">Outbound Filter</a>	Remaining number of rules that can be created: 47			
<a href="#">Inbound Filter</a>	<b>External Port</b>	<b>Internal Port</b>		
<a href="#">Wireless Filter</a>	Name	<input type="button" value="&lt;&lt;"/> Application Name <input type="button" value="&gt;&gt;"/>	TCP	TCP
<a href="#">DNS Setup</a>	IP Address	<input type="button" value="&lt;&lt;"/> Computer Name <input type="button" value="&gt;&gt;"/>	UDP	UDP
<a href="#">Firewall &amp; DMZ</a>	<b>Use Interface:</b> PPPoE_1_32_1/ppp0			
<a href="#">Advanced Internet</a>	<input type="button" value="Apply"/>			
<a href="#">Advanced Wireless</a>	<b>ACTIVE PORT FORWARDING RULES</b>			
<a href="#">Advanced LAN</a>	<input type="button" value="Remove Selected"/>			
<a href="#">Port Mapping</a>	<b>Name</b>	<b>Address</b>	<b>External Port</b>	<b>Internal Port</b>
<a href="#">SNMP Setup</a>	Teredo	192.168.1.2	61886	61886
<a href="#">Remote Management</a>			UDP	ppp0
<a href="#">Routing Setup</a>			<input type="button" value="Edit"/>	<input type="checkbox"/>
<a href="#">TR-069 Client</a>				
<a href="#">Wi-Fi Protected Setup</a>				
<a href="#">IPv6 Firewall</a>				

# KONFIGURATION DER ANWENDUNGSREGELN

Some applications such as games, video conferencing, remote access applications and others require that specific ports in the Router's firewall be opened for access by the applications. Einige Anwendungen, wie Spiele, Videokonferenzen, Anwendungen mit Fernzugriff und andere erfordern es, dass bestimmte Ports im Firewall des Routers für den Zugriff durch die Anwendungen geöffnet werden.

Um die Einstellungenfenster **APPLICATION RULES** (Anwendungsregeln) anzuzeigen, klicken Sie auf **APPLICATION RULES** (Anwendungsregeln) in der Registerkarte **ADVANCED** (Erweiterte Funktionen).

## ANWENDUNGSREGELN

Wählen Sie vom Dropdown-Menü **Application Name**

(Anwendungsname) einen Namen für eine vorkonfigurierte Anwendung oder geben Sie einen Namen im Eingabefeld **Name** ein, um Ihre eigene Anwendung festzulegen.

Nach Auswahl des Anwendungsnamens vom Dropdown-Menü werden die Trigger- und Firewall-Ports in den entsprechenden Feldern angezeigt.

Wählen Sie die zu verwendende Schnittstelle unter 'Use Interface' und klicken Sie auf **Add/Apply** (Hinzufügen/Übernehmen), um die Konfiguration zu speichern. Sie wird dann der Liste hinzugefügt.

Name	Trigger Port	Traffic Type	Firewall Port	Traffic Type	WAN Interface	Edit	Remove
Name	Trigger	TCP	Firewall	TCP	PPPoE_1_32_1/ppp0		

# QOS-SETUP

Das QoS-Setup (Quality of Service) kann verwendet werden, um den Datenfluss in verschiedenen Anwendungen zu optimieren, indem der Datenverkehr im Netzwerk nach ausgewählten Kriterien priorisiert wird.

Um das Einstellungenfenster **QoS SETUP** anzuzeigen, klicken Sie auf **QoS SETUP** in der Registerkarte **ADVANCED**.

## QoS-SETUP

Sie müssen die Service-Ports festlegen. Beispiel:

**VoIP(RTP)** ist von 700 (**Startport**) bis 900 (**Endport**)

**H.323** ist 1720

**FTP** ist von 20(**Start Port**) bis 21(**End Port**)

**MSN Messenger** ist von 1863(**Start Port**) bis 1864(**End Port**)

## DRAHTLOSES QoS-SETUP

Zur Optimierung des Streaming von Multimedia-Inhalten können Sie **WMM (Wi-Fi Multimedia)** über das entsprechende Dropdown-Menü **Enable** (Aktivieren) oder **Disable** (Deaktivieren).

**WMM No Acknowledgement** (WMM ohne Bestätigung) bedeutet, dass der Empfänger das Acknowledge-Paket nicht zurücksenden muss.

## ERWEITERTES QoS-Setup

Klicken Sie auf **Wireless QoS**, um Datenprioritäten im drahtlosen Datenverkehr einzurichten.

Klicken Sie auf **LAN QoS**, um Ethernet-Datenprioritäten einzurichten.

<b>DSL-2751</b> //	<b>SETUP</b>	<b>ADVANCED</b>	<b>MAINTENANCE</b>	<b>STATUS</b>
<b>QoS SETUP</b>				
Quality of Service Setup can be used to improve data flow for different applications by prioritising the network traffic based on selected criteria.				
<b>QoS SETUP</b>				
VOIP(RTP) : <input type="checkbox"/> Start Port <input type="text"/> End Port <input type="text"/>				
H.323 : <input type="checkbox"/> Start Port <input type="text"/> End Port <input type="text"/>				
FTP : <input type="checkbox"/> Start Port <input type="text"/> End Port <input type="text"/>				
MSN messenger : <input type="checkbox"/> Start Port <input type="text"/> End Port <input type="text"/>				
IPSEC(VPN Passthrough) : <input type="checkbox"/>				
RTSP(Video Streaming) : <input type="checkbox"/>				
MMS : <input type="checkbox"/>				
<input type="button" value="Save Settings"/>				
<b>WIRELESS QoS SETUP</b>				
WMM(Wi-Fi Multimedia): <input type="button" value="Enabled"/>				
WMM No Acknowledgement: <input type="button" value="Disabled"/>				
<input type="button" value="Apply WMM Settings"/>				
<b>ADVANCED QoS SETUP</b>				
<input type="button" value="Wireless QoS"/> <input type="button" value="LAN QoS"/>				

### WLAN QOS-REGELKONFIGURATION

Geben Sie den Namen der Richtlinie im Feld **Name** ein und setzen Sie den Prioritätswert unter **Priority**.

Wählen Sie das **Protokoll** ANY, ICMP, TCP oder UDP.

Geben Sie den Quell-IP-Adressenbereich (**Source IP Range**) und den Ziel-IP-Adressenbereich (**Destination IP Range**) an.

Geben Sie den Quell-Portbereich (**Source Port Range**) und den Ziel-Portbereich (**Destination Port Range**) an.

Klicken Sie auf **Add/Apply** (Hinzufügen/Übernehmen), um die Richtlinie der Liste hinzuzufügen.

### LAN QOS-REGELKONFIGURATION

Geben Sie den Namen der Richtlinie im Feld **Name** ein und setzen Sie den Prioritätswert unter **Priority**.

Wählen Sie das **Protokoll** ANY, ICMP, TCP oder UDP.

Geben Sie den Quell-IP-Adressenbereich (**Source IP Range**) und den Ziel-IP-Adressenbereich (**Destination IP Range**) an.

Geben Sie den Quell-Portbereich (**Source Port Range**) und den Ziel-Portbereich (**Destination Port Range**) an.

Klicken Sie auf **Add/Apply** (Hinzufügen/Übernehmen), um die Richtlinie der Liste hinzuzufügen.

**WIRELESS QOS RULES CONFIGURATION**

Remaining number of rules that can be created: 16

Name	Priority	(1..7)	Protocol	<< Select Protocol
Source IP Range	to		Source Port Range	to
Destination IP Range	to		Destination Port Range	to

**ACTIVE WIRELESS QOS RULES**

Name	Priority	Protocol	Src. IP Range	Src. Port	Dest. IP Range	Dest. Port	Remove
------	----------	----------	---------------	-----------	----------------	------------	--------

**LAN QOS RULES CONFIGURATION**

Remaining number of rules that can be created: 16

Name	Priority	(1..7)	Protocol	<< Select Protocol
Source IP Range	to		Source Port Range	to
Destination IP Range	to		Destination Port Range	to

**ACTIVE LAN QOS RULES**

Name	Priority	Protocol	Src. IP Range	Src. Port	Dest. IP Range	Dest. Port	Remove
------	----------	----------	---------------	-----------	----------------	------------	--------

# AUSGANGSFILTER

Standardmäßig ist jeglicher vom LAN ausgehender IP-Datenverkehr zulässig. Mit dem Ausgangsfilter können Sie eine Filterregel erstellen, um ausgehenden IP-Datenverkehr zu sperren, indem Sie einen Filternamen und mindestens eine der unten aufgeführten Bedingungen festlegen. Alle festgelegten Bedingungen in dieser Filterregel müssen erfüllt sein, damit die Regel wirksam wird.

Um das Einstellungenfenster **OUTBOUND FILTER** (Ausgangsfilter) anzuzeigen, klicken Sie auf **OUTBOUND FILTER** (Ausgangsfilter) in der Registerkarte **ADVANCED** (Erweiterte Funktionen).

## Abschnitt 3 - Konfiguration

### IP-AUSGANGSFILTER HINZUFÜGEN

Geben Sie im Feld **Filter Name** den Namen des Filters ein.

Wählen Sie ICMP, TCP/UDP, TCP oder UDP von der Dropdown-Liste **Protocol** (Protokoll).

Geben Sie die Quell-IP-Adresse (**Source IP address**), die Quell-Subnetzmaske (**Source Subnet Mask**) und den **Source Port**(port or port::port d. h. welcher Port zu welchem Port) an.

Geben Sie die Ziel-IP-Adresse (**Destination IP address**), die Quell-Subnetzmaske (**Destination Subnet Mask**) und den **Destination Port**(port or port::port d. h. welcher Port zu welchem Port) an.

Setzen Sie den Richtlinienzeitplan im Menü 'Schedule' (Zeitplan) auf 'Always' (Immer) oder 'Never' (Nie), oder klicken Sie auf **View Available Schedules** (Verfügbare Zeitpläne anzeigen).

Klicken Sie auf **Add/Apply** (Hinzufügen/Übernehmen), um die Richtlinie der Liste hinzuzufügen.

DSL-2751 //| SETUP ADVANCED MAINTENANCE STATUS

**OUTBOUND IP FILTER**

By default, all outgoing IP traffic from the LAN is allowed.

The Outbound Filter allows you to create a filter rule to block outgoing IP traffic by specifying a filter name and at least one condition below. All of the specified conditions in this filter rule must be satisfied for the rule to take effect.

**ADD OUTBOUND IP FILTER**

Filter Name:

IP Version:

Protocol:

Source IP address:

Source Subnet Mask:

Source Port (port or port:port):

Destination IP address:

Destination Subnet Mask:

Destination Port (port or port:port):

Schedule:  [View Available Schedules](#)

**ACTIVE OUTBOUND IP FILTER**

Name	Protocol	Src. Addr./Mask	Src. Port	Dest. Addr./Mask	Dest. Port	Schedule	Remove
<input type="button" value="Remove Selected"/>							

# EINGANGSFILTER

Standardmäßig ist jeglicher vom Internet eingehender IP-Datenverkehr zulässig. Mit dem Eingangsfilter können Sie eine Filterregel zum Filtern des eingehenden IP-Datenverkehrs erstellen, indem Sie einen Filternamen und mindestens eine der unten aufgeführten Bedingungen festlegen. Alle festgelegten Bedingungen in dieser Filterregel müssen erfüllt sein, damit die Regel wirksam wird.

Um das Einstellungenfenster **INBOUND FILTER** (Ausgangsfilter) anzuzeigen, klicken Sie auf **INBOUND FILTER** (Ausgangsfilter) in der Registerkarte **ADVANCED** (Erweiterte Funktionen).

## IP-AUSGANGSFILTER HINZUFÜGEN

Geben Sie im Feld **Filter Name** den Namen des Filters ein.

Wählen Sie ICMP, TCP/UDP, TCP oder UDP von der Dropdown-Liste **Protocol** (Protokoll).

Geben Sie die Quell-IP-Adresse (**Source IP address**), die Quell-Subnetzmaske (**Source Subnet Mask**) und den **Source Port** (port or port::port d. h. welcher Port zu welchem Port) an.

Geben Sie die Ziel-IP-Adresse (**Destination IP address**), die Quell-Subnetzmaske (**Destination Subnet Mask**) und den **Destination Port** (port or port::port d. h. welcher Port zu welchem Port) an.

Setzen Sie den Richtlinienzeitplan im Menü 'Schedule' (Zeitplan) auf 'Always' (Immer) oder 'Never' (Nie), oder klicken Sie auf **View Available Schedules** (Verfügbare Zeitpläne anzeigen).

Klicken Sie auf **Add/Apply** (Hinzufügen/Übernehmen), um die Richtlinie der Liste hinzuzufügen.

Port Forwarding  
Application Rules  
QoS Setup  
Outbound Filter  
**Inbound Filter**  
Wireless Filter  
DNS Setup  
Firewall & DMZ  
Advanced Internet  
Advanced Wireless  
Advanced LAN  
Port Mapping  
SNMP Setup  
Remote Management  
Routing Setup  
TR-069 Client  
Wi-Fi Protected Setup  
IPv6 Firewall  
IPv6 Routing  
Budget Quota  
Logout

**INBOUND IP FILTER**

Note: This section only applies when the Firewall is enabled.

By default, all incoming IP traffic that does not originate from the internal network is blocked when the firewall is enabled. Normal outgoing Internet requests created by web browsing, email and other software you run will work as usual as the requests originate from inside your internal network.

The Inbound Filter allows you to create a filter rule to allow incoming IP traffic by specifying a filter name and at least one condition below. All of the specified conditions in this filter rule must be satisfied for the rule to take effect.

**ADD INBOUND IP FILTER**

Filter Name:   
Use Interface: **PPPoE\_1\_32\_1/ppp0**   
IP Version: **IPv4**   
Protocol:   
Source IP address:   
Source Subnet Mask:   
Source Port (port or port::port):   
Destination IP address:   
Destination Subnet Mask:   
Destination Port (port or port::port):   
Schedule: **Always**  [View Available Schedules](#)

**ACTIVE INBOUND IP FILTER**

Name	WAN Interface	Protocol	Src.Addr./Mask	Src.Port	Dest.Addr./Mask	Dest.Port	Schedule	Remove
Internet Online	English							<input type="button" value="Remove Selected"/>

# WIRELESS FILTER

Diese Funktion ermöglicht Ihnen das Hinzufügen einer Richtlinie, um WLAN-Geräte, die mit dem Router verbunden sind, zuzulassen oder abzulehnen.

Um das Einstellungenfenster **WIRELESS FILTER** (Ausgangsfilter) anzuzeigen, klicken Sie auf **WIRELESS FILTER** (Ausgangsfilter) in der Registerkarte **ADVANCED** (Erweiterte Funktionen).

## FILTERRICHTLINIE FÜR DEN DRAHTLOSEN DATENVERKEHR

Sie können bezüglich der **Filterrichtlinie für den drahtlosen Datenverkehr 'Disable / Allow All / Deny All' (Deaktivieren / Alle zulassen / Alle verweigern)** wählen.

**Disable** (Deaktivieren): Sie möchten die Funktion nicht starten.

**Allow All** (Alle zulassen): Unterstützte WLAN-Geräte stellen die Verbindung her, außer die MAC-Adressen, die der Filtertabelle hinzugefügt wurden.

**Deny All** (Alle verweigern): Verweigern WLAN-Geräten die Herstellung einer Verbindung, außer die MAC-Adressen, die der Filtertabelle hinzugefügt wurden.

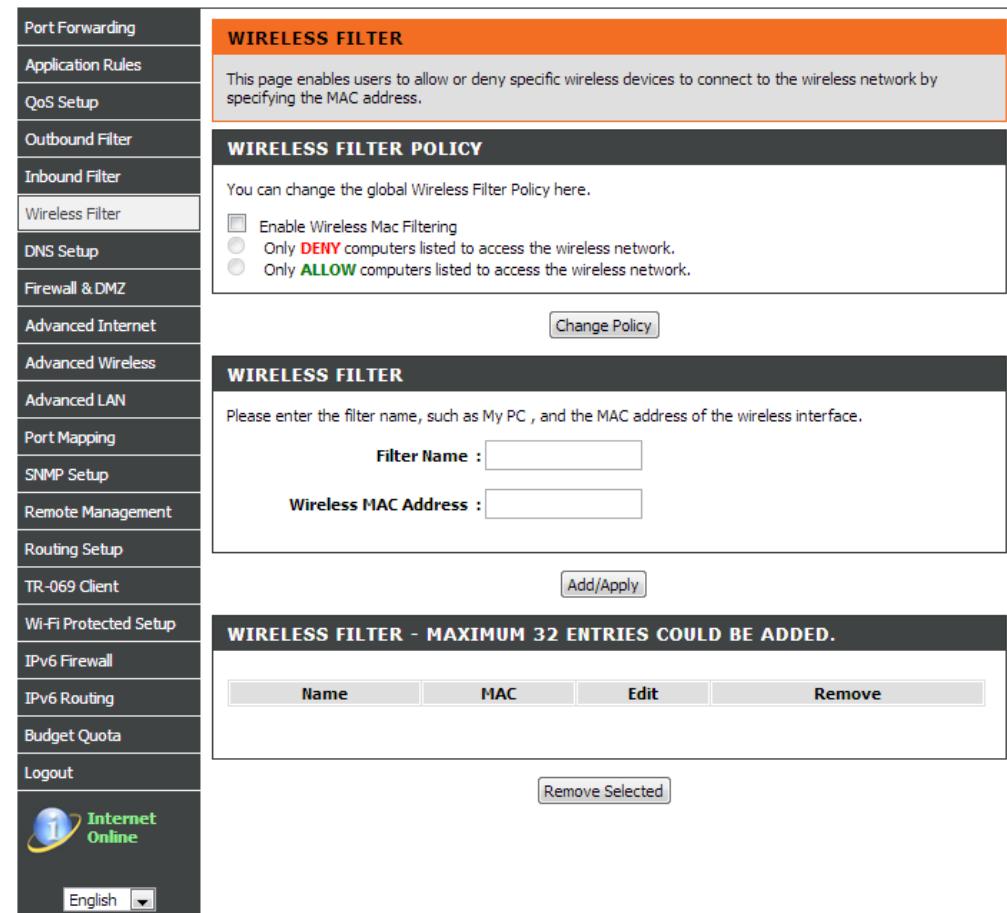
## WIRELESS FILTER

Geben Sie im Feld **Filter Name** den Namen des Filters ein.

Geben Sie die drahtlose MAC-Adresse im entsprechenden Feld **Wireless MAC Address** ein.

## DRAHTLOSER FILTER - MAX. 32 EINTRÄGE SIND ZULÄSSIG.

Klicken Sie auf 'Add/Apply' (Hinzufügen/Übernehmen), um die Richtlinie der Liste hinzuzufügen.



# DNS-SETUP

Mithilfe des Domain-Namenservers (DNS) kann der DNS-Name - eingegeben oder automatisch abgerufen - in IP-Adressen umgewandelt werden.

Die Funktion "Dynamic DNS (Dynamischer DNS)" ermöglicht Ihnen, als Host eines Servers (Webserver, FTP-Server, Spieleserver usw.) mit einem von Ihnen erworbenen Domänennamen (www.einbeliebigerdomänenname.com) und einer dynamisch zugewiesenen IP-Adresse zu fungieren. Die meisten Breitband-Internetdienstanbieter weisen dynamische (veränderliche) IP-Adressen zu. Wenn Sie mit einem DDNS-Dienstanbieter arbeiten, können Ihre Freunde durch einfache Eingabe Ihres Hostnamens, unabhängig von Ihrer IP-Adresse, eine Verbindung zu Ihrem Spieleserver herstellen und können dann einfach den DDNS-Namen eingeben. Sie können den kostenlosen D-Link DDNS unter <https://www.dlinkddns.com> nutzen.

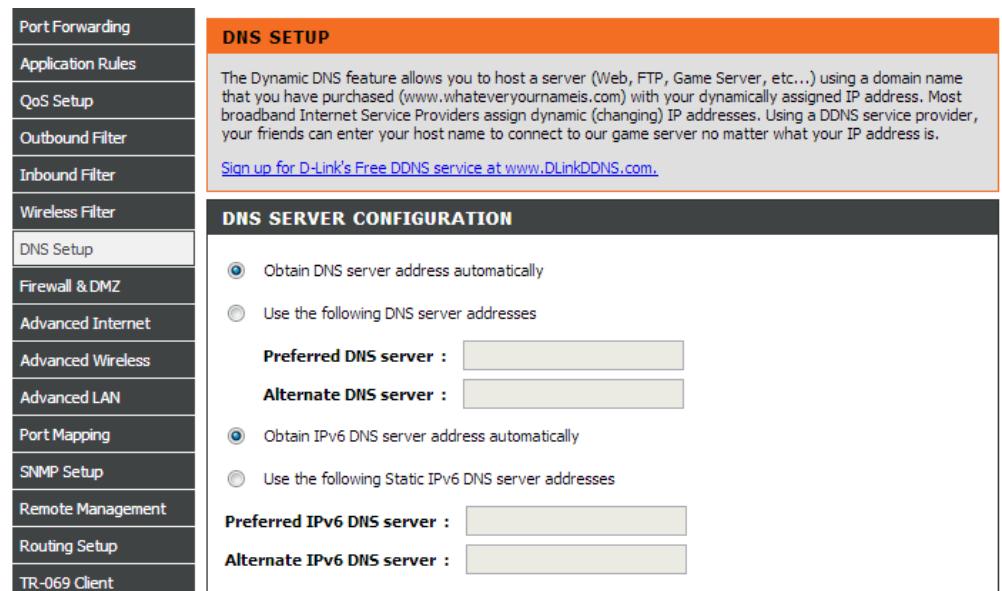
Um auf das **DNS**-Einstellungsfenster zuzugreifen, klicken Sie auf **DNS** unter der Registerkarte **ADVANCED** (Erweitert).

## DNS-SERVER-KONFIGURATION

Wenn Sie den Router für den DHCP-Dienst im LAN nutzen und DNS-Server im Netz des Internetdienstanbieters verwenden, markieren Sie das Kästchen **Obtain DNS server address automatically** (DNS-Server-Adresse automatisch beziehen).

Wenn Ihnen DNS IP-Adressen von Ihrem Internetdienstanbieter bereitgestellt wurden, geben Sie diese in den Feldern für den **Primary DNS Server** (Primärer DNS-Server) und den **Secondary DNS Server** (Sekundärer DNS-Server) ein.

Wurde der IPv6 Internetverbindungsdiensst aktiviert, können Sie das Kästchen **Obtain IPv6 DNS server address automatically** (IPv6 DNS-Server-Adresse automatisch beziehen) markieren. Sie können aber auch den **Primary IPv6 DNS Server** (Primärer IPv6 DNS Server) und den **Secondary IPv6 DNS Server** (Sekundärer IPv6 DNS Server) eingeben.



## DDNS-KONFIGURATION

Wenn Sie DDNS nutzen möchten, klicken Sie auf **Enable Dynamic DNS** (DDNS aktivieren).

Wählen Sie vom Dropdown-Menü **Server Address** (Serveradresse) die DDNS-Website, die Sie nutzen möchten.

Geben Sie den Namen des Host, den Sie bei Ihrem DDNS-Dienstanbieter registriert haben, im Feld **Host Name** (Hostname) ein.

Wählen Sie den Namen der zu verwendenden Schnittstelle vom Dropdown-Menü **Interface** (Schnittstelle).

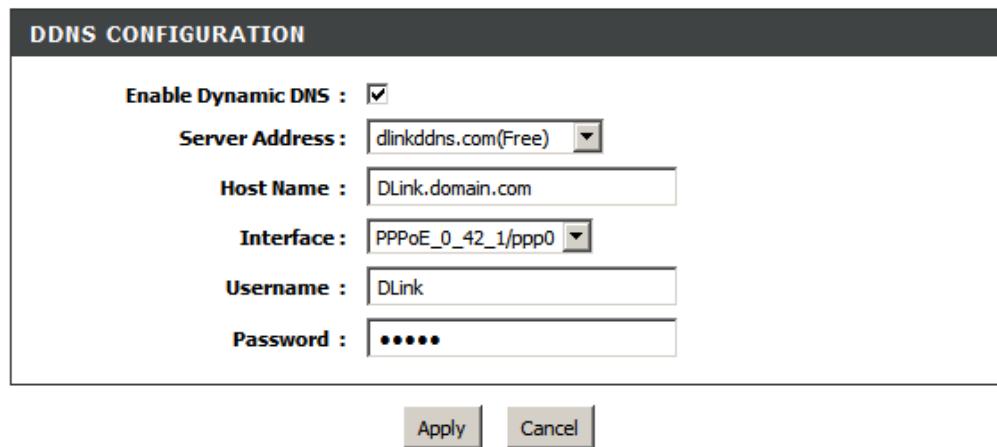
Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort für Ihr DDNS-Konto im Feld **Username (Benutzername)** und im Feld **Password (Kennwort)** ein.

Klicken Sie nach der gewünschten Konfiguration der DDNS-Einstellungen auf **Apply Setting** (Einstellung übernehmen), um die Einstellungen zu übernehmen.

**DDNS CONFIGURATION**

Enable Dynamic DNS :	<input checked="" type="checkbox"/>
Server Address :	dlinkddns.com(Free)
Host Name :	DLink.domain.com
Interface :	PPPoE_0_42_1/ppp0
Username :	DLink
Password :	*****

**Apply** **Cancel**



# FIREWALL & DMZ

Durch die Funktionsweise von NAT stellt der Router bereits eine einfache Firewall bereit. Standardmäßig reagiert NAT nicht auf ungebetene eingehende Anfragen von einem beliebigen Port. Dadurch ist Ihr Netz für Angreifer aus dem Internet unsichtbar.

DMZ bedeutet "Demilitarisierte Zone". Die DMZ ermöglicht, dass Computer hinter der Firewall des Routers für den Internet-Datenverkehr zugänglich sind. Normalerweise enthält eine DMZ Webserver, FTP-Server und andere Computer.

Um auf das **Firewall & DMZ**-Einstellungsfenster zuzugreifen, klicken Sie auf **Firewall & DMZ** unter der Registerkarte **ADVANCED** (Erweitert).

## Firewall-EINSTELLUNG

Markieren **Enable SPI** (SPI aktivieren)

Markieren Sie das Kästchen **Enable DOS and Portscan Protection** (DOS und Portscan-Schutz aktivieren). Die unten aufgeführten Firewall-Einstellungen gegen bestimmte Angriffe können ausgewählt werden:

**SYN-Angriff**

**FIN/URG/PSH-Angriff**

**Ping-Angriff**

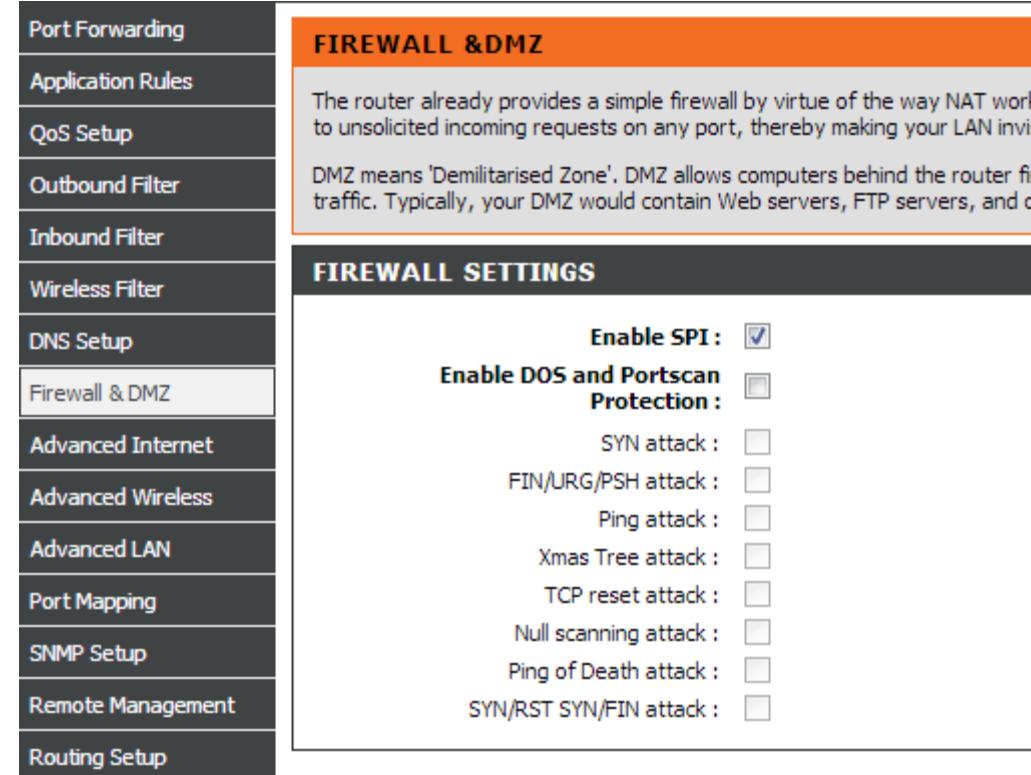
**Xmas Tree-Angriff**

**TCP-Reset-Angriff**

**Null-Scanning-Angriff**

**Ping of Death-Angriff**

**SYN/RST SYN/FIN-Angriff**



## Abschnitt 3 - Konfiguration

### DMZ-EINSTELLUNGEN

Markieren Sie das Kästchen **Enable DMZ** (DMZ aktivieren) und geben Sie die DMZ-Computer IP-Adresse im Feld **DMZ IP Address** ein. Sie können aber auch den DMZ-Host von dem Dropdown-Menü wählen, statt die IP-Adresse manuell einzugeben.

#### DMZ SETTING

The DMZ (Demilitarized Zone) option lets you set a single computer on your network outside of the router. If you have a computer that cannot run Internet applications successfully from behind the router, then you can place the computer into the DMZ for unrestricted Internet access.

**Note:** Putting a computer in the DMZ may expose that computer to a variety of security risks. Use of this option is only recommended as a last resort.

**Enable DMZ :**

**DMZ IP Address :**  <<

### ALG (Application Level Gateway)-Konfiguration

Wählen Sie zwecks Aktivierung das folgende ALG:

- **PPTP (VPN Passthrough)**
- **IPSec (VPN Passthrough)**
- **RTSP (Online-Video-Streaming)**
- **Windows/MSN Messenger**
- **FTP**
- **H.323 (Videokonferenz)**
- **SIP**
- **WOL (Wake on LAN)**
- **MMS**

#### APPLICATION LEVEL GATEWAY (ALG) CONFIGURATION

**PPTP :**

**IPSec (VPN Passthrough) :**

**RTSP (Online Video Streaming) :**

**Windows/MSN Messenger :**

**FTP :**

**H.323(Video Conferencing) :**

**SIP :**

**Wake-On-LAN :**

**MMS :**

# ERWEITERTE INTERNETEINSTELLUNGEN

Mithilfe mehrfacher virtueller Verbindungseinstellungen ('Multiple PVC Settings') können Sie mehrere PVC-Verbindungen für einen erweiterten ADSL-Dienst hinzufügen, löschen oder bearbeiten.

Über die erweiterten ADSL-Einstellungen können Sie auswählen, welche ADSL-Modulationseinstellungen Ihr Modemrouter unterstützt. D-Link empfiehlt, diese Einstellungen nicht zu ändern, es sei denn, Sie werden von Ihrem Internetdienstanbieter dazu aufgefordert.

Um auf das Einstellungsfenster **ADVANCED INTERNET** zuzugreifen, klicken Sie auf **ADVANCED INTERNET** unter der Registerkarte **ADVANCED** (Erweitert).

## Mehrfahe PVCs konfigurieren

Klicken Sie auf **Add** (Hinzufügen) / **Delete** (Löschen), um die Mehrfach-PVC hinzuzufügen bzw. zu löschen.

Der folgende Schritt entspricht dem Pre-Internet-Setup.

## Erweiterte ADSL-Einstellungen

Wählen Sie unter den folgenden ADSL-Profiloptionen:

**G.Dmt, G.lite, T1.413, ADSL2, AnnexL, ADSL2+, Annex M**

Wählen Sie **Inner pair** oder **Outer pair** unter 'Select the phone line pair below' (Telefonleitungspaar unten auswählen).

Markieren Sie zur Aktivierung unter 'Capability' (Leistungsmerkmal) das Kästchen **Bitswap** (Bitswapping ist eine Methode zur Umleitung von Daten eines gestörten Übertragungskanals auf andere Kanäle) und **SRA** (Seamless Rate Adaption, d. h. bei bestehender Verbindung die Übertragungsgeschwindigkeit an die Übertragungsqualität der Kabelverbindung anpassen, ohne die Synchronisation zu verlieren).

VPI/VCI	Description	Protocol	IGMP	Nat	State	Edit	Action
1/32	PPPoe_E_1_32_1	PPPoE	Disabled	Enabled	Enabled	Edit	DOWN

**ADVANCED ADSL SETTINGS**

- G.Dmt Enabled
- G.lite Enabled
- T1.413 Enabled
- ADSL2 Enabled
- AnnexL Enabled
- AnnexM Enabled

Select the phone line pair below:

Inner pair  
 Outer pair

**Capability :**

Bitswap Enable  
 SRA Enable

# ERWEITERTE EINSTELLUNGEN FÜR DRAHTLOSE NETZE

Diese Optionen sind für Benutzer bestimmt, die das Verhalten ihrer Funkstation abweichend von der Standardeinstellung ändern möchten. D-Link empfiehlt diese werkseitigen Einstellungen nicht zu ändern. Falsche Einstellungen können die Leistung Ihrer Funkstation beeinträchtigen. Die Standardeinstellungen gewährleisten in den meisten Umgebungen die beste Leistung Ihrer Funkstation.

Um auf das Einstellungsfenster **Advanced Wireless** zuzugreifen, klicken Sie auf **Advanced Wireless** unter der Registerkarte **ADVANCED (Erweitert)**.

## Erweiterte Einstellungen für drahtlose Netze

Gehen Sie wie folgt vor, wenn das Standardverhalten geändert werden muss:

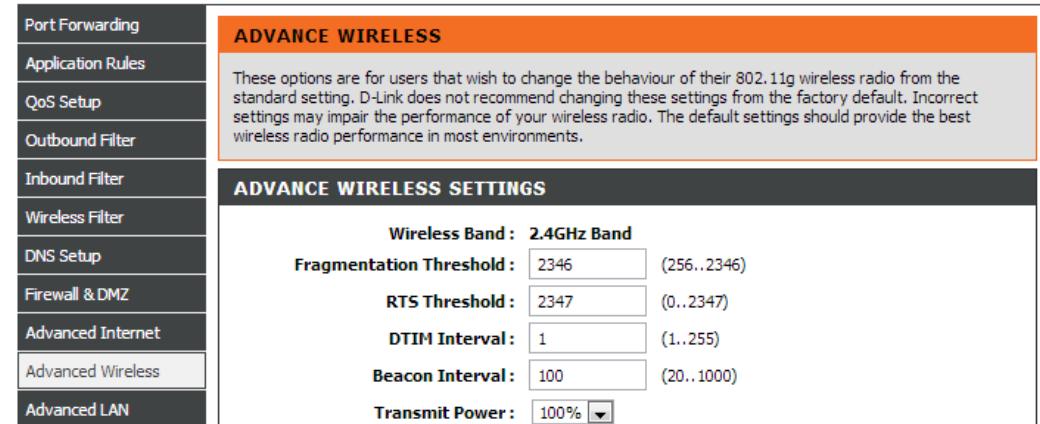
Geben Sie den Wert im Feld **Fragmentation Threshold (Fragmentierungsschwellenwert)** ein

Geben Sie den Wert im Feld **RTS Threshold (RTS-Schwellenwert)** ein

Geben Sie den Wert für das DTIM-Intervall (Weckintervall für Clients im Energiesparmodus) im Feld **DTIM Interval** ein.

Geben Sie den Wert für das Beacon-Intervall (auch Leitstrahl-Intervall genannt, d. h. Informationen an Geräte zur Ankündigung von Verfügbarkeit und Bereitschaft) im entsprechenden **Beacon Interval**-Feld ein.

Wählen Sie vom Dropdown-Menü 20%, 40%, 60%, 80% oder 100% für die **Transmit Power** (Übertragungsleistung).



### Abschnitt 3 - Konfiguration

#### GAST-EINSTELLUNGEN FÜR DRAHTLOSENTZWERKE

Aktivieren Sie das Kästchen **Enable Wireless Guest Network**

**(Gast-Drahtlosnetzwerk aktivieren)**

Geben Sie den Namen des Netzwerks im Feld **Wireless Network Name (SSID)** (Name des Drahtlosnetzwerks) ein.

Wählen Sie unter **Visibility Status** (Status der Sichtbarkeit) **Visible** (Sichtbar) oder **Invisible** (Unsichtbar).

Wählen Sie 'Off/On' (Ein oder Aus) für die **AP Isolation** (AP-Isolierung d. h. alle Wireless-Clients und Wireless-Geräte im Netzwerk werden isoliert).

**GUEST WIRELESS SETTINGS**

Enable Wireless Guest Network :	<input checked="" type="checkbox"/>
Wireless Network Name (SSID) :	GUEST_SSID
Visibility Status :	<input checked="" type="radio"/> Visible <input type="radio"/> Invisible
AP Isolation :	On

# ERWEITERTE LAN-EINSTELLUNGEN

Diese Optionen sind für Benutzer vorgesehen, die die LAN-Einstellungen ändern möchten. D-Link empfiehlt nicht, diese werkseitigen Einstellungen zu ändern. Eine Änderung dieser Einstellungen kann die Funktion Ihres Netzwerks beeinträchtigen.

Um auf das Einstellungsfenster **Advanced LAN** zuzugreifen, klicken Sie auf **Advanced LAN** unter der Registerkarte **ADVANCED (Erweitert)**.

## UPnP

Markieren Sie das Kästchen **Enable UPnP** (UPnP aktivieren), wenn 'Universal Plug and Play (UPnP)' Peer-to-Peer-Plug&Play-Funktionen für Geräte im Netz unterstützen soll.

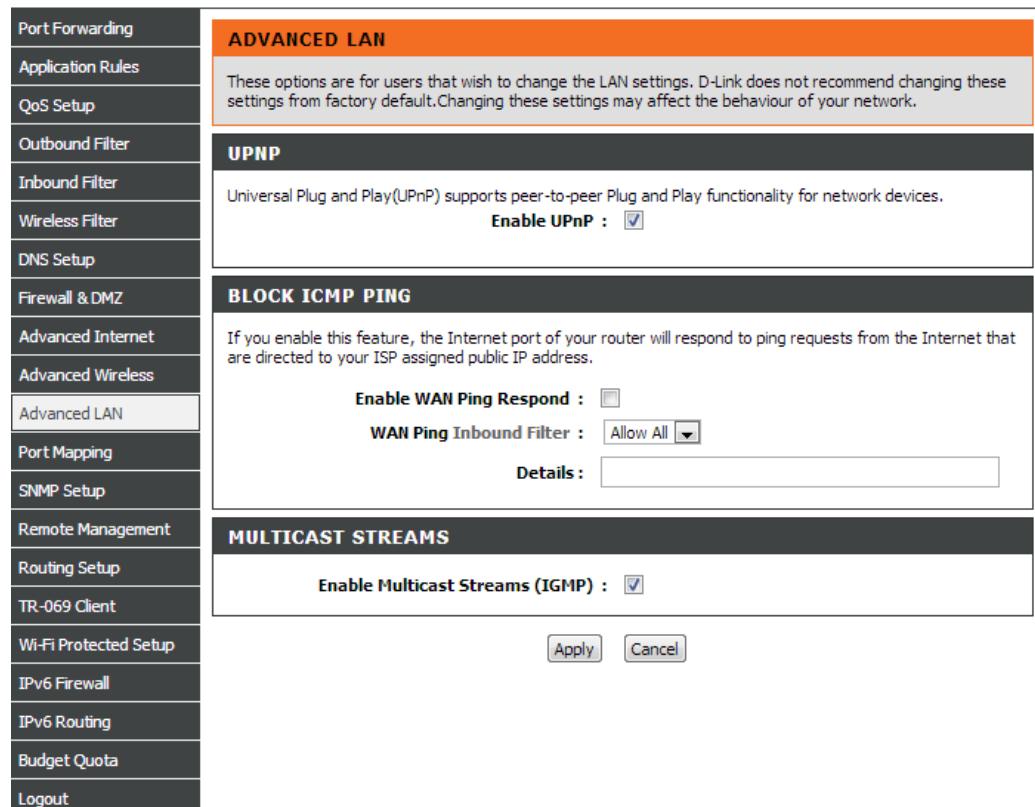
## ICMP-Ping sperren

Um die Funktion von WAN-Ping-Antworten zu aktivieren, markieren Sie das Kästchen **Enable WAN Ping Respond**.

Wählen Sie **Allow All** (Alle zulassen) oder **Deny All** (Alle verweigern) vom Menü 'WAN Ping Inbound Filter' (WAN-Ping-Eingangsfilter). Sie können die Aktion im Feld **Details** auch kurz beschreiben.

## Multicast-Streams

Markieren Sie das Kästchen **Enable Multicast Streams (IGMP)** (Multicast-Stream (IGMP) aktivieren), damit IGMP-Streams den DSL-2751 passieren können.



# PORTZUWEISUNG

Port-Zuweisung (Port Mapping) unterstützt mehrere Ports zu PVC- und Überbrückungsgruppen. Jede Gruppe fungiert als unabhängiges Netzwerk. Zur Unterstützung dieser Funktion müssen Sie Zuordnungsgruppen mit entsprechenden LAN- und WAN-Schnittstellen unter Verwendung der "Add"-Schaltfläche (Hinzufügen) erstellen. Mit "Remove" (Entfernen) wird die Gruppierung gelöscht und, falls "Remove" markiert ist, werden die ungruppierten Schnittstellen der Gruppe "Default" (Standard) hinzugefügt. Nur die Standardgruppe weist eine IP-Schnittstelle auf.

Um auf das Einstellungsfenster **Port Mapping** (Portzuweisung) zuzugreifen, klicken Sie auf **Port Mapping** unter der Registerkarte **ADVANCED (Erweitert)**.

## PORTZUWEISUNG

Klicken Sie auf **Add** (Hinzufügen), um Portzuweisungsregeln hinzuzufügen.

The screenshot shows the 'ADVANCED (Erweitert)' tab selected in the top navigation bar. The left sidebar contains a list of configuration options. The 'Port Mapping' section is highlighted in orange, indicating the current view. The main content area displays the 'PORT MAPPING SETTINGS' and 'PORT MAPPING' sections. The 'PORT MAPPING' table lists a single entry for the 'Default' group, which maps multiple LAN and wireless interfaces to a single IP interface. Buttons for 'Add' and 'Delete' are visible at the bottom of the table.

Group Name	Interfaces	Remove	Edit
Default	lan1,lan2,lan3,lan4,wireless,ppp0		

## KONFIGURATION DER PORTZUWEISUNG

Geben Sie den Gruppennamen (**Group Name**) ein und wählen Sie im Dropdown-Menü **WAN Interface used in the grouping** (In der Gruppierung verwendete WAN-Schnittstelle).

Wählen Sie **Grouped LAN Interface** (LAN-Schnittstelle gruppiert) von **Available LAN Interfaces** (Verfügbare LAN-Schnittstellen).

Geben Sie die DHCP-Anbieter-IDs zum automatischen Hinzufügen von Clients unter **Automatically Add Clients With the following DHCP Vendor IDs** (Clients mit den folgenden DHCP-Anbieter/Hersteller-IDs automatisch hinzufügen) ein.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen), um Ihre Einstellung zu speichern.

**PORT MAPPING CONFIGURATION**

**Group Name:**

**WAN Interface used in the grouping:**

**Grouped LAN Interfaces**  
lan1  
lan4  
wireless

**Available LAN Interfaces**  
lan2  
lan3

**Automatically Add Clients With the following DHCP Vendor IDs**

**Apply** **Cancel**

# SNMP-SETUP

SNMP (Simple Network Management Protocol) ermöglicht das Abrufen von Statistiken und Statusdaten vom SNMP-Agenten in diesem Gerät durch eine Management-Anwendung. Wählen Sie die gewünschten Werte aus und klicken Sie auf "Übernehmen", um die SNMP-Optionen zu konfigurieren.

Um auf das Einstellungsfenster **SNMP SETUP** zuzugreifen, klicken Sie in der Registerkarte 'Advanced' (Erweitert) auf **SNMP SETUP**.

## SNMP-KONFIGURATION

Markieren Sie **Enable the SNMP Agent** (SNMP-Agenten aktivieren).

Geben Sie die **Read Community** sowie **Set Community** ein. Sie müssen mit der SNMP-Anfrage übereinstimmen.

Geben Sie den Systemnamen (**System Name**), den Standort des Systems (**System Location**) und den Systemkontakt (**System Contact**) zur Beschreibung der diesbezüglichen Informationen des DSL-2751 ein.

Geben Sie die Trap-IP unter **Trap Manager IP** ein

Klicken Sie auf **Apply** (Übernehmen), um die Einstellung zu speichern.

Port Forwarding  
Application Rules  
QoS Setup  
Outbound Filter  
Inbound Filter  
Wireless Filter  
DNS Setup  
Firewall & DMZ  
Advanced Internet  
Advanced Wireless  
Advanced LAN  
Port Mapping  
**SNMP Setup**  
Remote Management  
Routing Setup  
TR-069 Client  
Wi-Fi Protected Setup

**SNMP**

Simple Network Management Protocol (SNMP) allows a management application to retrieve statistics and status from the SNMP agent in this device.

Select the desired values and click "Apply" to configure the SNMP options.

**SNMP -- CONFIGURATION**

**Enable SNMP Agent :**

**Read Community :** public

**Set Community :** private

**System Name :** DSL2751

**System Location :** D-Link

**System Contact :** Administrator

**Trap Manager IP :** 192.168.1.123

Apply Cancel

# FERNVERWALTUNG

In diesem Abschnitt können Sie den fernen Zugriff auf den Router aus dem Internet aktivieren bzw. deaktivieren. Die ferne erweiterte Zugriffssteuerung ermöglicht Ihnen die Konfiguration des Zugangs über bestimmte Dienste. Die meisten Benutzer müssen keine dieser Einstellungen ändern.

Um auf das Einstellungsfenster der Fernverwaltung (**REMOTE MANAGEMENT** zuzugreifen, klicken Sie auf **REMOTE MANAGEMENT** in der Registerkarte 'ADVANCED'.

## EINSTELLUNGEN FÜR DIE FERNVERWALTUNG

Markieren Sie das Kästchen **ENABLE Remote Management** (**Fernverwaltung aktivieren**).

Geben Sie die HTTP-Fernzugriffs-Portnummer an, die den Standard-Serviceport 80 ersetzen soll.

Wählen Sie **Allow All** (Alle zulassen) oder **Deny All** (Alle verweigern) unter 'Remote Admin Inbound Filter' (Ferner Admin-Eingangsfilters).

Im Feld **Details** können Sie die Aktion kurz beschreiben.

## REMOTE ACCESS CONTROL (FERNZUGRIFFSSTEUERUNG)

Zum Markieren eines oder mehrerer spezifischer Dienste, die Sie über die LAN- oder die WAN-Geräteschnittstelle aktivieren möchten.

Service	LAN	WAN
FTP	<input checked="" type="checkbox"/> Enabled	<input type="checkbox"/> Enabled
HTTP	<input checked="" type="checkbox"/> Enabled	<input type="checkbox"/> Enabled
ICMP	<input checked="" type="checkbox"/> Enabled	<input type="checkbox"/> Enabled
SNMP	<input checked="" type="checkbox"/> Enabled	<input type="checkbox"/> Enabled
SSH	<input type="checkbox"/> Enabled	<input type="checkbox"/> Enabled
TELNET	<input checked="" type="checkbox"/> Enabled	<input type="checkbox"/> Enabled
TFTP	<input type="checkbox"/> Enabled	<input type="checkbox"/> Enabled

# ROUTING-SETUP

Über die Routing Setup-Seite können Sie statische Routing-Richtlinien oder RIP (Routing Information Protocol)-Einstellungen konfigurieren.

Um auf das **Routing**-Einstellungsfenster zuzugreifen, klicken Sie auf **Routing** unter der Registerkarte **ADVANCED** (Erweitert).

## Routing -- Statische Route

Geben Sie die Netzwerkzieladresse, Subnetzmaske, das Gateway UND/ODER die verfügbare WAN-Schnittstelle ein und klicken Sie dann auf "Apply" (Übernehmen), um den Eintrag der Routing-Tabelle hinzuzufügen. Es können höchstens 32 Einträge konfiguriert werden.

Klicken Sie auf **Add** (Hinzufügen) oder **Edit** (Bearbeiten), um eine statische Routing-Richtlinie in die Liste aufzunehmen.

Geben Sie die **Destination Network Address** (Ziel-Netzwerkadresse) und **Subnet Mask** (Subnetzmaske) ein.

Wählen Sie den Typ **Use the Gateway IP**, **Use the IPv4 interface** or **Use the IPv6 interface** als Routing-Schnittstelle..

Klicken Sie auf **Apply** (Übernehmen), um die Konfiguration zu speichern.

The screenshot displays the 'ROUTING -- STATIC ROUTE' configuration page. On the left is a vertical menu with options: Port Forwarding, Application Rules, QoS Setup, Outbound Filter, Inbound Filter, Wireless Filter, DNS Setup, Firewall & DMZ, Advanced Internet, Advanced Wireless, Advanced LAN, Port Mapping, SNMP Setup, Remote Management, Routing Setup, Wi-Fi Protected Setup, IPv6 Firewall, IPv6 Routing, Budget Quota, and Logout. The main area has a header 'ROUTING -- STATIC ROUTE' with a sub-instruction: 'Enter the destination network address, subnet mask, gateway AND/OR available WAN interface then click "Apply" to add the entry to the routing table.' It also states: 'A maximum 32 entries can be configured'. Below this is a detailed description: 'Allows you to configure RIP (Routing Information Protocol) in case wan is MER and nat is disabled. To activate RIP for the device, select the 'Enabled' radio button for Global RIP Mode. To configure an individual interface, select the desired RIP version and operation, followed by placing a check in the 'Enabled' checkbox for the interface. Click the 'Apply' button to save the configuration, and to start or stop RIP based on the Global RIP mode selected.' The 'ROUTING -- STATIC ROUTE' table has columns for Destination, Subnet Mask, Gateway, and Interface. It includes 'Add', 'Edit', and 'Delete' buttons. The 'STATIC ROUTE ADD/EDIT' dialog box shows fields for Destination Network Address, Subnet Mask, Use Gateway IP Address (radio button selected), and Use Interface (dropdown menu). At the bottom are 'Back', 'Apply', and 'Cancel' buttons.

## Abschnitt 3 - Konfiguration

### Routing -- RIP-Konfiguration

Damit haben Sie die Möglichkeit, das RIP (Routing Information Protocol) zu konfigurieren. Um RIP für das Gerät zu aktivieren, wählen Sie das Optionsfeld 'Enabled' (Aktiviert) für den Globalen RIP-Modus. Um eine einzelne Schnittstelle zu konfigurieren, wählen Sie die gewünschte RIP-Version und Operation. Markieren Sie dann das Kontrollkästchen 'Aktiviert' für die Schnittstelle. Klicken Sie auf 'Übernehmen', um die Konfiguration zu speichern und das auf dem ausgewählten Globalen RIP-Modus basierende Routing Protokoll (RIP) zu starten oder zu stoppen.

ROUTING -- RIP CONFIGURATION

Interface	VPI/VCI	Version	Operation	Enabled
atm0	0/33	2	Passive	<input type="checkbox"/>
br0	(LAN)	2	Passive	<input type="checkbox"/>

**Apply** **Cancel**

Wählen Sie die **Version** und **Operation** und bestimmen Sie, ob Sie sie **Enable** (Aktivieren) möchten oder nicht.

# WPS (WI-FI PROTECTED SETUP)

**Wi-Fi Protected Setup** wird zum einfachen Hinzufügen von Geräten zu einem Netzwerk mithilfe einer PIN oder per Tastendruck verwendet. Die Geräte müssen das Wi-Fi Protected Setup unterstützen, um mit diesem Verfahren konfiguriert werden zu können.

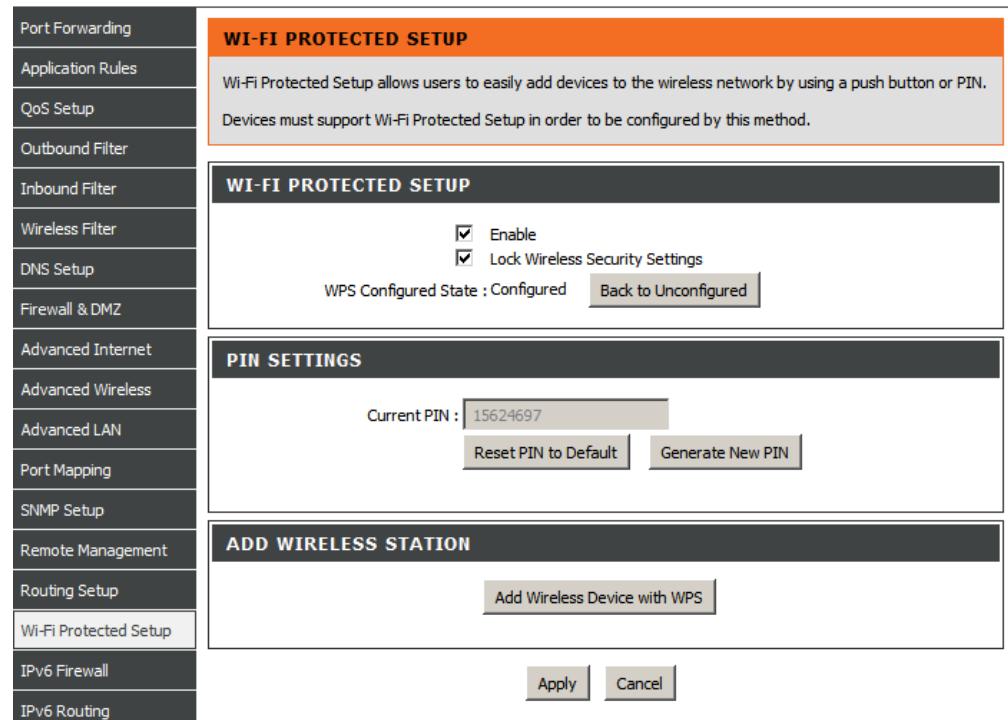
Um das Fenster **WI-FI PROTECTED SETUP** anzuzeigen, klicken Sie auf **WI-FI Protected Setup** unter der Registerkarte **ADVANCED** (Erweiterte Funktionen).

## WPS (Wi-Fi Protected Setup)

Markieren Sie das entsprechende Kästchen zur Aktivierung (**Enable**) oder zum Sperren der Sicherheitseinstellungen für drahtlose Netze (**Lock**)

**PIN-Einstellungen:** Klicken Sie auf **Reset PIN to Default** (PIN auf Standard zurücksetzen) oder auf **Generate New PIN** (Neue PIN generieren), damit die PIN unter 'Current PIN' (Aktuelle PIN) angezeigt wird.

**DRAHTLOSE STATION HINZUFÜGEN:** Klicken Sie auf die Schaltfläche **Add Wireless Device**, um das drahtlose Gerät mit WPS hinzuzufügen.



# IPV6 FIREWALL

Die Firewall-Einstellungen stellen eine erweiterte Funktion dar, mit der Sie den Datenverkehr durch das Gerät zulassen oder verweigern können. Dabei handelt es sich um die gleiche Funktionsweise wie bei IP-Filtern mit zusätzlichen Einstellungen. Sie haben so die Möglichkeit, detailliertere Regeln für das Gerät erstellen.

Um das Einstellungsfenster **IPv6 Firewall** anzuzeigen, klicken Sie auf **IPv6 Firewall** in der Tabelle **ADVANCE**.

## AKTIVE FIREWALL-REGELN

Klicken Sie auf **Add** (Hinzufügen), um Firewall-Regeln hinzuzufügen.

## IPV6-FIREWALL-REGEL

Geben Sie den **Regelnamen** ein und wählen Sie **Schedule**(Zeitplan). Die Zeitplanregel kann wie folgt eingerichtet werden.

Geben Sie den Quelladressbereich (**Source Address Range**) ein, wählen Sie **Use Interface** (Schnittstelle verwenden) und das **Protocol** im Dropdown-Menü.

Geben Sie den Zieladressbereich (**Dest Address Range**) und den Zielportbereich (**Dest Port Range**) ein und wählen Sie **Use Interface** (Schnittstelle verwenden) im Dropdown-Menü.

## Abschnitt 3 - Konfiguration

### ZEITPLANREGEL

Klicken Sie auf **Add** (Hinzufügen), um einen neuen Zeitplan hinzuzufügen.

#### ZEITPLANREGEL HINZUFÜGEN

Geben Sie den **Namen** für diese Regel ein und wählen Sie **Day(s)** (Tag(e)). Sie können auch **All Week** (Ganze Woche) oder **Select Day(s)** (Ausgewählte Tage) wählen.

Markieren Sie **All Day-24hr** (Gesamter Tag – 24 Std.) oder geben Sie die **Start-** und **Endzeit** an.

Rule Name	Sun	Mon	Tue	Wed	Thu	Fri	Sat	Start	Stop

**Add** **Edit** **Delete**

**ADD SCHEDULE RULE**

**Name :**

**Day(s) :**  All Week  Select Day(s)  
 Sun  Mon  Tue  Wed  Thu  Fri  Sat

**All Day - 24 hrs :**

**Start Time :**  :  (hour:minute, 24 hour time)

**End Time :**  :  (hour:minute, 24 hour time)

**Apply** **Cancel**

# IPV6-ROUTING

Auf dieser Routing-Seite können Sie eigene Routen angeben, die festlegen, wie Daten in Ihrem Netz übertragen werden. Es können höchstens 20 Einträge konfiguriert werden.

Um das Einstellungsfenster **IPv6 Routing** anzuzeigen, klicken Sie auf **IPv6 Routing** in der Tabelle **ADVANCE**.

## STATISCHE IPV6 ROUTEN

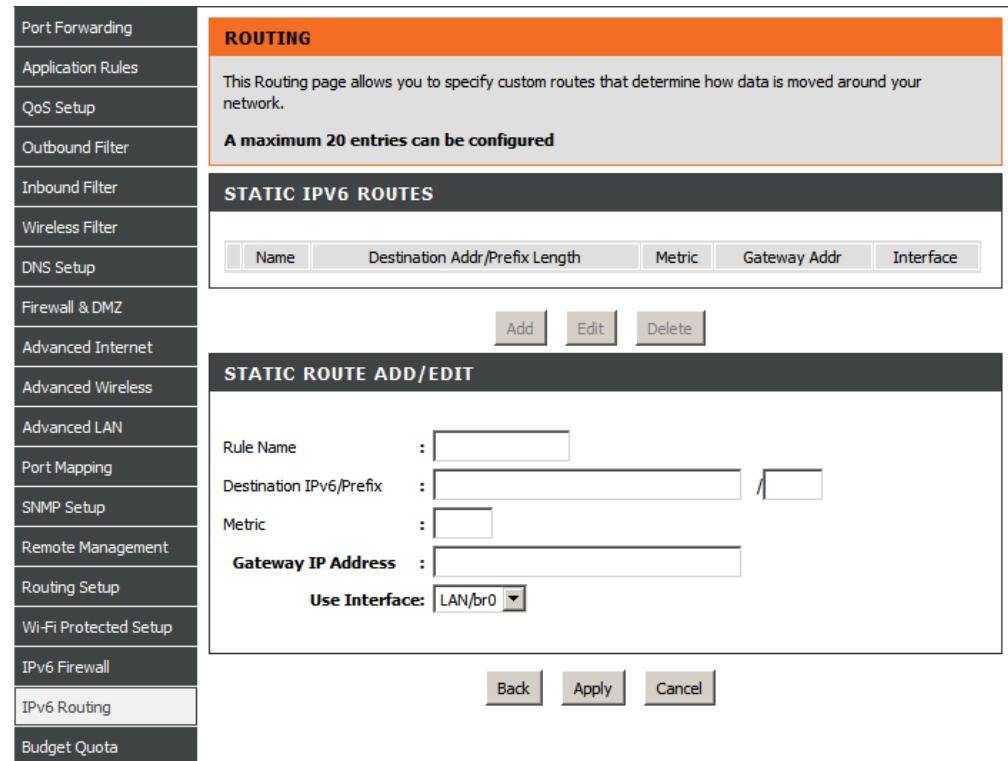
Klicken Sie auf **Add** (Hinzufügen), um **Rules** (Regeln) hinzuzufügen.

## STATISCHE ROUTE HINZUFÜGEN/BEARBEITEN

Geben Sie die **Regelnamen** für diese Regel ein.

Geben Sie **Destination IPv6/Prefix** (Ziel IPv6 / Präfix), **Metric** (Metrik) und die **Gateway IP Adresse** ein.

Wählen Sie **Use Interface** (Schnittstelle verwenden) im Dropdown-Menü.



# BUDGET QUOTA

**Budget Quota** ist eine Datenverkehrsmessfunktion und bietet:

- Messungen des Datenverkehrskontingents an der vom Benutzer angegebenen Schnittstelle (kann sowohl eine WAN- als auch eine LAN-Schnittstelle sein) und über einen vom Benutzer festgelegten Zeitraum
- Messungen des Datenverkehrskontingents in verschiedener Richtung (in das Netz eingehende und aus dem Netz herausgehende Richtung)
- Schnittstellensperre zur Verhinderung von Datenüberlauf.

Budget Quota dient hauptsächlich Benutzern mit einem Zugang für Verbindungen ohne eine Flatrate. Um Download-Datenverkehr über die monatlich festgelegte Menge zu verhindern, kann der Benutzer die WAN-Schnittstelle und ein Download-Datenkontingent angeben.

## Budget Quota

Um auf das **Budget Quota**-Fenster zuzugreifen, klicken Sie auf **Budget Quota** unter der Registerkarte **ADVANCED** (Erweitert).

Markieren Sie zur Aktivierung des Budget Quota **Enable Limitation Quota** (Einschränkungskontingent aktivieren)

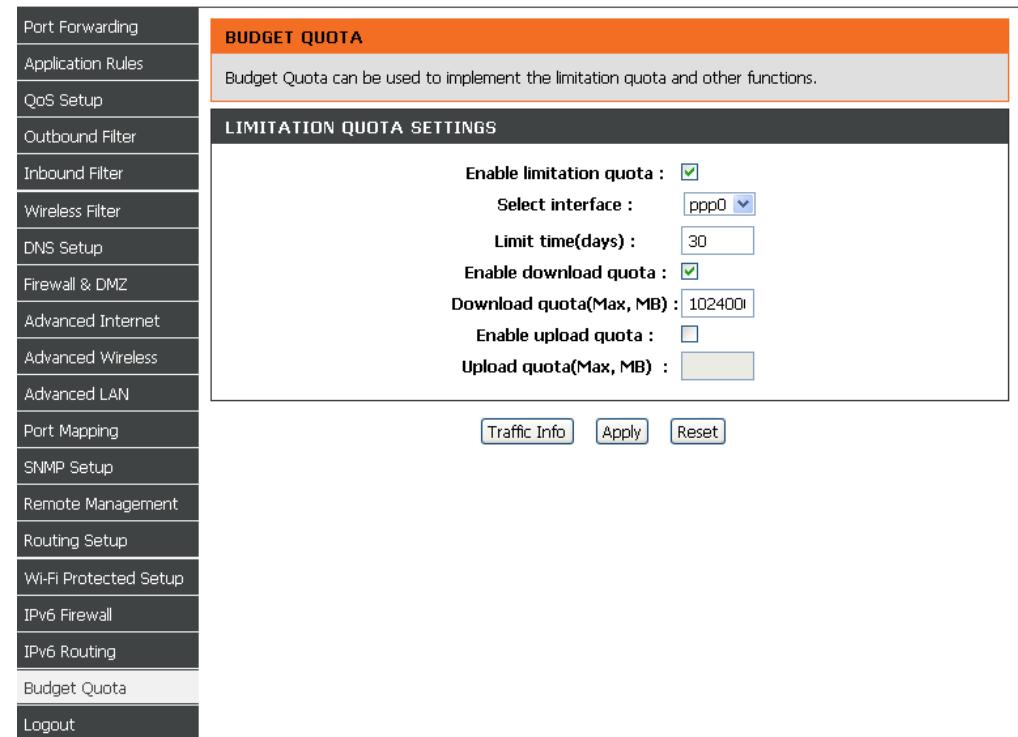
**Wählen Sie die Schnittstelle**, um das Datenübertragungskontingent zu beschränken.

Geben Sie die Dauer des Messung anhand von **Limit time(days)** (**Zeitlimit (Tage)**) an.

Markieren Sie **Enable Download quota** (Download-Kontingent aktivieren) und geben Sie das **Download-Kontingent (Max., GB)** an.

Markieren Sie **Enable Upload quota** (Upload-Kontingent aktivieren) und geben Sie das **Upload-Kontingent (Max., GB)** an.

**Anmerkung:**



### Abschnitt 3 - Konfiguration

---

- Vor Aktivierung der Budget Quota MUSS NTP (Network Time Protocol) aktiviert sein und die Systemzeit des Geräts muss dementsprechend genau angepasst sein.
- Vor Konfiguration der Budget Quota ist eine Verbindung mit Ihrer WAN-Schnittstelle herzustellen (sonst wird die WAN-Schnittstelle nicht über die Budget Quota-Schnittstellenoption angezeigt).

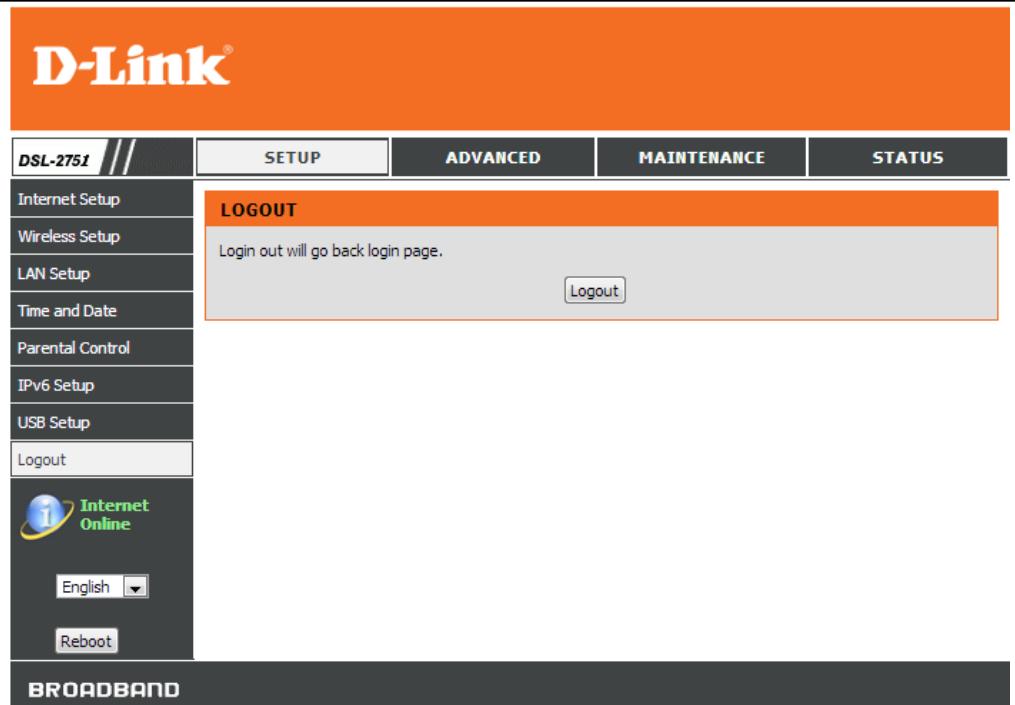
## ABMELDEN

Auf der Seite **LOGOUT** (Abmelden), können Sie sich von Ihrer grafischen Management-Benutzeroberfläche abmelden und den Browser schließen.

Um das Einstellungsfenster **LOGOUT** (Abmelden) anzuzeigen, klicken Sie auf **Logout** in der Registerkarte **SETUP**.

### ABMELDEN

Klicken Sie auf **Logout**, um sich von der Seite für die Einstellungen des Routers abzumelden und den Browser zu schließen.



# VERWALTUNG

Klicken Sie auf die Registerkarte **MAINTENANCE** (Wartung und Verwaltung), um Schaltflächen für verschiedene in diesem Verzeichnis verfügbare Funktionen anzuzeigen.

## KENNWORT

Das werkseitige Standardkennwort dieses Routers lautet "admin". Um die Sicherheit Ihres Netzwerks zu erhöhen, empfiehlt D-Link, ein neues Kennwort zu wählen.

Um das Einstellungsfenster **PASSWORD** (Kennwort) anzuzeigen, klicken Sie auf **Password** unter der Registerkarte **MAINTENANCE** (Wartung und Verwaltung).

### KENNWORT

#### Kennwort festlegen (optional)

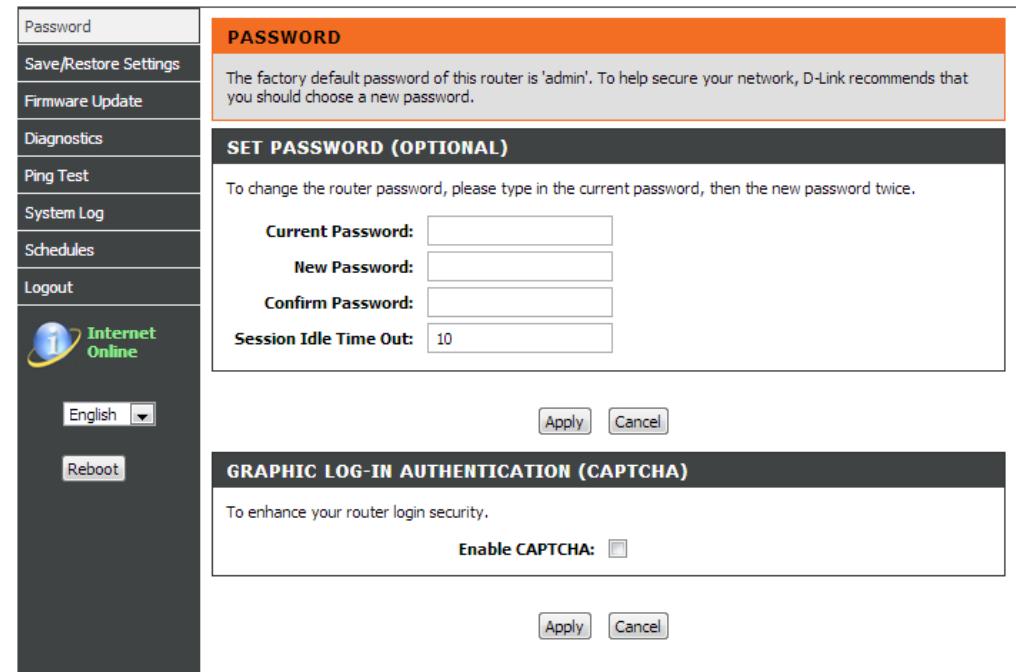
Geben Sie das aktuelle Kennwort (**Current Password**), das neue Kennwort (**New Password**), die Bestätigung des neuen Kennworts (**Confirm Password**) und die Leerlaufzeit (**Idle Time Out**) an.

Klicken Sie auf **Apply Settings** (Einstellungen übernehmen), um die Einstellungen zu speichern.

#### GRAFISCHE AUTHENTIFIZIERUNG BEI ANMELDUNG (CAPTCHA)

Um die Sicherheit bei der Anmeldung für Ihren Router zu erhöhen, können Sie die **CAPTCHA-Grafikauthentifizierung** aktivieren.

Klicken Sie auf **Apply Settings** (Einstellungen übernehmen), um die Konfiguration zu speichern.



# EINSTELLUNGEN SPEICHERN/WIEDERHERSTELLEN

Die Firmware des Geräts bietet Ihnen eine Konfiguration-Backup-Funktion, mit der Sie die Konfigurationseinstellungen als einfache Textdatei sichern und auf der Festplatte Ihres Computers speichern können. Darüber hinaus haben Sie die Option, die Konfigurationseinstellungen wiederherzustellen oder die Konfiguration des Geräts auf die Standardwerkseinstellungen zurückzusetzen.

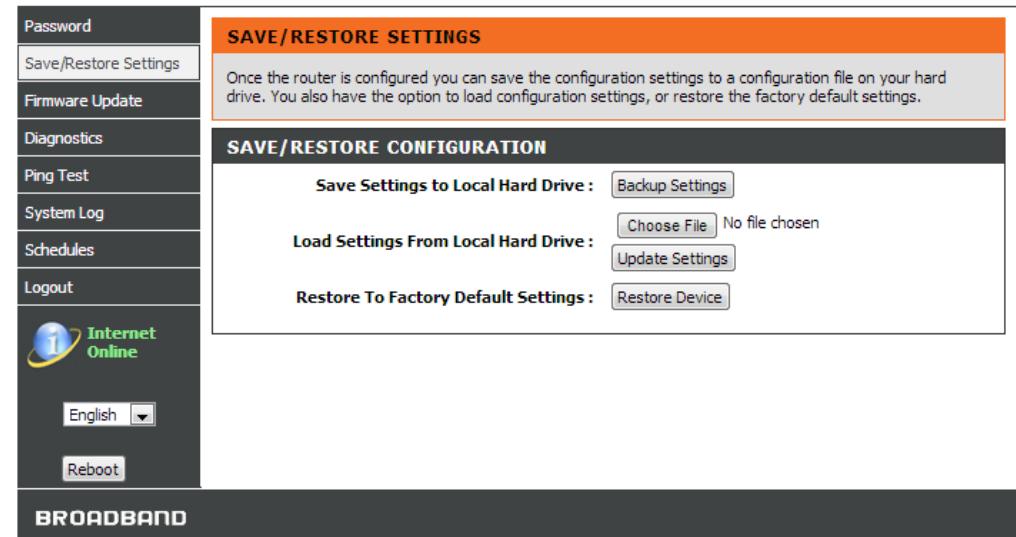
Um das Einstellungsfenster **Save/Restore Configuration** (Konfiguration speichern, wiederherstellen) anzuzeigen, klicken Sie auf **Save/Restore Configuration** unter der Registerkarte **MAINTENANCE** (Wartung und Verwaltung).

## Konfiguration speichern/wiederherstellen

Klicken Sie auf **Save** (Speichern), um die Einstellungen auf Ihrer lokalen Festplatte zu speichern.

Klicken Sie auf **Browse** (Durchsuchen), um die Konfigurationsdatei zu wählen, und klicken Sie dann auf **Update Settings** (Einstellungen aktualisieren), um sie hochzuladen.

Klicken Sie, falls erforderlich, auf **Restore Device** (Gerät wiederherstellen), um die Standardeinstellungen wiederherzustellen.



# FIRMWARE-AKTUALISIERUNG

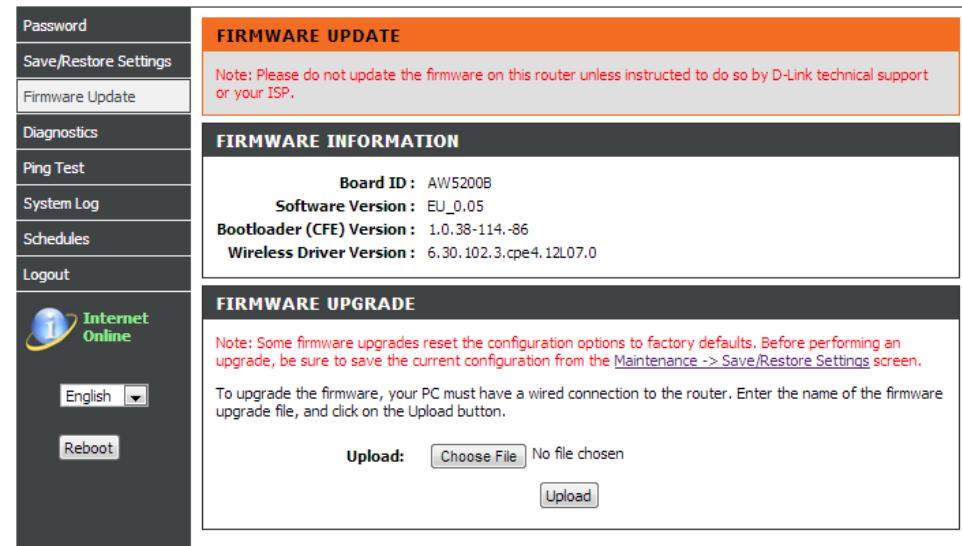
Verwenden Sie das Fenster FIRMWARE UPGRADE, um die neueste Firmware für das Gerät zu laden. Beachten Sie, dass die Konfigurationseinstellungen des Geräts möglicherweise auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden. Sie sollten sie deshalb mithilfe des weiter oben beschriebenen Fensters SAVE/RESTORE SETTINGS (Einstellungen speichern/wiederherstellen) speichern.

Um das Einstellungenfenster **FIRMWARE UPGRADE** anzuzeigen, klicken Sie auf **Firmware Update** unter der Registerkarte **MAINTENANCE** (Wartung und Verwaltung).

## FIRMWARE-AKTUALISIERUNG

Um ein Upgrade der Firmware durchzuführen, klicken Sie auf **Browse** (Durchsuchen), um nach der Firmware-Datei zu suchen. Klicken Sie dann auf **Upload** (Hochladen), um mit dem Kopieren und Hochladen der Datei zu beginnen.

Der Router lädt die Datei und wird automatisch neu gestartet.



# DIAGNOSE

Ihr Router ist bereit, Ihre DSL-Verbindung zu testen. Die einzelnen Tests sind unten aufgeführt. Wenn ein Test fehlgeschlagen ist, klicken Sie unten auf dieser Seite auf "Return Diagnostics Tests", um zu prüfen, ob der Fehlerstatus durchgängig auftritt. Sind weitere Tests ebenfalls nicht erfolgreich, klicken Sie auf "Help" (Hilfe), um die Fehlerbehebung anzuzeigen und den Anleitungen dort zu folgen.

Um das Einstellungenfenster **Diagnostics** (Diagnose) anzuzeigen, klicken Sie auf **Diagnostics** unter der Registerkarte **MAINTENANCE** (Wartung und Verwaltung).

## Systemprüfung

Es stehen folgende Tests zur Verfügung: eth0/eth1/eth2/eth3 Verbindung, Test Ihrer drahtlosen Verbindung und ein Test der ADSL Synchronisation. Am Testende wird angezeigt, ob der Test erfolgreich (PASS) war oder fehlgeschlagen (FAIL) ist.

## INTERNET-VERBINDUNGSPRÜFUNG

Die Internetverbindung kann mithilfe von Ping ISP Default Gateway / Primary DNS server geprüft werden. Erfolg (PASS) oder Misserfolg (FAIL) werden angezeigt.

Klicken Sie auf **Test**, um die weiter oben aufgelisteten Tests durchzuführen.

Test	Status	Help
Test your lan4 Connection:	PASS	<a href="#">Help</a>
Test your lan3 Connection:	PASS	<a href="#">Help</a>
Test your lan2 Connection:	FAIL	<a href="#">Help</a>
Test your lan1 Connection:	FAIL	<a href="#">Help</a>
Test your Wireless Connection:	PASS	<a href="#">Help</a>
Test ADSL Synchronization:	PASS	<a href="#">Help</a>

Test	Status	Help
Test PPP server connection:	PASS	
Test Authentication:	PASS	
Test the assigned IP address:	PASS	
Ping ISP Default Gateway:	PASS	
Ping Primary DNS server:	PASS	

# PING-TEST

Die Tests auf dieser Seite können zur Prüfung der korrekten Funktionsweise Ihres Routers verwendet werden. Falls Sie die Tests bereits erneut durchgeführt haben und die Hilfe-Funktion in Anspruch genommen haben, und trotzdem weiterhin technische Probleme auftreten, wenden Sie sich bitte an D-Link.

Um das Einstellungenfenster **Ping test** anzuzeigen, klicken Sie auf **Ping test Diagnostics** unter der Registerkarte **MAINTENANCE** (Wartung und Verwaltung).

## PING-TEST

Sie können den **Hostnamen oder die IP-Adresse** eingeben und dann auf **Ping** klicken.

## IPv6 PING-TEST

Sie können den Hostnamen oder die IPv6-Adresse eingeben und dann auf **Ping** klicken.

## PING-ERGEBNIS

Wenn Sie auf **Stop** klicken, werden die Ergebnisse des Ping-Tests in den Fenstern **PING RESULT** (PING-ERGEBNIS) angezeigt.

The screenshot shows the router's maintenance interface with the following sections:

- PING TEST**: A window with the sub-instruction "Ping Test sends 'ping' packets to test a computer on the Internet." It contains a text input field for "Host Name or IP Address", a "Ping" button, and a "Stop" button.
- IPV6 PING TEST**: A window with a text input field for "Host Name or IPV6 Address", a "Ping" button, and a "Stop" button.
- PING RESULT**: A window with the instruction "Enter a host name or IP address above and click Ping." It is currently empty.

On the left, a vertical menu bar includes: Password, Save/Restore Settings, Firmware Update, Diagnostics (selected), Ping Test, System Log, Schedules, Logout, and a language selection dropdown set to English. At the bottom are "Reboot" and "Logout" buttons.

# SYSTEMPROTOKOLL

Mit der Funktion "Systemprotokoll" können Sie Konfigurationen für lokale, ferne und E-Mail-Protokolle erstellen und die erstellten Protokolle anzeigen.

Um das Einstellungenfenster **SYSTEM LOG** (Systemprotokoll) anzuzeigen, klicken Sie auf **System Log** unter der Registerkarte **MAINTENANCE** (Wartung und Verwaltung).

## Fernprotokolleinstellung

Markieren Sie das Kästchen **Log Enable** (Protokoll aktivieren):

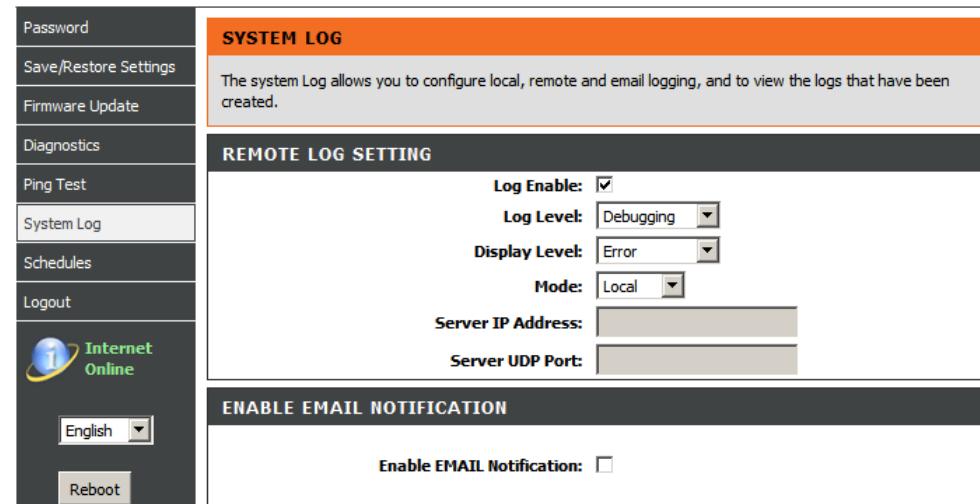
**Log Level (Protokollebene):** Es werden alle Ereignisse/Vorkommnisse protokolliert, die über oder auf der ausgewählten Ebene oder Stufe sind.

**Display Level (Anzeigeebene):** Es werden alle protokollierten Ereignisse/Vorkommnisse angezeigt, die über oder auf der ausgewählten Ebene oder Stufe sind.

Mode (Modus): Anzeigemodus des Systemprotokolls. Lokal: Anzeige nur auf dem lokalen Host.

Server-IP-Adresse: Die IP-Adresse des fernen Systemprotokollservers

Server UDP-Port: Die UDP-Portnummer des fernen Systemprotokollservers.



## Abschnitt 3 - Konfiguration

### E-MAIL-BENACHRICHTIGUNG AKTIVIEREN

Markieren Sie das Kästchen, um die Funktion zu aktivieren. Liegen Protokolle vor, wird eine entsprechende E-Mail an die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse gesendet.

### E-MAIL-EINSTELLUNGEN

Geben Sie **From MAIL Address** (Von), **To MAIL Address** (An) und die **SMTP Server Adresse** ein.

Aktivieren Sie **Enable Authentication** und richten Sie dann den Kontonamen (**Account Name**), das Kennwort des Kontos (**Account Password**) und das Verity-Kennwort (**Verity Password**) ein, falls der Mail-Server bei ausgehender Mail für ein Relay eine Authentifizierung erfordert.

### PROTOKOLL PER E-MAIL SENDEN, WENN VOLL

Markieren Sie das Kästchen **On Log Full**, damit das System eine E-Mail an die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse sendet, sobald die Protokolldatei voll ist.

### Systemprotokoll anzeigen

Protokolle werden in der Liste nach Date/Time (Datum/Uhrzeit), Facility (Themengebiet), Severity (Schweregrad) und Message (Meldung) aufgeführt.

Klicken Sie auf **Apply Settings** (Einstellungen übernehmen), um die Konfiguration zu speichern.

The screenshot displays a configuration interface for email settings. It is organized into several sections:

- ENABLE EMAIL NOTIFICATION:** Contains a checkbox labeled "Enable EMAIL Notification" which is checked.
- EMAIL SETTINGS:** Contains fields for "From MAIL Address" (admin@mail.dlink.com), "To MAIL Address" (user@mail.dlink.com), "SMTP Server Address" (mail.dlink.com), "Enable Authentication" (unchecked), "Account Name" (grayed out), "Account Password" (grayed out), and "Verify Password" (grayed out).
- EMAIL LOG WHEN FULL:** Contains a checkbox labeled "On Log Full" which is checked.
- VIEW SYSTEM LOG:** Contains a "System Log" section with a header row for "Date/Time", "Facility", "Severity", and "Message". It also includes "Refresh" and "Close" buttons.

# ZEITPLAN

Mithilfe des Zeitplans können Sie Zeiteinstellungsregeln erstellen, die auf Ihre Firewall angewandt werden sollen. Es sind maximal 16 Einträge möglich.

Um das Einstellungenfenster **SCHEDULE RULE** (Zeitplanregel) anzuzeigen, klicken Sie auf **SCHEDULE RULE** unter der Registerkarte **MAINTENANCE** (Wartung und Verwaltung).

## ZEITPLANREGEL

Klicken Sie auf **Add** (Hinzufügen) / **Edit** (Bearbeiten) / **Delete** (Löschen), um Ihre Liste **ZEITPLANREGELLISTE** entsprechend zu bearbeiten.

## ZEITPLANREGEL HINZUFÜGEN

Geben Sie Ihrem Zeitplan einen **Namen**.

Wählen Sie **Day(s)** (Tag(e)) oder **ALL Day-24hrs** (Gesamter Tag – 24 Std.), wenn Ihre Firewall aktiviert sein soll, und geben Sie die **Start-** und **Endzeit** an.

Klicken Sie auf **Apply** (Übernehmen), um die Konfiguration zu speichern.

The screenshot shows the D-Link DSL-2751 web interface. On the left is a vertical menu bar with the following items: Password, Save/Restore Settings, Firmware Update, Diagnostics, Ping Test, System Log, Schedules, and Logout. Below the menu is a logo for 'Internet Online' and language selection buttons for English and German. A 'Reboot' button is also present. The main content area is divided into two main sections: 'SCHEDULE' and 'SCHEDULE RULE'.

**SCHEDULE** (Orange header):  
Schedule allows you to create scheduling rules to be applied for your firewall.  
Maximum of 16 entries.

**SCHEDULE RULE** (Dark Gray header):  
A table with columns: Rule Name, Sun, Mon, Tue, Wed, Thu, Fri, Sat, Start, and Stop. Below the table are 'Add', 'Edit', and 'Delete' buttons.

**ADD SCHEDULE RULE** (Dark Gray header):  
Fields for configuration:

- Name:** WeekDay
- Day(s):**  All Week  Select Day(s)  
 Sun  Mon  Tue  Wed  Thu  Fri  Sat
- All Day - 24 hrs:**
- Start Time:** 08 : 30 (hour:minute, 24 hour time)
- End Time:** 18 : 00 (hour:minute, 24 hour time)

Buttons at the bottom: 'Apply' and 'Cancel'.

## STATUS

Klicken Sie auf die Registerkarte **STATUS**, um Schaltflächen für verschiedene in diesem Verzeichnis verfügbare Funktionen anzuzeigen. **DEVICE STATUS** (Gerätestatus) ist die erste Option im Verzeichnis **STATUS**. Verwenden Sie diese Fenster zur Anzeige von Systeminformationen und zur allgemeinen Leistungsüberwachung.

# GERÄTEINFO

Auf der Seite **Device Info** (Geräteinfo) wird eine Übersicht Ihres Routerstatus angezeigt. Dazu gehören folgende Informationen: Softwareversion des Geräts und Übersicht über Ihre Internetkonfiguration (sowohl drahtloser als auch Ethernet-Status).

Um das Einstellungenfenster **DEVICE INFO** (Geräteinfo) anzuzeigen, klicken Sie auf **Device Info** (Geräteinfo) in der Registerkarte **STATUS**.

Dieses Fenster zeigt die aktuelle **SYSTEM INFO**, **INTERNET INFO**, **WIRELESS INFO** und **LOKALE NETZWERK INFO**.

The screenshot displays the 'DEVICE INFO' page with the following sections:

- Device Info** (Left sidebar):
  - Connected Clients
  - Statistics
  - Routing Info
  - IPv6 Status
  - IPv6 Routing Info
  - Logout
- Internet Online** (Icon)
- English** (Language selection)
- Reboot** (Button)
- DEVICE STATUS** (Section):

The Device Status page allows you to check the status of your Internet connection, Wireless LAN and LAN.
- GENERAL** (Section):

Time : Friday, January 11, 2013 03:42:21 PM  
Software Version : EU\_0.05  
Release Date : 130111\_1220
- INTERNET INFO** (Section):

Internet Connection: PPPoE\_1\_32\_1

Internet Connection Status:	CONNECTED
Internet Connection Up Time	0 days 1 hours 33 minutes 38 seconds
Default Gateway:	
Preferred DNS Server:	168.95.1.1
Alternate DNS Server:	168.95.192.1
Downstream Line Rate (Kbps):	2043
Upstream Line Rate (Kbps):	508

Interface	Description	Link Type	IGMP	QoS	Status	IP Address
ppp0	PPPoE_1_32_1	ppp0e	Disabled	Enabled	Connected	10.67.15.68
- WIRELESS LAN** (Section):

Wireless Radio : ON  
MAC Address : 02:10:18:01:00:02  
Network NAME(SSID) : D-Link DSL-2751  
Channel : Auto  
Security Type : None
- LAN** (Section):

MAC Address : 02:10:18:01:00:01  
IP Address : 192.168.1.1  
Subnet Mask : 255.255.255.0  
DHCP Server : ON

## Abschnitt 3 - Konfiguration

### INTERNET INFO

In diesem Fenster werden WAN-Informationen, wie z. B. die IP-Adresse, die Subnetzmaske, das Standard-Gateway und der Primäre/Sekundäre DNS-Server angezeigt.

INTERNET INFO							
Internet Connection: pppoe_atm0_1							
Internet Connection Status:							CONNECTED
Internet Connection Up Time							0 days 0 hours 25 minutes 55 seconds
Default Gateway:							ppp0.1
Preferred DNS Server:							168.95.1.1
Alternate DNS Server:							168.95.192.1
Downstream Line Rate (Kbps):							27323
Upstream Line Rate (Kbps):							1245
Interface Description Link Type IGMP QoS Status IP Address							
ppp0.1	pppoe_atm0_1	PPPoE	Enabled	Enabled	Connected	10.67.15.35	

### WLAN

Dieses Fenster zeigt authentifizierte drahtlose Stationen und deren Status an.

WIRELESS LAN							
Wireless Radio :	ON						
MAC Address :	00:1a:2b:27:50:01						
Network NAME(SSID) :	D-Link DSL-2750B						
Channel :	Auto						
Security Type :	None						

### INFORMATIONEN ZUM LOKALEN NETZWERK

Diese Fenster zeigt LAN-Informationen wie die MAC-Adresse, IP-Adresse, Maske und den DHCP-Server.

LAN							
MAC Address :	00:1a:2b:27:50:00						
IP Address:	192.168.1.1						
Subnet Mask :	255.255.255.0						
DHCP Server :	ON						

# VERBUNDENE CLIENTS

Diese Funktion zeigt alle Client-Geräte und Computer, die zum gegebenen Zeitpunkt drahtlos oder über Ethernet LAN miteinander verbunden sind.

Um das Einstellungenfenster zu drahtlosen Clients anzuzeigen, klicken Sie auf **Connected Clients** in der Registerkarte **STATUS**.

## VERBUNDENE DRAHTLOSE CLIENTS

Dieses Fenster zeigt authentifizierte drahtlose Stationen und deren Status an.

## CONNECTED LAN CLIENTS (VERBUNDENE LAN-CLIENTS)

Hier werden alle Geräte angezeigt, die erfolgreich eine Verbindung zur LAN-Schnittstelle hergestellt haben.

Sie können durch Klicken auf das Kästchen **Block** entsprechende Entitäten sperren.

Host Name	MAC Address	IP Address	Expires In	Block
TWHC1NB0037	e8:9a:8f:13:42:37	192.168.1.2	0 seconds	<input type="checkbox"/>

# STATISTIK

Diese Informationen gelten für den aktuellen Status Ihres Routers.

Um das Fenster **STATISTICS** anzuzeigen, klicken Sie auf 'Logs' (Protokolle) in der Registerkarte **STATISTICS**.

## WAN-STATISTIK

Hier werden alle empfangenen (**Received**) und übertragenen (**Transmitted**) Datenpakete auf der WAN-Schnittstelle angezeigt.

## LAN-STATISTIK

Hier werden alle empfangenen (**Received**) und übertragenen (**Transmitted**) Datenpakete auf der LAN-Schnittstelle angezeigt.

Device Info

Connected Clients

Statistics

Routing Info

IPv6 Status

IPv6 Routing Info

Logout

Internet Online

English

Reboot

**STATISTICS**

This information reflects the current status of your DSL connection.

**LAN STATISTICS**

Interface	Received				Transmitted			
	Bytes	Pkts	Errs	Drops	Bytes	Pkts	Errs	Drops
eth1	3100579	25410	0	0	17878766	22571	0	0
eth2	0	0	0	0	0	0	0	0
eth3	0	0	0	0	0	0	0	0
wl0	0	0	0	0	309929	1822	0	0

**WAN STATISTICS**

Interface	PVC	Protocol	Service Name	Received				Transmitted			
				Bytes	Pkts	Errs	Drops	Bytes	Pkts	Errs	Drops
eth0	N/A	IPOE	MER_eth0	11497250	16882	0	0	2436321	20395	0	0

### ADSL STATISTICS (ADSL-STATISTIK)

In diesem Fenster werden **ADSL-Statusangaben angezeigt**.

Sie können auf **ADSL BER Test** klicken, um die ADSL-Verbindung zu testen.

Sie können auf **Reset Statistics** (Statistik zurücksetzen) klicken, um alle statistischen Daten neu zu erfassen.

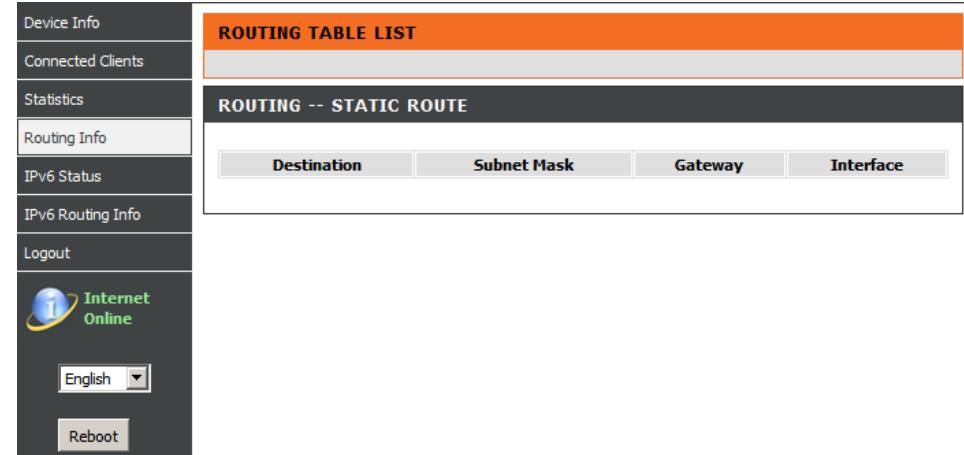
ADSL STATISTICS		
Mode:	ADSL_2plus	
Traffic Type:	ATM	
Status:	Up	
Link Power State:	L0	
	Downstream	Upstream
Line Coding(Trellis):	On	On
SNR Margin (0.1 dB):	66	66
Attenuation (0.1 dB):	0	4
Output Power (0.1 dBm):	94	93
Attainable Rate (Kbps):	27560	1339
	Path 0	
	Downstream	Upstream
Rate (Kbps):	27323	1245
MSGc (# of bytes in overhead channel message):	51	14
B (# of bytes in Mux Data Frame):	243	13
M (# of Mux Data Frames in FEC Data Frame):	1	16
T (Mux Data Frames over sync bytes):	4	9
R (# of check bytes in FEC Data Frame):	0	8
S (ratio of FEC over PMD Data Frame length):	0.2854	5.7107
L (# of bits in PMD Data Frame):	6838	325
D (interleaver depth):	1	8
Delay (msec):	0.7	11.42
INP (DMT symbol):	0.0	0.78
Super Frames:	0	0
Super Frame Errors:	0	0
RS Words:	0	1809532
RS Correctable Errors:	0	0
RS Uncorrectable Errors:	0	0
HEC Errors:	0	0
OCD Errors:	0	0
LCD Errors:	0	0
Total Cells:	166570819	7584863
Data Cells:	71414	27980
Bit Errors:	0	0
Total ES:	0	0
Total SES:	0	0
Total UAS:	19	19

[ADSL BER Test](#) [Reset Statistics](#)

# ROUTING INFO

Um das Einstellungenfenster **ROUTE INFO** anzuzeigen, klicken Sie auf **ROUTE INFO** unter der Registerkarte **STATUS**.

Im Abschnitt "Route Info" werden Routen-Informationen, wie z. B. die IP-Adressen des Ziels, das Gateway und die Subnetzmaske, angezeigt.



# IPv6 STATUS

Um auf das **IPv6 Status**-Einstellungsfenster zuzugreifen, klicken Sie auf **IPv6 Status** unter der Registerkarte **STATUS**.

Auf dieser Seite werden alle Details Ihrer IPv6-Internet- und Netzwerkverbindung angezeigt.

Device Info  
Connected Clients  
Statistics  
Routing Info  
**IPv6 Status**  
IPv6 Routing Info  
Logout

**Internet Online**

English ▾

Reboot

**IPV6 NETWORK INFORMATION**  
All of your IPv6 Internet and network connection details are displayed on this page.

**IPV6 CONNECTION INFORMATION**

IPv6 Connection Type : pppoe  
Network status :  
Wan IPv6 Address :  
IPv6 Default Gateway :  
Primary IPv6 DNS Server :  
Secondary IPv6 DNS Server :  
LAN IPv6 Link-Local Address : FE80::21A:2BFF:FE27:5000/64  
DHCP-PD :  
IPv6 Network assigned by :  
DHCP-PD :  
LAN IPv6 Address :

**LAN IPV6 COMPUTERS**

IPv6 Address	Name(if any)

# IPv6 ROUTING-INFO

Um auf das **IPv6 Routing Info**-Einstellungsfenster zuzugreifen, klicken Sie auf **IPv6 Routing Info** unter der Registerkarte **STATUS**.

Diese Routing-Seite zeigt die für Ihren Router konfigurierten IPv6 Routing-Richtlinien.

Device Info  
Connected Clients  
Statistics  
Routing Info  
IPv6 Status  
**IPv6 Routing Info**  
Logout  
 Internet  
Online  
English  
Reboot

**IPV6 ROUTING TABLE**  
This Routing page displays the IPv6 routing details configured for your router

**STATIC IPV6 ROUTES**

Name	Destination Addr/Prefix Length	Metric	Gateway Addr	Interface
------	--------------------------------	--------	--------------	-----------

# Fehlerbehebung

In diesem Kapitel finden Sie Lösungen zu Problemen, die während der Installation und des Betriebs Ihrer DSL-2751 auftreten können. Lesen Sie sich die folgenden Beschreibungen durch, sollten irgendwelche Probleme aufgetreten sein. (Die unten angeführten Beispiele werden anhand von Bildschirmabbildungen in Windows® XP illustriert. Wenn Sie ein anderes Betriebssystem nutzen, werden die Bildschirmabbildungen den folgenden Beispielen ähnlich sein.)

## 1. Warum habe ich keinen Zugriff auf das webbasierte Konfigurationsprogramm?

Bei Eingabe der IP-Adresse des D-Link-Routers (192.168.1.1 beispielsweise) stellen Sie keine Verbindung zu einer Website auf dem Internet her oder müssen sie herstellen. Bei dem Gerät ist das Hilfsprogramm im ROM-Chip des Geräts selbst integriert.

Ihr Computer muss allerdings in demselben IP-Subnetz sein, um eine Verbindung zum webbasierten Hilfsprogramm herzustellen.

- Stellen Sie sicher, dass Sie einen aktualisierten Webbrowser mit aktiviertem Java haben. Folgendes wird empfohlen:
  - Internet Explorer 6.0 oder höher
  - Firefox 1.5 oder höher
- Vergewissern Sie sich, dass die physische Verbindung vorliegt, indem Sie prüfen, ob die Verbindung durch durchgehend leuchtende Lämpchen auf dem Gerät angezeigt wird. Zeigt das Gerät kein durchgehend leuchtendes Licht für die Verbindung an, versuchen Sie es mit einem anderen Kabel oder stellen Sie, sofern möglich, eine Verbindung zu einem anderen Port auf dem Gerät her. Ist der Computer ausgeschaltet, leuchtet das Verbindungslämpchen möglicherweise nicht.
- Deaktivieren Sie alle laufenden Internetsicherheitsprogramme auf Ihrem Computer. Software-Firewalls wie z. B. Zone Alarm, Black Ice, Sygate, Norton Personal Firewall und Windows® XP Firewall können den Zugang zu den Konfigurationsseiten blockieren. Sehen Sie in den Hilfedateien Ihrer Firewall-Software bezüglich weiterer Informationen zu ihrer Deaktivierung oder Konfiguration nach.
-

## Abschnitt 4 - Fehlerbehebung

---

- Konfigurieren Sie Ihre Interneteinstellungen:
  - Gehen Sie auf **Start > Einstellungen > Systemsteuerung**. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Internetoptionen**. Klicken Sie auf der Registerkarte **Sicherheit** auf die Schaltfläche zur Wiederherstellung der Einstellungen auf den Standard.
  - Klicken Sie auf die Registerkarte **Verbindungen** und setzen Sie die Einwähloption auf 'Keine Verbindung wählen'. Klicken Sie auf die Schaltfläche 'LAN-Einstellungen'. Vergewissern Sie sich, dass nichts markiert ist. Klicken Sie auf **OK**.
  - Klicken Sie auf der Registerkarte **Erweitert** auf die Schaltfläche zur Wiederherstellung dieser erweiterten Einstellungen auf ihre Standards. Klicken Sie dreimal auf **OK**.
  - Schließen Sie Ihren Webbrower (sofern offen) und öffnen Sie ihn.
- Rufen Sie das Webmanagement auf. Öffnen Sie Ihren Webbrower und geben Sie die IP-Adresse Ihres D-Link Routers auf der Adresszeile ein. Dies sollte die Anmeldeseite für das Webmanagement öffnen.
- Wenn Sie immer noch nicht auf die Konfiguration zugreifen können, unterbrechen Sie die Stromzufuhr zum Router für 10 Sekunden und schalten Sie ihn dann wieder ein. Warten Sie weitere 30 Sekunden lang und versuchen Sie dann noch einmal, auf die Konfiguration zuzugreifen. Wenn Sie mehrere Computer haben, versuchen Sie eine Verbindung über einen anderen Computer herzustellen.

## 2. Was tun, wenn ich mein Kennwort vergessen habe?

Wenn Sie Ihr Kennwort vergessen haben, müssen Sie Ihren Router zurücksetzen. Leider setzt dieser Vorgang auch alle Ihre Einstellungen auf den werkseitig eingestellten Standard zurück.

Um den Router zurückzusetzen, lokalisieren Sie den Reset- bzw. Rücksetzknopf (ein kleines Loch) auf der Rückseite des Geräts. Verwenden Sie dazu bei eingeschaltetem Router einen entsprechend spitzen Gegenstand (z. B. eine Büroklammer) und halten Sie den Knopf 10 Sekunden lang gedrückt. Ziehen Sie den spitzen Gegenstand aus dem Rücksetzloch. Es folgt der Neustart des Routers.

Warten Sie etwa 30 Sekunden, bevor Sie auf den Router zugreifen. Die Standard-IP-Adresse ist 192.168.1.1. Geben Sie bei der Anmeldung den Standardbenutzernamen 'admin' und das Standardkennwort 'admin' ein. Klicken Sie dann auf OK, um den webbasierten Manager aufzurufen.

# ANHANG

## Grundlagen drahtloser Netze

Drahtlose Produkte von D-Link basieren auf Industriestandards und dienen zur Bereitstellung drahtloser Verbindungen von hoher Geschwindigkeit, die zuhause, im Geschäftsumfeld oder zum öffentlichen Zugriff auf drahtlose Netzwerke leicht und problemlos verwendet werden können. Mit der strikten Einhaltung der IEEE-Standards bietet Ihnen die Drahtlos-Produktpalette von D-Link die Möglichkeit, sicher auf die gewünschten Daten zuzugreifen - überall und jederzeit. So genießen Sie alle Freiheiten, die Ihnen drahtlose Netzwerke bieten.

Ein drahtloses WLAN (Wireless Local Area Network/drahtloses lokales Netzwerk) ist ein Netzwerk aus Computern, in dem Daten über Funksignale statt Kabel gesendet und empfangen werden. Die Verwendung von WLAN nimmt nicht nur zuhause und in Büros ständig zu, sondern auch in der Öffentlichkeit, wie auf Flughäfen, in Cafés und Universitäten. Innovative Methoden zur Nutzung der WLAN-Technologie helfen, effizienter zu arbeiten und zu kommunizieren. Darüber hinaus hat sich die erhöhte Mobilität ohne Kabel und andere feste Infrastrukturobjekte für viele Nutzer als vorteilhaft erwiesen.

Nutzer dieser drahtlosen Technik können die gleichen Anwendungen wie in einem verkabelten Netz verwenden. So unterstützen die in Laptops und Desktop-Systemen verwendeten Funkadapterkarten die gleichen Protokolle wie Ethernet-Adapterkarten.

Oftmals ist es für mobile Netzgeräte von Vorteil, Verbindungen zu einem herkömmlichen Ethernet-LAN herstellen zu können, um Server, Drucker oder eine Internetverbindung zu nutzen, die durch das kabelgebundene LAN bereitgestellt werden. Ein drahtloser/kabelloser Router ist ein Gerät, das diese Verbindung bereitstellt.

### Was bedeutet 'Drahtlos'?

Drahtlose oder Wi-Fi-Technologie ist eine Möglichkeit, Ihren Computer an ein Netzwerk anzuschließen, ohne Kabel zu verwenden. Wi-Fi, ein über 300 Unternehmen umfassendes Konsortium, das Produkte verschiedener Hersteller auf der Basis des IEEE 802.11 Standards zertifiziert und so den Betrieb mit verschiedenen drahtlosen Geräten gewährleistet, nutzt Funkfrequenzen zur drahtlosen Verbindung von Computern an beliebigen Standorten im Netz, zuhause oder im Büro.

### Warum drahtlose Technologie von D-Link?

D-Link ist weltweit führender und preisgekrönter Designer, Entwickler und Hersteller von Netzwerkprodukten. D-Link liefert die Leistung, die Sie brauchen, zu einem Preis, den Sie sich leisten können. D-Link bietet Ihnen alle Produkte, die Sie zur Einrichtung Ihres Netzwerks benötigen.

**Wie funktioniert ein drahtloses Netzwerk?**

Die drahtlose Kommunikation in einem Netzwerk ist mit jener über ein schnurloses Telefon zu vergleichen. Funksignale übertragen Daten von einem Punkt A zu einem Punkt B. Allerdings unterliegt diese Technologie bestimmten Einschränkungen, in welchem Maße Sie auf das Netzwerk zugreifen können. So müssen Sie sich innerhalb der Reichweite des Funknetzbereichs befinden, um eine Verbindung zu Ihrem Computer herstellen zu können. Zwei Drahtlos-Netze (auch Funknetze oder kabellose Netze genannt) werden unterschieden: WLAN (Wireless Local Area Network) und WPAN (Wireless Personal Area Network).

### **Wireless Local Area Network (WLAN)**

In einem WLAN oder drahtlosen lokalen Netzwerk verbindet ein Gerät, als Access Point (AP) oder auch Basisstation bezeichnet, Computer mit dem Netzwerk. Der Access Point verfügt über eine kleine Antenne, mit der Daten über Funksignale übertragen werden können. Bei einem in Innenräumen aufgestellten Access Point sind Reichweiten bis zu 90 m möglich. Ein Access Point kann im Freien eine Reichweite von 48 km erreichen und dadurch an Orten wie Produktionsstätten, Industrieanlagen, Schul- und Universitätsgeländen, Flughäfen, Golfplätzen und vielen anderen Orten und Einrichtungen im Freien genutzt werden.

### **Wireless Personal Area Network (WPAN)**

Bluetooth ist der Industriestandard für die drahtlose Vernetzung von Geräten über kurze Distanz. Bluetooth-Geräte in einem WPAN haben eine Reichweite von bis zu 9 m. Im Vergleich zu WLAN sind Geschwindigkeit und Reichweite geringer, dafür wird wesentlich weniger Strom verbraucht. Diese Technologie eignet sich daher ideal für den Gebrauch bestimmter Geräte wie Mobiltelefone, PDA, Kopfhörer, Laptops, Lautsprecher und andere batteriebetriebene Geräte.

### **Wer nutzt die drahtlose Technologie?**

Die drahtlose Technologie ist in den letzten Jahren so beliebt geworden, dass wohl fast jeder sie nutzt; ob zuhause, im Büro oder in Geschäftsbereichen, D-Link hat dafür ein drahtloses Lösungsangebot.

#### **Home**

- Breitbandzugriff für alle zuhause
- Surfen im Internet, E-Mail, Instant Messaging, Multimedia-Dateien herunterladen, usw.
- Keine lästigen Kabel mehr im Haus
- Einfach und leicht zu bedienen

#### **Klein- und Heimbüros**

- Die Übersicht über alles zuhause wie auch im Büro behalten
- Fernzugriff auf Ihr Büronetz von zuhause
- Teilen Sie Internetverbindung und Drucker mit mehreren Computern
- Kein spezieller Büroraum nötig

#### **Wo wird die drahtlose Technologie verwendet?**

## Anhang A - Grundlagen drahtloser Netze

---

Die drahtlose Technologie wird nicht nur zuhause oder im Büro immer beliebter, sondern breitet sich überall immer weiter aus. Vielen gefällt die Freiheit, die Mobilität bietet, und die Technologie ist inzwischen so beliebt, dass mehr und mehr öffentliche Einrichtungen nun drahtlose Zugriffsmöglichkeiten bereitstellen. Die drahtlose Verbindungsmöglichkeit an öffentlichen Orten wird gewöhnlich "Hotspot" genannt.

Mit einem D-Link Cardbus Adapter in Ihrem Laptop können Sie auf den Hotspot zugreifen, um an entfernten Standorten, wie z. B. von Flughäfen, Hotels, Cafés, Bibliotheken, Restaurants und Kongresszentren.

Ein drahtloses Netzwerk lässt sich zwar relativ leicht einrichten, kann jedoch für jemanden, der es zum ersten Mal installiert, ziemlich schwierig sein, weil man nicht weiß, wo man beginnen soll. Wir haben deshalb einige schrittweise Anleitungen und Tipps zusammengestellt, die Ihnen bei der Einrichtung eines solchen drahtlosen Netzwerks helfen sollen.

### Tipps

Hier sind ein paar Punkte, die Sie bei der Installation eines drahtlosen Netzes beachten sollten.

#### **Stellen Sie Ihren Router oder Access Point an zentraler Stelle auf**

Achten Sie darauf, den Router/Access Point an einem zentralen Punkt in Ihrem Netzwerk aufzustellen, um die bestmögliche Leistung zu gewährleisten. Versuchen Sie, den Router/Access Point so hoch wie möglich im Raum aufzustellen, damit das Signal in Ihrem Zuhause entsprechend gestreut wird. In einem Haus mit zwei Stockwerken brauchen Sie für Ihr Netz möglicherweise einen Repeater, um das Signal zu verstärken und so die Reichweite zu erhöhen.

#### **Eliminieren Sie Interferenzen**

Stellen Sie Ihre Heimgeräte wie schnurlose Telefone, Mikrowellenherd und Fernsehgeräte so weit wie möglich vom Router/Access Point entfernt auf. Damit reduzieren Sie mögliche Interferenzen, die die Geräte aufgrund ihrer Nutzung der gleichen Frequenz verursachen würden.

#### **Sicherheit**

Lassen Sie nicht zu, dass Ihre Nachbarn oder irgendein Eindringling eine Verbindung zu Ihrem drahtlosen Netz herstellt. Sichern Sie Ihr Netz durch Einschalten der WPA-Sicherheitsfunktion auf dem Router. Genaue Informationen zur Einrichtung dieser Funktion finden Sie im Produkthandbuch.

#### **Drahtlose Modi**

Es stehen Ihnen grundsätzlich zwei Vernetzungsmodi zur Verfügung:

- **Infrastrukturmodus** – Alle drahtlosen Clients stellen eine Verbindung zu einem Access Point oder drahtlosen Router her.
- **Ad-Hoc-Modus** – Direkte Verbindung zu einem anderen Computer, zur Peer-to-Peer-Kommunikation, mithilfe von drahtlosen Netzwerkadapters auf jedem Computer, wie z. B. zwei oder mehr drahtlose Netzwerkadapter von D-Link.

## Anhang A - Grundlagen drahtloser Netze

---

Ein Infrastrukturnetzwerk umfasst einen Access Point oder drahtlosen Router. Alle drahtlosen Geräte oder Clients stellen eine Verbindung zum drahtlosen Router oder Access Point her.

Ein Ad-Hoc-Netzwerk enthält nur Clients, wie z. B. Laptops mit drahtlosen Cardbus-Adaptoren. Alle Adapter müssen sich zur Kommunikation im Ad-Hoc-Modus befinden.

# Grundlagen des Netzwerkbetriebs

## Überprüfung Ihrer IP-Adresse

Nachdem Sie Ihren neuen D-Link-Adapter installiert haben, sollten standardmäßig die TCP/IP-Einstellungen eingerichtet werden, um automatisch eine IP-Adresse von einem DHCP-Server (d. h. drahtlosen Router) zu beziehen. Zur Verifizierung Ihrer IP-Adresse führen Sie bitte folgende Schritte durch.

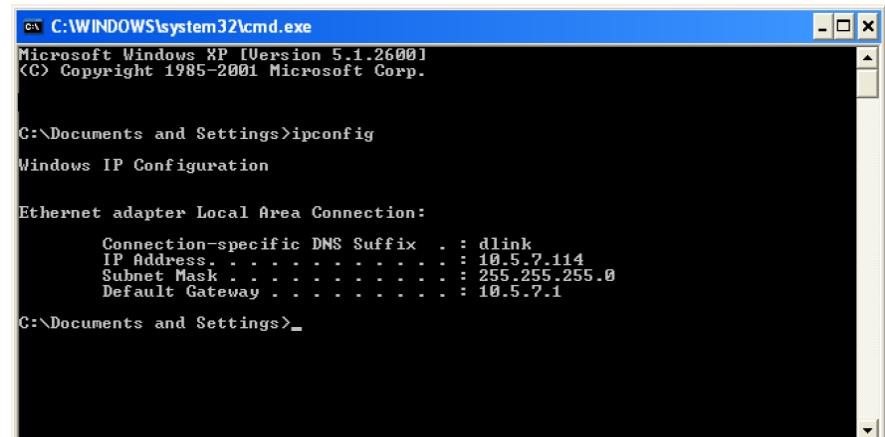
Klicken Sie auf **Start > Run (Ausführen)**. Geben Sie **cmd** im Feld „Öffnen“ des Dialogfensters „Ausführen“ ein und klicken Sie auf **OK**.

Geben Sie in der Eingabeaufforderung **ipconfig** ein und drücken Sie die **Eingabetaste**.

Die IP-Adresse, die Subnetzmaske und das Standard-Gateway für Ihren Adapter werden angezeigt.

Wenn die Adresse 0.0.0.0 ist, überprüfen Sie Ihre Adapter-Installation, die Sicherheitseinstellungen und die Einstellungen auf Ihrem Router. Einige Firewall-Programme blockieren möglicherweise eine DHCP-Anfrage auf neu installierten Adapters.

Wenn Sie sich mit einem drahtlosen Netzwerk an einem Hotspot (z. B. Hotel, Café, Flughafen) verbinden, fragen Sie bitte einen Angestellten oder Administrator vor Ort nach den Einstellungen des drahtlosen Netzwerks.



```
C:\WINDOWS\system32\cmd.exe
Microsoft Windows XP [Version 5.1.2600]
(C) Copyright 1985-2001 Microsoft Corp.

C:\Documents and Settings>ipconfig
Windows IP Configuration

Ethernet adapter Local Area Connection:
  Connection-specific DNS Suffix . : dlink
  IP Address . . . . . : 10.5.7.114
  Subnet Mask . . . . . : 255.255.255.0
  Default Gateway . . . . . : 10.5.7.1

C:\Documents and Settings>_
```

## Statische Zuweisung einer IP-Adresse

Wenn Sie kein(en) DHCP-fähiges(n) Gateway/Router verwenden oder wenn Sie eine statische IP-Adresse zuweisen müssen, führen Sie bitte die folgenden Schritte aus:

### Schritt 1

Windows® XP - Klicken Sie auf **Start > Systemsteuerung > Netzwerk- und Internetverbindungen**.

Windows® 2000 – Klicken Sie vom Desktop aus mit der rechten Maustaste auf **Netzwerkumgebung > Eigenschaften**.

### Schritt 2

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die **LAN-Verbindung**, die Ihren D-Link Netzwerkadapter darstellt, und wählen Sie **Eigenschaften**.

### Schritt 3

Markieren Sie **Internetprotokoll (TCP/IP)** und klicken Sie auf **Eigenschaften**.

### Schritt 4

Klicken Sie auf **Folgende IP-Adresse verwenden** und geben Sie eine IP-Adresse, die auf dem gleichen Subnetz ist wie Ihr Netzwerk, oder die LAN IP-Adresse auf Ihrem Router ein.

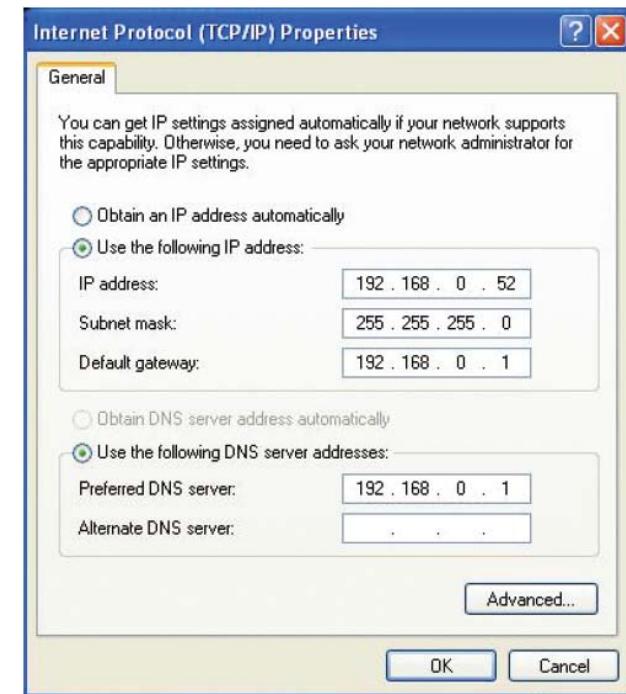
Beispiel: Wenn die LAN IP-Adresse des Routers 192.168.0.1 ist, erstellen Sie Ihre IP-Adresse als 192.168.0.X, wobei X eine Zahl zwischen 2 und 99 ist. Stellen Sie sicher, dass die Zahl, die Sie wählen, nicht bereits im Netzwerk verwendet wird.

Richten Sie das Standard-Gateway mit der gleichen Adresse wie die LAN IP-Adresse Ihres Routers (192.168.0.1) ein.

Richten Sie den primären DNS-Server mit der gleichen Adresse wie der LAN IP-Adresse Ihres Routers (192.168.0.1) ein. Ein alternativer sekundärer DNS-Server wird nicht benötigt. Sie können auch einen DNS-Server Ihres Internetdienstanbieters eingeben.

### Schritt 5

Klicken Sie zweimal auf **OK**, um Ihre Einstellungen zu speichern.



# FCC-Warnhinweis

## **Erklärung:**

Dieses Gerät entspricht Art. 15 der FCC-Richtlinien. Der Betrieb des Geräts unterliegt den folgenden zwei Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine Funkstörungen verursachen, und (2) muss jede empfangene Funkstörung akzeptieren, einschließlich solcher, die den Betrieb auf unerwünschte Weise beeinflussen.

## **Klasse B:**

FEDERAL COMMUNICATIONS COMMISSION INTERFERENCE STATEMENT: Dieses Gerät wurde geprüft und stimmt mit dem Grenzbereich für ein Digitalgerät der Klasse B gemäß Art. 15 der FCC-Richtlinien überein. Diese Grenzwerte dienen zur Gewährleistung eines angemessenen Schutzes vor störenden Interferenzen im Wohnbereich. Dieses Gerät erzeugt und benutzt Hochfrequenzenergie und kann diese abstrahlen. Wenn es nicht in Übereinstimmung mit den Anleitungen installiert und verwendet wird, kann es Störungen des Rundfunkempfangs verursachen. Bei keiner Installation können Störungen jedoch völlig ausgeschlossen werden. Verursacht dieses Gerät schwere Störungen des Radio- oder Fernsehempfangs, was durch Ein- und Ausschalten des Geräts festgestellt werden kann, versuchen Sie bitte, die Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beheben:

- Platzieren Sie die Empfangsantenne an einer anderen Stelle bzw. richten Sie sie neu aus.
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen dem Gerät und dem Empfänger.
- Schließen Sie das Gerät und den Empfänger an unterschiedliche Stromkreise an.
- Wenden Sie sich an Ihren Händler oder an einen erfahrenen Radio-/TV-Techniker, um weitere Hilfe zu erhalten.

## **VORSICHT:**

Der Benutzer wird darauf hingewiesen, dass Eingriffe und Änderungen am Gerät, ohne das ausdrückliche Einverständnis des Herstellers oder das Einverständnis der für die Erfüllung und Einhaltung der Vorschrift verantwortlichen Partei, die Befugnis des Benutzers zum Betreiben des Gerätes verwirken lassen kann.

## **Support:**

DSL-2740B, DSL-2751, DSL-2751, DSL-2750U, DSL-2741U

# IC Warnhinweis

## English:

This Class B digital apparatus complies with Canadian ICES-003 and RSS-210. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause interference, and (2) this device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device.

## Française:

Cet appareil numérique de classe B est conforme aux normes canadiennes ICES-003 et RSS-210. Son fonctionnement est soumis aux deux conditions suivantes : (1) cet appareil ne doit pas causer d'interférence et (2) cet appareil doit accepter toute interférence, notamment les interférences qui peuvent affecter son fonctionnement.

# Kontakt zum technischen Kundendienst

Auf den D-Link-Websites finden Sie Software-Updates und Benutzerdokumentationen.

Wenn Sie Produktunterstützung wünschen, möchten wir Sie bitten, zunächst unseren Teil über häufig gestellte Fragen (FAQ) auf der Website zu durchsuchen, bevor Sie sich an den Technischen Support von D-Link für den deutschsprachigen Bereich wenden.

Wir hoffen, dass die vielen häufig gestellten Fragen und Antworten Ihnen eine schnelle Lösung Ihres Problems bieten können.

# D-Link SharePort™

## ● Einführung

Mit dem D-Link SharePort™ können Sie USB-Geräte wie etwa externe Speicherlaufwerke und Multifunktionsdrucker gemeinsam mit anderen Benutzern in Ihrem Netzwerk nutzen, indem Sie das Gerät ganz einfach an bestimmte D-Link Router anschließen. So können Sie genauso auf externe Speicherlaufwerke oder Drucker in Ihrem Netzwerk zugreifen, als ob diese direkt an Ihren lokalen PC angeschlossen wären.

## ● Systemanforderungen

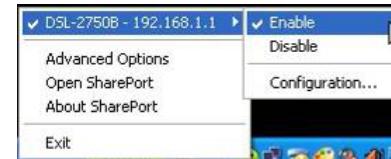
- Windows
- 2000 / 2003 / XP / Vista / 7 32-bit / 64-bit
- Pentium 3 800 MHz oder höher
- 256 MB RAM oder höher
- CD-ROM-Laufwerk
- Ein kompatibler D-Link Router

## ● Installation

1. Legen Sie die CD-ROM in Ihren Computer.
2. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
3. Das  Symbol erscheint nun im Infobereich in der unteren rechten Ecke auf dem Desktop.

## ● Installation des D-Link Routers

1. Schließen Sie den D-Link Router an das Netzwerk an.
2. Schalten Sie den D-Link Router ein.
3. Doppelklicken Sie auf das Symbol  , um den D-Link SharePort zu öffnen.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf  auf der Task-Leiste in der unteren rechten Ecke auf Ihrem Windows Desktop. Es erscheint ein Fenster mit Anzeige des D-Link Routers.



## ● Network USB auf dem D-Link Router aktivieren

1. Klicken Sie auf den D-Link Router.
2. Klicken Sie auf **Enable** (Aktivieren).
3. Das Symbol  auf der Windows Task-Leiste wird nun zum Symbol .

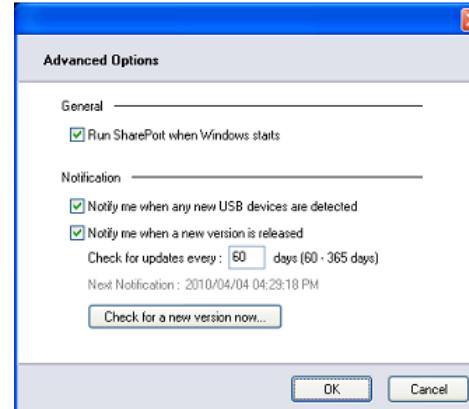
## ● USB-Geräte an den D-Link Router anschließen

Der D-Link SharePort erkennt automatisch jedes verbundene USB-Gerät. Für jedes erkannte USB-Gerät erscheint ein Fenster.



## Anhang F – DLink SharePort

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol .
2. Klicken Sie auf 'Open SharePort' (SharePort öffnen).
3. Der D-Link SharePort zeigt die angeschlossenen USB-Geräte im Netzwerk an.
4. Durch Klicken auf 'Advanced Options' können erweiterte Optionen eingestellt werden.



## ● Ein USB-Gerät virtuell verbinden und die Verbindung trennen

1. Gehen Sie mit dem Mauszeiger auf 'Waiting to Connect' (Warten auf Verbindung) und klicken Sie auf **Connect** (Verbinden), um eine virtuelle Verbindung mit dem USB-Gerät herzustellen.



- Der D-Link SharePort zeigt an, welcher Benutzer virtuell mit diesem USB-Gerät verbunden ist.



- Gehen Sie mit dem Mauszeiger auf 'In Use By (Owner)' (Verwendet Von (Besitzer)) und klicken Sie auf **Disconnect** (Verbindung trennen), um die virtuelle Verbindung mit dem USB-Gerät zu trennen.



- Wenn das USB-Gerät ein Multifunktionsdrucker ist

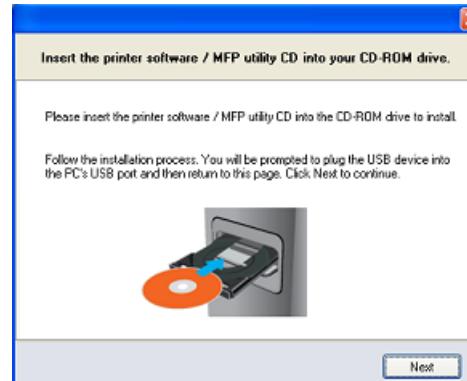
- Gehen Sie mit dem Mauszeiger auf 'Waiting to Connect' (Warten auf Verbindung) und klicken Sie auf **Manage Device** (Gerät verwalten).



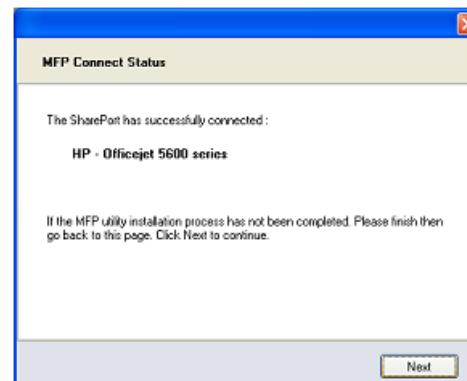
2. Klicken Sie bei der Frage „Do you want to install the printer software or MFP utility?“ (Möchten Sie die Drucker-Software bzw. das MFP-Dienstprogramm installieren?) auf **Yes** (Ja).



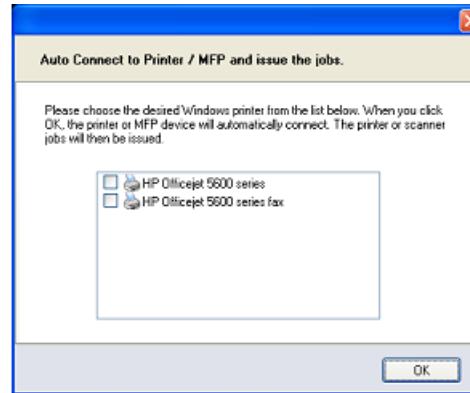
3. Legen Sie die CD-ROM des Multifunktionsdruckers ein und befolgen Sie die Anweisungen zur Installation des Druckertreibers. Wenn Sie der Installationsvorgang dazu auffordert, den Multifunktionsdrucker an Ihren PC anzuschließen, klicken Sie auf **Next**(Weiter).



4. Der D-Link SharePort stellt eine virtuelle Verbindung zum Multifunktionsdrucker her. Klicken Sie auf **Next** (Weiter).



5. Wählen Sie den Druckertreiber aus, mit dem Sie den D-Link SharePort beim Drucken automatisch verbinden möchten.



### ● Wenn Sie scannnen möchten

1. Setzen Sie den Cursor auf 'Available for Use' (Zur Verwendung verfügbar) und klicken Sie auf **Scan Now** (Jetzt scannen).



# Technische Daten

## ADSL-Standards

- ANSI T1.413 Issue 2
- ITU G.992.1 (G.dmt) Annex A
- ITU G.992.2 (G-lite) Annex A

## ADSL2-Standards

- ITU G.992.3 (G.dmt.bis) Annex A
- ITU G.992.4 (G-lite.bis) Annex A

## ADSL2+-Standards

- ITU G.992.5 Annex A
- ITU G.992.5 Annex M

## Protokolle

- IEEE 802.1d Spanning Tree
- TCP/UDP
- ARP
- RARP
- ICMP
- RFC1058 RIP v1
- RFC1213 SNMP v1 & v2c
- RFC1334 PAP
- RFC1389 RIP v2
- RFC1577 Classical IP over ATM

- RFC1483/2684 Multiprotokoll-Kapselung über ATM Adaptation Layer 5 (AAL5)
- RFC1661 Point-to-Point-Protokoll
- RFC1994 CHAP
- RFC2131 DHCP-Client / DHCP-Server
- RFC2364 PPP over ATM
- RFC2516 PPP over Ethernet

## Datenrate

### ADSL

- G.dmt: Full Rate im Downstream: bis zu 8 Mbit/s / Im Upstream: bis zu 1 Mbit/s
- G-lite: Downstream bis zu 1,5 MBit/s / Upstream bis zu 512 KBit/s

### ADSL2

- G.dmt. bis Full Rate im Downstream: bis zu 12 Mbit/s / Im Upstream: bis zu 1 Mbit/s

### ADSL 2+

- Full Rate im Downstream: bis zu 24 Mbit/s / Im Upstream: bis zu 1 Mbit/s
- Full Rate im Downstream: bis zu 24 Mbit/s / Im Upstream: bis zu 3 Mbit/s (Annex M)

## Medienschnittstelle

- ADSL-Schnittstelle: RJ-11-Anschluss für die Verbindung zur 24/26 AWG Twisted-Pair-Telefonleitung
- LAN-Schnittstelle: RJ-45 Port für 10/100BASE-T Ethernet-Anschluss

## WLAN

- 802.11b/g/n Standards
- Geschwindigkeit (drahtlos): bis zu 300 Mbit/s (802.11n)
- Frequenzbereich: 2,4 GHz bis 2,484 GHz
- Antennen: 2 nicht abnehmbare zweipolige Antennen.
- WEP-Datenverschlüsselung
- WPA/WPA2-Sicherheit (Wi-Fi Protected Access)
- Multi SSID
- 802.11e Wireless QoS (WMM/WME)
- MAC-Adressen-basierte Zugriffssteuerung

\* Max. drahtlose Signalrate leitet sich aus den Spezifikationen der Standards IEEE 802.11n ab. Der tatsächliche Datendurchsatz schwankt. Netzwerkbedingungen und Umgebungs faktoren, einschließlich Datenverkehr im Netz, Baumaterialien und Gebäudekonstruktionen sowie Netzwerk-Overhead senken die tatsächliche Datendurchsatzrate. Umgebungsspezifische Faktoren haben eine negative Auswirkung auf Reichweiten drahtloser Signalraten.